

Forster

BEDIENUNGSANLEITUNG



DIE NEUE

LUST AM

REISEN

SEHR GEEHRTER KUNDE,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Forster-Reismobil

Nach erfolgreicher Qualitätskontrolle vor Verlassen des Werks wurde Ihr neues Fahrzeug vom Vertragshändler sorgfältig kontrolliert und geprüft. Wir empfehlen Ihnen dennoch die Betriebs- und Wartungsanleitung aufmerksam durchzulesen, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß verwenden zu können.

In dieser Betriebsanleitung werden die Betriebs- und Wartungsbestimmungen aufgezeigt und beschrieben, die für den Erhalt von sicheren und effizienten Leistungen Ihres Innenraums unerlässlich sind und Sie darüber hinaus dabei unterstützen uneingeschränkt alle für eine komfortable Reise geplanten Lösungen nutzen zu können.

Wir empfehlen Ihnen, bei Ihrem FORSTER-Vertragshändler eine regelmäßige jährliche Wartung durchführen zu lassen, die Ihr Fahrzeug in einem einwandfreiem Zustand erhält.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen "Gute Reise" zu wünschen.

Vor dem ersten Einsatz Ihres Wohnmobils lesen Sie diese Anleitung zusammen mit der vom Fahrgestellhersteller mitgelieferten Betriebs- und Wartungsanleitung und den vom Hersteller der einzelnen Ausstattungen mitgelieferten Anweisungen sorgfältig durch. Bewahren Sie die Dokumente immer in Reichweite auf, damit eventuelle andere Benutzer sie lesen können. Machen Sie auch andere Benutzer mit den Sicherheitsvorschriften vertraut.



Dieses Symbol kennzeichnet die zu beachtenden Vorschriften für die Sicherheit der Personen.



Dieses Symbol kennzeichnet die zu beachtenden Vorschriften zur Vermeidung der Fahrzeugbeschädigung.



Dieses Symbol kennzeichnet die Empfehlungen und Vorschläge für die Benutzung des Fahrzeugs.



Dieses Symbol kennzeichnet die Empfehlungen für ein umweltgerechtes Verhalten.

Einige der abgebildeten Ausstattungen sind nicht bei allen Modellen vorhanden oder es handelt sich um Sonderausstattungen, die nachfolgend nur kurz beschrieben werden. Detaillierte Informationen und Hinweise zum optimalen und sicheren Gebrauch dieser Ausstattungen finden Sie in den entsprechenden Anleitungen.



Die Nichtbeachtung der in dieser und den anderen Betriebs- und Wartungsanleitungen aufgeführten Anweisungen, die zu Schäden am Wohnmobil führen könnten, führt zum Verfall des Garantieanspruchs gegenüber FORSTER

FORSTER und der Fahrgestellhersteller sind ständig bemüht, ihre Modelle zu verbessern und behalten sich daher das Recht vor, jederzeit Änderungen an der Technik, Ästhetik und den mitgelieferten Ausstattungen vorzunehmen. Diese Betriebs- und Wartungsanleitung enthält die Ausstattungen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt und im Wohnmobil eingesetzt waren; daher kann der Inhalt dieses Handbuchs kein Beweiselement für Rechtsansprüche gegenüber FORSTER darstellen.

Der Nachdruck, die Übersetzung oder Wiedergabe dieser Betriebs- und Wartungsanleitung ist, auch in Ausschnitten, ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch FORSTER untersagt.

Seite extra frei gelassen

1. EINLEITUNG..... 5

Kenndaten des Fahrzeugs5
 Fahrgestellnummer5
 Karosserienummer5
 Ausstattung.....5
 Allgemeine Vorschriften.....6

2. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN..... 7

Allgemeine Sicherheitsvorschriften7
 Sicherheitsvorschriften während der Fahrt8
 Brandschutzvorschriften und Sicherheitsmaßnahmen8
 Brandschutzausstattung8
 Wie vermeidet man Brandgefahr8
 Was tun bei einem Brand9
 Sicherheitsvorschriften - Gasanlage9
 Gasflaschen.....9
 Sicherheitsvorschriften - Elektrische Anlage10
 Sicherheitsvorschriften - Wasseranlage.....10

3. VOR DER FAHRT 11

Kontrollen vor der Fahrt11
 Motorkontrollen11
 Kontrolle der Reifen11
 Kontrolle der Bremsen11
 Kontrolle der Beleuchtung11
 Kontrolle der Batterien11
 Kontrolle der Verbraucher11
 Außenkontrollen11
 Innenkontrollen12
 Die erste Fahrt12
 Nutzlast12
 Korrektes Beladen des Wohnmobils13
 Beladen des Dachs13
 Garagenstauraum hinten – Stauraum hinten13
 Anhänger13

4. WÄHREND DER FAHRT 15

Fahren des Fahrzeugs15
 Außenrückspiegel mit elektrischer Einstellung16
 Schiebefenster auf der Beifahrerseite des Vollintegrierten Wohnmobils16
 Drehbare Sitze16
 Sitzdrehung.....16
 Einstellung der Vordersitze.....17
 Einstellung der Rückenlehnenneigung.....17
 Einstellung der Sitzkissenneigung17
 Einstellung der Armlehnenposition17
 Einstellung der Sitzverschiebung17
 Sicherheitsgurte18
 So werden die Sicherheitsgurte richtig angelegt18
 Sitzplätze18
 Bremsen18
 Tanken19
 Motorhaube des Vollintegrierten Wohnmobils19
 Öffnen19
 Verschießen19

5. WÄHREND DES HALTS..... 21

Allgemeine Vorschriften.....21

Bremskeile21
 Eingangstür des Wohnmobils21
 Öffnen/Schließen der Eingangstür von außen22
 Öffnen/Schließen der Eingangstür von innen22
 Garagenstauraum22

6. BEWOHNEN DES FAHRZEUGS 25

Belüftung25
 Schiebefenster25
 Öffnen25
 Verschießen25
 Fenster mit Automatiksperr.....26
 Öffnen26
 Verschießen26
 Moskitonetz und Verdunkelungsrollo26
 Dachluke26
 Dachluke mit Drehgriff26
 Abklappbare Dachluke.....27
 Öffnen27
 Verschießen27
 Umluftposition27
 Moskitonetz und Verdunkelungsrollo27
 Panorama-Dachluke mit manuell blockierten Streben28
 Öffnen28
 Verschießen28
 Moskitonetz und Verdunkelungsrollo28
 Faltbare Verdunkelungsrollos für Seitenfenster des Vollintegrierten Wohnmobils28
 Verschießen28
 Öffnen28
 Faltbares Verdunkelungsrollo für die Windschutzscheibe des Vollintegrierten Wohnmobils28
 Verschießen28
 Öffnen28
 Klappbett vorne.....29
 Kippbett oberhalb der Dinette29
 Manuelles Entriegeln des Kippbett-Netzes.....30
 Sitzerbreiterung.....30
 Abklappbare Tische31
 Tisch mit abklappbarem Tischbein.....31
 Tisch mit Teleskopbein31
 Umbau der Dinette.....32
 Umbau 132
 Umbau 233
 Umbau 334
 Umbau 435
 Umbau 536
 Umbau 637
 Umbau 738
 Umbau 839
 Umbau 940
 Umbau 1041
 Umbau 1142
 Umbau 1243
 Umbau 1344
 Umbau 1445
 Heckgarage46
 Gasanlage46
 Sicherheitsvorschriften46
 Steuergerät der Gasversorgung46

Gasflaschen	47
Elektrische Anlage	47
Sicherheitsvorschriften	47
Hauptbestandteile der elektrischen Anlage	47
Batterietrennschalter	48
Einbauort der Zusatzbatterie	48
230-Volt-Stromversorgung	48
Anschluss an das 230-Volt-Stromnetz	49
12-Volt-Stromversorgung	49
Empfehlungen und Kontrollen der elektrischen Anlage	49
230-Volt-Verteilerfeld	49
Batterieladegerät	49
Tanksonden	50
Batterien	50
Sicherungen	50
Wartung der Hilfsbatterie	50
Regelmäßige Wartung (einmal monatlich)	51
Außerordentliche Wartung (zweimal jährlich)	51
Laden der Batterien	51
Pflege der Batterien im Winter	51
Externe Multifunktionssteckdose	51
Wasserversorgungsanlage	52
Frischwassertank	52
Wasser auffüllen	52
Reinigung des Tanks	52
Entleeren von Tank, Boiler und Wasseranlage	53
Abwassertank	53
Entleeren des Abwassertanks	53
Heizgerät des Abwassertanks	53
Kassetten-WC	54
Spülen	54
Entleeren der Kassette	54
Gasheizungsanlage	55
Einstellung der Luftaustrittsdüsen	55
Combi und Boiler	55
Combi	56
Einschalten des Combi	56
Ausschalten des Combi	56
Sicherheitsablassventil	56
Combi CP Plus	57
Grundfunktionen	57
Die neuen Komfortfunktionen	57
Boiler	57
Einschalten des Boilers:	57
Ausschalten des Boilers	58
Einschalten des roten LEDs	58
Kochplatte	58
Backofen	59
Bedienfeld (je nach Modell)	59
Elektronisches Einschalten des Backofens (je nach Modell)	59
Manuelles Einschalten des Backofens	60
Einstellung der Backofenflamme ohne Thermostat	60
Einstellung der Backofenflamme mit Thermostat	60
Kühlschrank	60
Einschalten des Kühlschranks	61
Auswahl einer Versorgungsquelle	61
Versorgungsquellen	61
Die Kühlstufe auswählen	61

Verwendung des Gefrierfachs	61
Ausschalten des Kühlschranks	61
Dunstabzugshaube	61
Elektrische Fußbodenheizung	61
Beheizte Windschutzscheibe	62
Steuertafel des elektrischen Steuergeräts	62
Schalttafel NE274-S	62

7. WARTUNG 63

Planmäßige Wartung	63
Original-Ersatzteile	63
Außenreinigung	63
Empfehlungen für das Waschen	63
Waschen der Acrylscheiben	64
Wartung von Glasfaserkunststoff	64
Innenreinigung	64
Polsterüberzüge, Gardinen und Stoffe allgemein	64
Möbel	64
Wasch-/Spülbecken und Herd	64
Fenster	64
Bad und Kunststoffteile	64
Boden	64
Frischwassertank	64
Abwassertank	64
Schmierung	64
Wasserversorgungsanlage	65
Reinigung des Außenfilters der Wasserpumpe	65
Räder und Reifen	65
Reifendruck	65
Reifenwechsel	66
Elektrische Anlage	66
Sicherungen	66
Ersetzen der Außenlampen	67
Heckleuchten	67
Led-Kennlichtleuchten hinten	67
Led-Kennlichtleuchten Alkoven	68
Kennzeichenleuchten	68
Stillstandzeiten	68
Kurzer Stillstand	68
Längerer Stillstand	69
Stillstand im Winter	69
Serienmäßige Vorrüstung für die Zubehöriinstallation	70
Solaranlage	70
Fahrradträger-Anschlüsse	70
Versorgungskabel	70
TV-Anschluss	70
TV-LCD-Halter	70
Veranda	70



1. EINLEITUNG

KENNDATEN DES FAHRZEUGS

Die Fahrzeuge von FORSTER sind durch zwei Nummern gekennzeichnet: eine für das Fahrgestell und eine für die Karosserie. Die Nummern sind wie folgt angebracht:

FAHRGESTELLNUMMER

Die Position der Fahrgestellnummer entnehmen Sie bitte der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers, die mit dem Wohnmobil mitgeliefert wird.

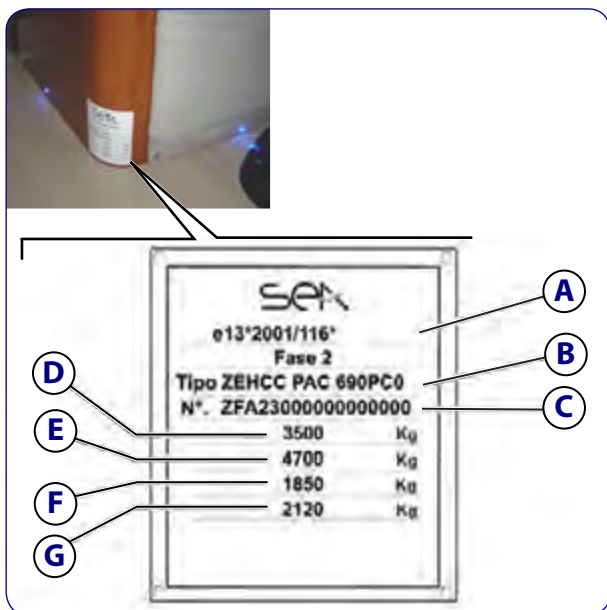
Die Fahrgestellnummer ist auch im Kraftfahrzeugbrief angegeben.

KAROSERIENUMMER

Die Kennnummer der Karosserie befindet sich auf dem Fahrzeugkenndatenschild von FORSTER das im Innenraum des Wohnmobils angebracht ist.

Auf dem Schild befinden sich die Fahrzeugkenndaten:

- A** - Zulassungsnummer
- B** - Kennnummer des Modells
- C** - Fortlaufende Fahrgestell-Seriennummer
- D** - Zulässiges Gesamtgewicht
- E** - Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger
- F** - Zulässige Achslast (vorne)
- G** - Zulässige Achslast (hinten)



AUSSTATTUNG

Jedes Fahrzeug wird mit folgender Ausstattung geliefert:

- Zwei komplette Schlüsselsätze (Zündschlüssel und Schlüssel zum Öffnen des Aufbaus).
- Borddokumentation, die neben dieser Anleitung folgende Unterlagen enthält:
 - Betriebs- und Wartungsanleitung sowie Garantieheft des Fahrgestellherstellers
 - Garantieheft von FORSTER
 - Original-Bedienungsanleitung der Elektroniksteuerung
 - Bedienungsanleitungen und Garantiehefte der eingebauten Geräte:
 - Kühlschrank
 - Backofen
 - Abzugshaube
 - Heizofen
 - Warmwasserboiler
 - Spülbecken/Küchenherd
 - Kassettentoilette
 - Feuerlöscher.

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

- Die FORSTER-Wohnmobile werden unter strenger Einhaltung der in den jeweiligen Verkaufsländern geltenden technischen und Sicherheitsvorschriften und mit modernsten Fertigungstechniken gebaut.



Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise in dieser Anleitung und in der gesamten, mit dem Wohnmobil gelieferten Dokumentation kann zu Verletzungen von Personen oder zu Schäden an der Innenausstattung des Fahrzeugs sowie am Fahrzeug selbst führen.

- Benutzen Sie das Wohnmobil nur in perfektem technischem Zustand und befolgen Sie aufmerksam die Hinweise in dieser Anleitung.
- Lassen Sie Schäden an Komponenten oder Geräten der Ausstattung, die Ihre Sicherheit und/oder die des Wohnmobils gefährden könnten, umgehend durch Fachpersonal des jeweiligen Herstellers instand setzen.
- Führen Sie die planmäßigen Wartungen Ihres Wohnmobils ausschließlich bei einem FORSTER Vertragshändler oder einer FORSTER Vertragswerkstatt aus, so wie im Garantieheft angegeben.
- Lassen Sie eventuelle Änderungen am Aufbau ausschließlich von einem FORSTER Vertragshändler oder einer FORSTER Vertragswerkstatt ausführen, die dafür die unmittelbare Haftung übernehmen.
- Beachten Sie die in den Garantieheften des Fahrzeugs und dem Garantieheft gegen Infiltrationen aufgeführten Fristen für die Überprüfung und Wartung.



- Entsorgen Sie Abwasser und Haushaltsabfälle nicht im Freien oder in Straßengullys! Der Abwassertank und die Toiletten-Kassette können an den dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen auf Campingplätzen oder an anderen dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen entleert werden. Beachten Sie die Vorschriften an Ihrem Aufenthaltsort und informieren Sie sich über die verfügbaren Entsorgungsstellen.
- Werfen Sie keine Haushaltsabfälle in Abfallkörbe von Park- und Rastplätzen! Führen Sie auch auf Ihren Reisen eine Abfalltrennung der Haushaltsabfälle in Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll durch. Informieren Sie sich über die an Ihrem Aufenthaltsort verfügbaren Entsorgungsstellen.
- Verwenden Sie für die Toilette ökologische und biologisch abbaubare Chemikalien in kleinstmöglichen Dosierungen. Viele Fahrzeugbesitzer verwenden keine extra für die WC ausgelegten chemischen Substanzen: In diesem Fall muss die Toilette häufiger entleert werden.
- Lassen Sie bei einem Halt den Motor nicht unnötigerweise laufen. Denken Sie daran, dass der kalte Motor im Leerlauf mehr Schadstoffe abgibt. Die Betriebstemperatur des Motors wird schneller während der Fahrt erreicht.



2. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN



Lesen und beachten Sie immer alle in diesem Kapitel aufgeführten SICHERHEITSVORSCHRIFTEN.

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Die Karosserie Ihres Wohnmobils ist so ausgelegt, dass entsprechend den europäischen Sicherheitsnormen jederzeit eine ausreichende Belüftung gewährleistet ist. Für den ständigen Luftaustausch im Fahrzeuginnen sind Zwangslüftungen vorhanden; dabei handelt es sich um doppelte Dachlukenklappen und Belüftungsgitter im unteren Bereich des Fahrzeugs.
- Der Luftaustausch und eine entsprechende Regulierung der Heizung sorgen selbst bei sehr kaltem Klima für eine angenehme Temperatur in Ihrem Fahrzeug.



Die Zwangslüftungen dürfen niemals auch nicht im Winter verschlossen oder zugestellt werden. Ein erhöhter Anteil an Kohlendioxid in der Atemluft stellt eine ernsthafte Erstickungsgefahr dar.

- Verwenden Sie im Wohnmobil niemals tragbare Heizungen oder Öfen, diese bergen ein hohes Risiko für Brände oder Vergiftungen.
- Machen Sie sich gründlich mit der Lage und der Funktion der Ausgänge des Wohnmobils vertraut (Türen und Fenster).
- Die für die Evakuierung vorgesehenen Räume freihalten.



Beachten Sie den „Brandschutzvorschriften und Sicherheitsmaßnahmen“ in diesem Kapitel aufgeführten Paragraphen für alle Informationen zum Brandschutz.

- Halten Sie sich strikt an die Vorgaben in den Betriebs- und Wartungsanleitungen des Fahrzeugs (Motor, Bremsanlage usw.) sowie der an Bord eingebauten Geräte (Ofen/Herd, Gasheizung, Kühlschrank usw.). Die Angaben in den Anleitungen sind für den ordnungsgemäßen Gebrauch der jeweiligen Geräte maßgeblich.



Wenn Sie das Wohnmobil verkaufen, denken Sie daran, dem neuen Besitzer alle Betriebs- und Wartungsanleitungen des Wohnmobils und der an Bord vorhandenen Geräte mit den entsprechenden Bestätigungen der durchgeführten Wartungen zu übergeben.

- Bitte beachten Sie, dass der Einbau von Zubehör die Abmessungen und Gewichte, sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs merklich verändern kann. Außerdem ist in einigen Fällen eine Eintragung bzw. Abnahme erforderlich.
- Die Alkovenbetten nur zum Schlafen benutzen. Das Sicherheitsnetz muss aufgespannt sein, wenn das Bett von Kindern benutzt wird, insbesondere bei Kindern unter 6 Jahren.
- Beachten Sie bei der Montage der Anhängerkupplung, dass die Höchstgeschwindigkeit mit Anhänger reduziert werden muss: Siehe dazu Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Reiselandes.
- Beachten Sie die Maße der für Ihr Wohnmobil zugelassenen Felgen und Reifen. Die entsprechenden Daten können Sie der Betriebsanleitung des Fahrzeugs entnehmen.
- Ziehen Sie bei einem Halt immer die Handbremse an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Es empfiehlt sich, das Wohnmobil mit einem Satz Bremskeile auszurüsten, um sie bei Gefälle oder Steigung unter die Räder zu legen. Darüber hinaus können sie eingesetzt werden, um das Fahrzeug sicher zu blockieren (beispielsweise bei einem Radwechsel).
- Denken Sie immer daran alle Türen, Fenster und die Klappen der Stauräume zu schließen, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.
- Führen Sie keine Änderungen an den Installationen, den elektrischen oder mit Gas betriebenen Geräten aus. Lassen Sie Änderungen ausschließlich von einem FORSTER-Vertragshändler oder einer FORSTER Vertragswerkstatt durchführen, die dafür die Haftung übernehmen.



Für alle Informationen bezüglich der Sicherheit der verschiedenen Anlagen lesen Sie die nachfolgenden Paragraphen in diesem Kapitel:

- „Sicherheitsvorschriften - Gasanlage“,
- „Sicherheitsvorschriften - Elektrische Anlage“,
- „Sicherheitsvorschriften - Wasseranlage“.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN WÄHREND DER FAHRT



- Während der Fahrt müssen die Insassen die Sicherheitsgurte angelegt haben.
- Die Kindersitze müssen auf Sitzen mit Sicherheitsgurten mit Dreipunktaufhängung verwendet werden.
- Die entgegen der Fahrtrichtung positionierten Sitze sind nicht für die Kinderhaltesysteme geeignet.

- Im Fahrzeugbrief Ihres Wohnmobils ist die Anzahl der zugelassenen Sitzplätze angegeben. Bezüglich des Anlegens der Sicherheitsgurte gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften.



Während des Auftankens müssen sämtliche gasbetriebenen Geräte (Ofen/Herd, Heizung, Boiler und die Gasversorgung des Kühlschranks) vollständig ausgeschaltet sein: Explosionsgefahr!

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt die Lenkung, Bremsen und die Funktion der Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen, sowie das ordnungsgemäße Einrasten der drehbaren Kabinensitze.
- Lassen Sie nach einer längeren Außerbetriebsetzung die Bremsanlage, die Gasanlage und die elektrische Anlage der Wohnzelle durch eine Vertragswerkstatt überprüfen.
- Kontrollieren Sie immer das Gewicht aller Gegenstände, die Sie im Wohnmobil verstauen möchten, da aus keinem Grund das technisch zulässige Gesamtgewicht bei voller Beladung überschritten werden darf. Vor dem Start die Last gleichmäßig verteilen.
- Berücksichtigen Sie bei der Berechnung des Gesamtgewichts auch die Ladung, die Sie eventuell auf dem Dachgepäckträger positioniert haben und die gleichmäßig verteilt sein muss und ein Gesamtgewicht von 75 kg nicht überschreiten darf.
- Das im Fahrzeugbrief angegebene Gewicht unterliegt einer Schwankung von plus/minus 5 % (Europäische Richtlinie 95/48/EU).



Der Fahrer ist für die Beachtung des im Zulassungsdokument aufgeführten Gesamtgewichtes und die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung verantwortlich.

- Denken Sie bei der Wahl Ihres Fahrstils daran, dass es sich beim Fahrgestell Ihres Fahrzeugs um das eines Nutzfahrzeugs handelt. Beachten Sie bei Unterführungen, Tunneln, Carports, überdachten Parkplätzen usw. immer die Gesamthöhe Ihres Wohnmobils (siehe Fahrzeugbrief).
- Beachten Sie auch, dass das Wohnmobil durch die großen Seitenflächen besonders empfindlich für seitliche

Windböen ist. Wenn dieser Effekt auftritt, reduzieren Sie die Geschwindigkeit. Seien Sie insbesondere beim Verlassen von Tunneln/Galerien, auf Brücken und beim Überholen von Lastzügen und großen Bussen vorsichtig.

- Befreien Sie das Dach im Winter vor der Abfahrt von eventuell vorhandenem Schnee oder Eis.

BRANDSCHUTZVORSCHRIFTEN UND SICHERHEITSMASSNAHMEN

BRANDSCHUTZAUSSTATTUNG

- Halten Sie in der Nähe der Haupttür des Wohnmobils einen nach ISO 7165 zugelassenen Pulver-Feuerlöscher mit mindestens 1 kg Inhalt griffbereit.



Der Feuerlöscher muss in regelmäßigen Abständen kontrolliert und bei Bedarf von befugtem Fachpersonal aufgefüllt werden. Halten Sie sich gewissenhaft an die Kontrolltermine.

- Halten Sie außerdem in der Nähe der Küche eine Löschdecke (zum Ersticken von Flammen) bereit. Machen Sie sich mit Ihrem Feuerlöscher und den zu treffenden Brandschutzmaßnahmen Ihres Fahrzeugs vertraut.

WIE VERMEIDET MAN BRANDGEFAHR

- Die Fluchtwege des Wohnmobils nicht versperren und die zur Evakuierung vorgesehenen Räumlichkeiten frei lassen.
- Niemals Kinder oder Tiere unbeaufsichtigt im Wohnmobil zurücklassen.
- Verwenden Sie im Wohnmobil niemals tragbare Heizungen oder Öfen, da diese ein hohes Risiko für Brände oder Vergiftungen darstellen.
- Entflammbare Materialien (Holz, Stoffe, Baumwolle, Papier, usw.) müssen entfernt von Ofen, Herden oder anderen Hitzequellen, wie zum Beispiel die Deckenleuchten entfernt gehalten werden.
- ES ist verboten auf dem Fahrzeug leicht entflammbare Materialien zu befördern (Benzin, Kerosin, Dieselöl).
- Sollten Skooter und/oder Mofas oder ähnliche mit Benzin, Gas oder anderem entflammbaren Material gespeiste Transportmittel befördert werden, muss sichergestellt sein, dass der Tank dieser Transportmittel vollkommen entleert ist.



Alle Änderungen oder Reparaturen der Gas- oder Stromanlagen dürfen nur von befugtem Fachpersonal ausgeführt werden. Wenden Sie sich immer und ausschließlich an einen FORSTER-Vertragshändler oder eine FORSTER Service-Vertragswerkstatt.

WAS TUN BEI EINEM BRAND



- Im Falle eines Brandbeginns bewahren Sie die Ruhe.
- Evakuieren Sie die Passagiere und führen Sie sie weg vom Fahrzeug. Die Sicherheit der Personen hat immer Priorität vor der Bergung von Gegenständen!
- Schließen Sie das Hauptventil der Gasflaschen und falls möglich entfernen Sie diese. Bewahren Sie die Schlüssel des Gasflaschenfachs für alle Notfälle immer griffbereit auf.
- Geben Sie Feueralarm und rufen Sie umgehend die Feuerwehr.
- Ziehen Sie den Außenstecker der 230-V-Stromversorgung ab und unterbrechen Sie die Verbindung zur Hilfsbatterie mit dem Batterietrennschalter.
- Sorgen Sie dafür, dass eventuell in der Nähe Ihres Wohnmobils geparkte Fahrzeuge entfernt werden.
- Versuchen Sie den Brand nur dann mit dem Feuerlöscher zu löschen, wenn es sich um Kleinbrände handelt und Ihre Unversehrtheit dabei nicht gefährdet ist. Sichern Sie sich immer einen Fluchtweg.
- Die Gegenwart von Rauch, auch in kleinen Mengen sollte niemals unterbewertet werden: Rauch schränkt die Sicht ein, führt zu Atemnot und kann hochgiftig Substanzen enthalten.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN - GASANLAGE



Laut gesetzlicher Vorschrift muss die Gasanlage während der Fahrt vollständig geschlossen sein, wenn kein Sicherheitsventil zum Absperrern des ausströmenden Gases vorhanden ist.

- Eventuelle Reparaturen dürfen ausschließlich von Fachkräften ausgeführt werden. Wenden Sie sich ausschließlich an einen FORSTER-Vertragshändler oder eine FORSTER Vertragswerkstatt.
- Lassen Sie mindestens einmal jährlich eine Dichtigkeitsprüfung der Leitungen und Anschlüsse durchführen. Diese Maßnahme müssen Sie von einem FORSTER-Vertragshändler oder einer FORSTER Service-Vertragswerkstatt durchführen lassen. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Zustand des Anschluss Schlauchs der Gasflasche auf Anomalien oder Risse. Tauschen Sie den Anschluss Schlauch zu dem auf dem Schlauch angegebenen Stichtag gegen einen neuen Schlauch aus, der den geltenden Sicherheitsvorschriften für Gasanlagen entspricht.



FORSTER übernimmt keine Haftung, wenn die Original-Gasanlage falsch verwendet, manipuliert oder verändert wird.

- Bei Defekten an der Anlage (Gasgeruch, anormaler Verbrauch) schließen Sie sofort das Hauptventil der Gasflasche und lüften Sie den Innenraum gut durch, indem Sie alle Türen, Fenster und Luken öffnen. Entzünden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge und rauchen Sie nicht. Betätigen Sie keine elektrischen Schalter (elektrische Geräte, Licht, Anlasser). Lassen Sie den Schaden ausschließlich durch Fachpersonal kontrollieren und instand setzen.
- Bevor Sie den Gasherd anzünden, vergewissern Sie sich, dass ausreichende Belüftung im Fahrzeugraum sichergestellt ist.
- Verwenden Sie den Gasherd nicht zum Beheizen des Innenraums.
- Wenn das Wohnmobil oder die gasbetriebenen Geräte nicht gebraucht werden, schließen Sie das Hauptventil der Gasflasche.
- Jedes gasbetriebene Gerät ist mit einem Absperrhahn ausgestattet. Die Gasverteilerhähne befinden sich normalerweise im Inneren des Küchenschanks. Falls ein einzelnes Gerät nicht benutzt wird, schließen Sie den entsprechenden Hahn.
- Die Sicherheitsvorrichtungen gegen das Ausströmen von unverbranntem Gas schließen automatisch. Prüfen Sie die Funktion derselben in regelmäßigen Zeitabständen. Die Sicherheitsvorrichtung muss sich innerhalb einer Minute nach Erlöschen der Flamme des entsprechenden Geräts automatisch schließen. Das Schließen wird durch ein "Klickgeräusch" angezeigt.



Während des Auftankens müssen sämtliche gasbetriebenen Geräte (Ofen/Herd, Heizung, Boiler und die Gasversorgung des Küchenschanks) vollständig ausgeschaltet sein: Explosionsgefahr!

GASFLASCHEN



Die Gasflaschen müssen in ihrem Fach an den Bügeln in senkrechter Position so befestigt werden, dass sie sich nicht mehr bewegen können. Die Aufbewahrung oder der Transport von Gasflaschen in anderen Staufächern des Fahrzeugs ist verboten: Explosionsgefahr!

- Propangas bleibt bis zu einer Temperatur von -32 °C im gasförmigen Zustand, Butangas nur bis zu 0 °C. Unterhalb dieser Temperaturen stehen die Gase nicht mehr unter Druck.



Damit im Winter die Funktion der Heizung und der anderen gasbetriebenen Geräte sichergestellt ist, empfehlen wir ausschließlich Propangas zu verwenden.

- Aus Sicherheitsgründen ist das Fach für die Gasflaschen vom Innenraum abgetrennt und nur von außen zugänglich. Das Fach ist über Belüftungsdüsen mit der Außenluft verbunden, die auch eventuelle angesammelte Feuchtigkeit abführen.



Vergewissern Sie sich immer, dass das Belüftungssystem nicht verstopft ist, da es auch dazu dient eventuell austretendes Gas nach außen abzuleiten.

- Benutzen Sie das Fach für die Gasflaschen nicht als Stau- oder Gepäckraum.
- Das Hauptventil der Gasflaschen muss jederzeit leicht zugänglich sein.
- Verschließen Sie das Fach für die Gasflaschen immer, um Unbefugten den Zugang zu verwehren.



Bewahren Sie die Schlüssel des Gasflaschenfachs für alle Notfälle immer griffbereit auf.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN - ELEKTRISCHE ANLAGE

- Reparaturen an der elektrischen Anlage dürfen nur von spezialisiertem Fachpersonal eines FORSTER Vertragshändlers oder einer FORSTER Vertragswerkstatt durchgeführt werden.



FORSTER übernimmt keine Haftung, wenn die Original Gasanlage falsch verwendet, manipuliert oder verändert wird.

- Schalten Sie vor Eingriffen an der elektrischen Anlage alle Geräte und die Beleuchtung aus, trennen Sie eventuelle Anschlüsse vom externen 230-V-Stromnetz und klemmen Sie die Hilfsbatterie mit dem Batterietrennschalter ab.



Zur Vermeidung von Kurzschlüssen bei Ausbau oder Trennung der Batterie, erst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen. Beim Wiederanschluss der Batterie in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und erst den Pluspol und dann den Minuspol anklemmen.



Als Hilfsbatterie ist ausschließlich eine wasserdichte Batterie (wartungsfrei) zulässig. Bei Einsatz einer Bleibatterie (nicht AGM) muss der Anschluss des Schlauchs für die Ableitung der während der Wiederaufladephase erzeugten Dämpfe vorgesehen werden.

WICHTIG Kontrollieren, dass das Batterieladegerät entsprechend des Batterietyps korrekt positioniert ist.

- Wenn eine durchgebrannte Sicherung ausgewechselt werden muss, schalten Sie das betreffende Gerät mit dem Schalter aus und setzen Sie eine neue Originalsicherung ein. Dabei sicherstellen, dass diese die korrekte Nennlast hat (gleiche Farbe wie die defekte Sicherung).



Durchgebrannte Sicherungen immer erst dann auswechseln, wenn die Ursache für das Durchbrennen gefunden und beseitigt wurde.



Niemals auch nicht in Notsituationen eine durchgebrannte Sicherung durch Metalldrähte oder andere leitende Materialien ersetzen und niemals Sicherungen mit einer höheren Nennlast als die vorgeschriebene einsetzen: Brandgefahr!

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN - WASSERANLAGE

- Das Wasser im Frischwassertank und in den Leitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar, auch wenn es sich um Trinkwasser handelt. Vor dem Gebrauch des Wohnmobils den Tank, den Boiler und die Leitungen mit viel Trinkwasser oder einem entsprechenden Mittel gründlich durchspülen. Dazu sämtliche Hähne öffnen.



Das im Frischtank befindliche Wasser nicht als Trinkwasser verwenden.

- Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen den Frischwassertank vollständig entleeren und alle Armaturen, den Ablasshahn des Frischwassertanks, den Hebel zum Entleeren des Warmwasserboilers und den Absperrschieber des Abwassertanks vollständig öffnen, um das Einfrieren der Anlage zu verhindern.



Eingriffe aufgrund von Frostschäden werden von der Garantie nicht abgedeckt.



3. VOR DER FAHRT

KONTROLLEN VOR DER FAHRT



Vor jeder Fahrt müssen die oben aufgeführten Kontrollen ausgeführt werden, um die Sicherheit der Passagiere und die Effizienz des Fahrzeugs zu gewährleisten. Für den Bereich des Fahrgestells befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers in der zugehörigen Betriebs- und Wartungsanleitung.

MOTORKONTROLLEN

Prüfen Sie den Füllstand aller Flüssigkeiten wie vom Fahrgestellhersteller in der entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitung angegeben.

KONTROLLE DER REIFEN

Kontrollieren Sie den Druck im kalten Zustand, den Verschleiß und Allgemeinzustand der Reifen. Halten Sie sich dabei an die Angaben des Fahrgestellherstellers in der entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitung.



- Kontrollieren Sie vor jeder Abfahrt und in regelmäßigen Abständen den Reifendruck anhand der Werte, die in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers angegeben sind.
- Besonders bei voller Beladung des Fahrzeugs ist es sehr wichtig diese Kontrolle im Vergleich zu den Bezugswerten des Reifendrucks "bei voller Beladung" auszuführen, da ein unzureichender Reifendruck zur Instabilität des Fahrzeugs führt, mit möglichem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug seitens des Fahrers; außerdem können die Reifen platzen.

KONTROLLE DER BREMSEN

Den Füllstand der Bremsflüssigkeit kontrollieren und dazu die Anweisungen in der Bedienungs- und Wartungsanleitung des Herstellers des Fahrgestells befolgen. Treten Sie die Fahrt nur dann an, wenn Sie kontrolliert haben, dass die Bremsen einwandfrei und gleichmäßig wirken.



Führen Sie diese Kontrolle ohne Passagiere an Bord an Orten aus, wo keine Gefahr für andere Straßenbenutzer besteht.

KONTROLLE DER BELEUCHTUNG

Kontrollieren Sie, dass alle Leuchten ordnungsgemäß funktionieren:

- Abblendlicht und Fernlicht
- Blinker vorne und hinten
- Standlicht vorne und hinten und Kennleuchten
- Bremslichter
- Rückfahrscheinwerfer.

KONTROLLE DER BATTERIEN

Überprüfen, ob die Motor- und Hilfsbatterien geladen sind.

Wenn das Bedienfeld eine zu niedrige Spannung anzeigt, laden Sie die Batterien vor der Abfahrt vollständig auf.

KONTROLLE DER VERBRAUCHER

Vergewissern Sie sich nach einer längeren Standzeit, dass die Hauptverbraucher wie: Kühlschrank, Heizung, Boiler, Elektro- und Wasseranlage ordnungsgemäß funktionieren.

AUSSENKONTROLLEN



Vor jeder Fahrt, auch bei Kurzreisen, führen Sie immer alle nachfolgend aufgeführten Außenkontrollen aus.

- Fernsehantenne eingezogen (falls vorhanden)
- Mankise komplett eingezogen (falls vorhanden)
- Außenanschlusskabel der 230 V-Versorgung getrennt
- Stützen falls vorhanden angehoben
- Außenklappen geschlossen und abgeschlossen
- Dach frei von Eis und Schnee
- Eventuelle Dachgepäckladung entsprechend fest gezogen
- Vergewissern Sie sich, dass im Inneren des Wohnmobils alle während eines Halts benutzten Gegenstände (z. B. Tische, Sitze, Abfallkorb usw.) ordnungsgemäß verstaut sind. Machen Sie es sich zur Angewohnheit, "keine Spuren zu hinterlassen".

INNENKONTROLLEN



Vor jeder Fahrt, auch bei Kurzreisen, führen Sie immer alle nachfolgend aufgeführten Innenkontrollen aus.

- Ventile der Gasflaschen geschlossen und korrekt im zugehörigen Staufach angebunden
- Rote Gasverteilerhähne (befinden sich normalerweise im Küchenschrank) geschlossen
- Ausziehbare Eingangsstufe (falls vorhanden) komplett eingezogen und blockiert
- Eingangstür blockiert
- Innentüren und Schiebetüren verriegelt
- Fenster geschlossen und mit den Sicherheitshebeln verriegelt
- Dachluken geschlossen, auch während der Fahrt
- Klappbett fixiert und mit den Gurten gesichert (falls vorhanden)
- Schrankklappen und Schubladen geschlossen
- Kühlschranktür gesichert
- Staufächer ohne Klappen leer
- Lose Gegenstände verstaut oder blockiert, insbesondere das Küchenschneidbrett und jeder weitere Gegenstand, der eine Gefahr während der Fahrt bilden könnte
- Esstisch an der dafür vorgesehenen Halterung eingehängt
- Die vorderen und seitlichen Verdunklungsrollen der Kabine eingerollt und an den dafür vorgesehenen Halterungen befestigt
- Drehbare Sitze (falls vorhanden) in Fahrtrichtung ausgerichtet und blockiert
- Rückspiegel für den Fahrer entsprechend ausgerichtet.

DIE ERSTE FAHRT

Mit dem Wohnmobil erhalten Sie zwei Schlüsselsätze (Zündschlüssel und Schlüssel für das Öffnen/erschließen von Türen, Klappen und Füllstutzen). Bewahren Sie immer einen Reserveschlüssel außerhalb des Wohnmobils auf.



- **Kontrollieren Sie bei der ersten Reise mit Ihrem Wohnmobil nach 100 km Fahrt den Anzug der Radbolzen. Anschließend muss die Kontrolle des Anzugs der Bolzen etwa alle 5.000 km erfolgen.**
- **Zur Vermeidung einer ungleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir dem Kunden auf eigene Kosten die Konvergenz der Vorderräder seines Fahrzeugs mit der Trimmung seines Fahrzeugs zu überprüfen. Miller haftet nicht bei eventuellen Störungen oder Schäden aufgrund einer unterlassenen Kontrolle.**

NUTZLAST

• E' costituito dalla differenza tra la massa totale tecnicamente ammessa e la massa in ordine di marcia. Comprende gli elementi a fini abitativi, i passeggeri trasportati definiti dal costruttore senza il conducente, gli effetti personali. Il calcolo del carico utile si basa sui seguenti parametri: 75 kg per ogni passeggero (escluso il conducente), 10 kg di bagaglio per ogni passeggero e per il conducente, 10 kg per ogni metro di lunghezza del veicolo, più il carico utile restante, che si può impegnare per l'installazione di accessori o per ulteriori bagagli. Tutte le masse e i carichi del veicolo a vuoto, conformemente alla Direttiva 2007/46/CE, hanno una tolleranza di +/- 5 %. L'equipaggiamento opzionale aumenta la massa in ordine di marcia e diminuisce il carico utile. Il peso degli accessori non di serie non è incluso nella massa in ordine di marcia riportate in questo manuale. Accessori e dispositivi addizionali riducono il carico utile di una quantità pari al loro peso; l'incidenza del peso dei singoli accessori è riportata nell'apposita colonna all'interno delle schede tecniche o può essere richiesto presso i nostri concessionari. In caso di installazione di alcuni accessori (tipo appendici supplementari come gancio di traino o portamoto), la massa di tali accessori influenzerà il carico utile, con la possibile riduzione di quest'ultimo o anche la riduzione dei posti omologati. Assicurarsi che i carichi massimi sugli assali e la massa di carico tecnicamente ammessa non vengano superati nella fase di carico completo del veicolo. Le normative e le esigenze di ogni Paese possono portare alle modifiche delle caratteristiche della presente tabella. Il numero dei posti omologati può variare in dipendenza delle normative dei singoli stati in materia di circolazione.

• MASSA IN ORDINE DI MARCIA

- Le masse esperte in questo catalogo fanno riferimento a quanto contenuto nella Direttiva Europea 2007/46/CE.
- Comprende il peso del veicolo BASE a vuoto, il conducente (75 kg), 100% del carburante (serbatoio da 60 lt), le acque chiare (serbatoio riempito con 20 LT in viaggio), una bombola di gas ad uso abitativo (20 kg). La massa in ordine di marcia, e di conseguenza il carico utile e/o i posti in viaggio possono variare a seconda degli accessori installati



Die Nutzlast darf nicht zum Überschreiten des im Fahrzeugbrief angegebenen zulässigen Gesamtgewichts führen.



Eine zu große Last und zu niedriger Reifendruck können dazu führen, dass Reifen platzen und der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass das zulässige Gesamtgewicht den vom Zulassungsdocument vorgeschriebenen Daten entspricht und dass die Straßenverkehrsordnung eingehalten wird.

KORREKTES BELADEN DES WOHNMOBILS

- Verteilen Sie die Last gleichmäßig auf die rechte und linke Seite.
- Fixieren Sie schwere Gegenstände gut, damit sie nicht verrutschen können. Verstauen Sie diese in den Stauräumen unter dem Fußboden, in den seitlichen Stauräumen unter der Karosserie, die sich nicht in Fahrtrichtung öffnen können, oder direkt auf dem Fußboden.
- Leichtere Gegenstände in den Hängeschränken unterbringen.
- Verwenden Sie den Fahrradträger, falls Ihr Fahrzeug damit ausgerüstet ist, ausschließlich zum Transport von Fahrrädern.
- Wiegen Sie zur Sicherheit das so beladene Fahrzeug mit den Passagieren.

BELADEN DES DACHS



Ein nasses oder vereistes Dach ist sehr glatt: Absturzgefahr!

- Die maximal zulässige Last auf dem Dachgepäckträger beträgt 75 kg und muss gleichmäßig über die gesamte Oberfläche verteilt werden (falls vorhanden).
- Verzurren Sie die Ladung gut, ohne elastische Seile oder Gepäckgummis zu verwenden.
- Betreten Sie das Dach nur im Bereich des Dachgepäckträgers, entfernt von den Dachluken.
- Wenn Sie den Dachgepäckträger verwenden, achten Sie ganz besonders bei der Fahrt unter Brücken oder in geschlossenen Gebäude, wie Garagen oder Parkplätze auf die Fahrzeughöhe.
- Die Last der Gepäckträger verringert die Gesamtnutzlast des Fahrzeugs. Achten Sie darauf die für das Fahrzeug zulässigen Höchstlasten nicht zu überschreiten.

GARAGENSTAUROOM HINTEN – STAUROOM HINTEN

- Wenn Sie den Garagenstauraum oder den Heckstauraum beladen, beachten Sie die vorgesehenen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht: Es wird empfohlen die Höchstlast von 120 kg nicht zu überschreiten.
- Der Stauraum kann eine verteilte Last von 250 kg tragen, die in Bezug auf Achsenverhältnis und Traglast mit den Angaben im Fahrzeugbrief kompatibel sein müssen.
- Verteilen Sie die Nutzlast gleichmäßig. Wenn sich zu viel Last an einer Stelle befindet, kann der Bodenbelag beschädigt werden.
- Die Last im Heckstauraum verringert die Gesamtnutzlast des Fahrzeugs. Achten Sie darauf die für das Fahrzeug zulässige Höchstlast nicht zu überschreiten.

ANHÄNGER



Achten Sie darauf, dass sich beim An- bzw. Abkoppeln des Anhängers keine anderen Personen oder Kinder in der Umgebung des Fahrzeugs und des Anhängers aufhalten.

- Es ist nur die Montage einer zugelassenen Anhängerkupplung erlaubt. Mit einem Anhänger muss die Höchstgeschwindigkeit reduziert werden: Siehe dazu Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Reiselandes.
- Wenn das Wohnmobil mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet ist, wird empfohlen, den Kugelkopf der Anhängerkupplung auszubauen wenn keine Anhänger gezogen werden.
- Überprüfen Sie in der Dokumentation des Fahrzeugs und der Anhängerkupplung die Werte für die zulässige Last von Hinterachse und Deichsel. Diese Werte dürfen nicht überschritten werden.

Seite extra frei gelassen



4. WÄHREND DER FAHRT

FAHREN DES FAHRZEUGS

- Der Fahrer hat die Verantwortung immer zu kontrollieren, dass:
 - Die Passagiere auf den zugelassenen Plätzen sitzen und die Sicherheitsgurte der belegten Sitze in und entgegen der Fahrtrichtung angelegt sind. Die Gesamtanzahl der zugelassenen Plätze ist im Fahrzeugschein angegeben. Im Inneren der Wohnkabine ist jeder davon mit einem entsprechenden Etikett gekennzeichnet.
 - Die Kindersitze nur auf Sitzen mit 3-Punkt-Sicherheitsgurten positioniert sind. Die entgegen der Fahrtrichtung positionierten Sitze sind nicht für die Kinderhaltesysteme geeignet.
 - Die Türen und Fenster während der Fahrt geschlossen gesichert sind.
 - Alle in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen beachtet werden.
 - Vor jeder Fahrt und auch nach kurzen Rasten die ausziehbare Einstiegsstufe (falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) komplett eingezogen und gesichert ist.
- Es ist strengstens untersagt, sich während der Fahrt im Inneren des Fahrzeugs zu bewegen, Geräte, Betten oder Toilette zu benutzen.
- Die Ausstattungen und Komforteinrichtungen im Wohnbereich des Wohnmobils wurden darauf ausgelegt, nur dann verwendet zu werden, wenn das Fahrzeug steht. Ihre Verwendung während der Fahrt verstößt gegen die Straßenverkehrsordnung und stellt Risiken dar, die der Benutzer berücksichtigen sollte. FORSTER haftet nicht bei Unfällen, die während der Fahrt passieren.
- Beachten Sie, dass das Fahrgestell des Fahrzeugs das eines Nutzfahrzeugs ist: Demnach sollte das Fahrverhalten entsprechend angepasst sein. Denken Sie immer daran, dass im Vergleich zu einem PKW das Gewicht und der Platzbedarf variieren kann. Insbesondere:
 - Wählen Sie einen umsichtigen Fahrstil, um abrupte Bremsungen zu vermeiden.
 - Sehen Sie längere Bremszeiten im Vergleich zu Pkws voraus.
 - Achten Sie in den Kurven auf die Abmessungen des Fahrzeugs und insbesondere auf das Heckteil.
 - Bei Überholmanövern berücksichtigen Sie angemessen lange Zeiten.
 - Besondere Vorsicht ist beim Parken und beim rückwärtsfahren geboten.
 - Beachten Sie auch, dass das Wohnmobil durch die großen Seitenflächen besonders empfindlich für seitliche Windböen ist. Wenn dieser Effekt auftritt, reduzieren Sie die Geschwindigkeit. Seien Sie insbesondere beim Verlassen von Tunneln/Galerien, auf Brücken und beim Überholen von Lastzügen und großen Bussen vorsichtig.
 - Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von Unterführungen und niedrigen Durchfahrten geboten.

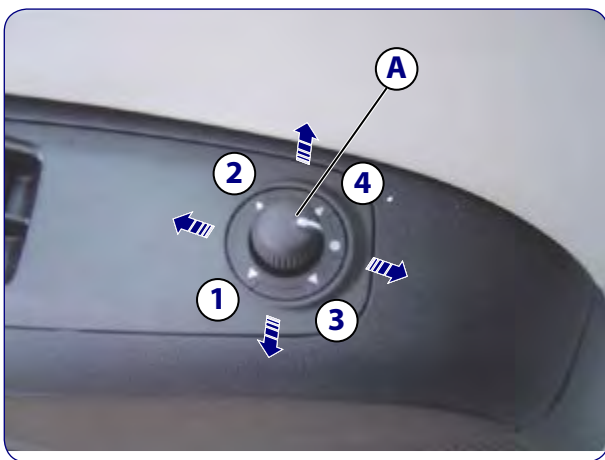
! Auf unwegsamen Straßen fahren Sie langsam. Um Schäden an Unterbau oder unter dem Fahrzeug angebrachten Teilen zu vermeiden, beachten Sie bitte, dass der hintere Überhang, insbesondere bei den größeren Modellen, das Manövrieren erschweren und das Fahrzeug "auflaufen" kann. Fahren Sie besonders vorsichtig beim Ansatz von Steigungen und Zufahrtsrampen von Garagen oder Fähren, bei Bremschwellen zur Verkehrsberuhigung, Bodenunebenheiten und während der Manöver im Rückwärtsgang.

AUSSENRÜCKSPIEGEL MIT ELEKTRISCHER EINSTELLUNG

Die Einstellung der elektrischen Spiegel kann nur mit dem Zündschlüssel auf der Position **MAR** erfolgen. Für die Einstellung des Spiegels den Schalter **A** auf eine der vier Positionen stellen.

- 1 - Weitwinkelspiegel rechts
- 2 - Weitwinkelspiegel links
- 3 - Spiegel rechts
- 4 - Spiegel links

Nach der Positionierung der Schalter, diesen in die von den Pfeilen angezeigte Richtung drehen, um das Spiegelglas des zuvor gewählten Spiegels zu regulieren.



Wenn der Raumbedarf des Spiegels bei einer engen Passage Schwierigkeiten bereitet, biegen Sie ihn aus der Position 1 in die Position 2.



SCHIEBEFENSTER AUF DER BEIFAHRESEITE DES VOLLINTEGRIERTEN WOHNMOBILS

Für das Öffnen des Fensters:

- 1. Mit beiden Händen den Griff oben und unten ergreifen.
- 2. Den Griff durch Drehen in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs entriegeln.

- 3. Das Fenster durch Ziehen des Griffs in die gewünschte Position bringen.
- 4. Den Griff in Richtung Heck des Fahrzeugs drehen, um das Fenster zu blockieren.

Für das Schließen des Fensters:

- 1. Das Fenster durch Drehen des Griffs in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs entriegeln.
- 2. Das Fenster durch Ziehen des Griffs in die geschlossene Position bringen.
- 3. Den Griff in Richtung Heck des Fahrzeugs drehen, um das Fenster zu blockieren.



DREHBARE SITZE

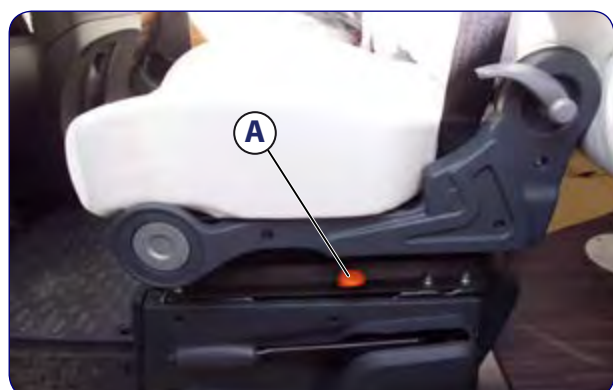


Kontrollieren Sie vor der Abfahrt stets, dass beide drehbaren Sitze (falls vorhanden) nach vorne (in Fahrtrichtung) ausgerichtet und gesichert sind.

SITZDREHUNG

Der hebel **A** für die Drehung des Sitzes befindet sich auf der Außenseite des Sitzes.

Bevor Sie den Sitz drehen stellen Sie ihn komplett in die vordere Position; danach heben Sie die hebel **A** an, um die Drehung des Sitzes zu erlauben und lassen ihn wieder los, sobald Sie die gewünschte Position erreicht haben.



EINSTELLUNG DER VORDERSITZE

! Jede Einstellung muss immer bei stillstehendem Fahrzeug ausgeführt werden.

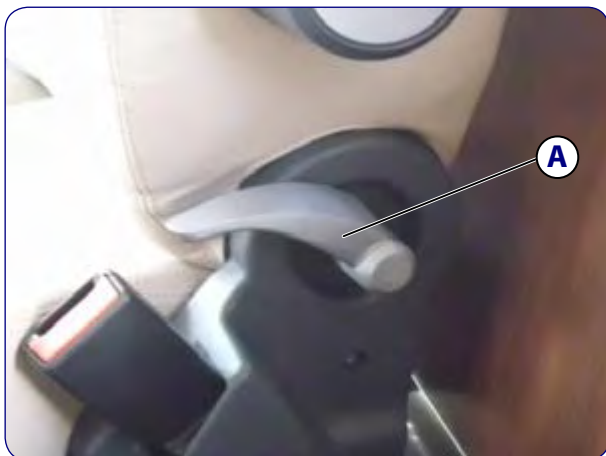
Die Vordersitze verfügen über 4 unterschiedliche Einstellungspositionen:

- Einstellung der Rückenlehnenneigung (mechanische Bewegung);
- Einstellung der Sitzkissenneigung (mechanische Bewegung);
- Einstellung der Armlehnenposition;
- Einstellung der Sitzverschiebung.

EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNENNEIGUNG

Die Steuerung **A** für die Einstellung befindet sich auf beiden Seiten im unteren Bereich der Rückenlehne.

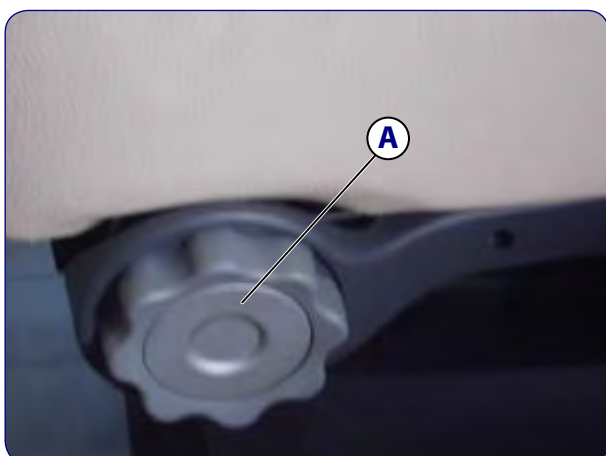
Für die Einstellung auf dem Sitz sitzen bleiben, den Hebel **A** nach oben ziehen und die Rückenlehne in die gewünschte Position bringen; dann den Knauf loslassen.



EINSTELLUNG DER SITZKISSENNEIGUNG

Die Steuerung **A** für die Einstellung befindet sich auf der Innenseite des Sitzkissens.

Für die Einstellung der Position den Knauf **A** im Uhrzeigersinn bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



EINSTELLUNG DER ARMLEHNENPOSITION

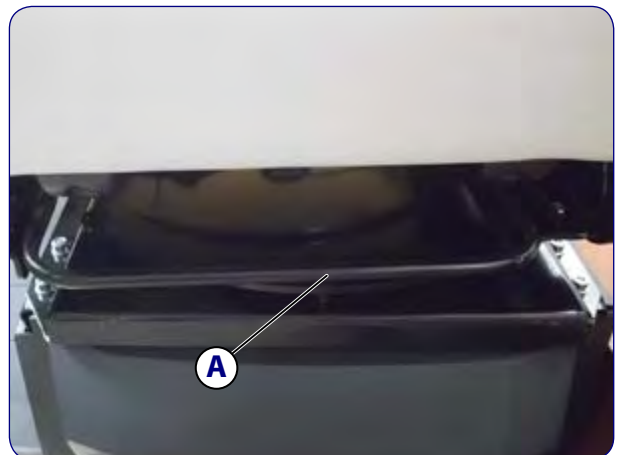
Den Schalter **A** bis zum Erreichen der gewünschten Position drehen.



EINSTELLUNG DER SITZVERSCHIEBUNG

Der Hebel **A** für die Einstellung der Position des Sitzes in Längsrichtung befindet sich unterhalb der Sitzfläche.

Den Hebel für die Sitzverschiebung anheben und nach Erreichen der gewünschten Position wieder loslassen.



SICHERHEITSGURTE

Je nach Modell sind die FORSTER-Wohnmobile mit au-tomatischen Dreipunkt-Sicherheitsgurten oder mit Zwei-punkt-Becker ausgerüstet. Für das Anlegen gelten die in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften. Befolgen Sie immer die nachfolgend aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch der Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen, nicht verdrehen und nicht verknoten. Beschädigte Gurte austauschen.
- An den Befestigungen, den Gurtschlössern und den Gurtaufrollern keine Veränderungen vornehmen.
- Die Sicherheitsgurte nur für Erwachsene verwenden.
- Für Kinder sollten Kindersitze an die Sitze des Wohnmobils angepasst werden. Beim Einbau muss die Anleitung des Kindersitzherstellers befolgt werden. Kindersitze nur auf Sitzen mit 3-Punkt-Sicherheitsgurten positionieren.
- Die entgegen der Fahrtrichtung positionierten Sitze sind nicht für die Kinderhaltesysteme geeignet.
- Keine Gegenstände zusammen mit einer Person anurten.
- Die Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm wirkungslos. Falls erforderlich, sind zusätzliche Sicherheitsvorrichtungen entsprechend der Straßenverkehrsordnung zu verwenden.

SO WERDEN DIE SICHERHEITSGURTE RICHTIG ANGELEGT



Vor Gebrauch der Sicherheitsgurte des Fahrzeugs lesen Sie die Anleitungen und Hinweise im Kapitel "Sicherheitsgurte" in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers aufmerksam durch.

- Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht übermäßig neigen, da dadurch die Wirkung der Sicherheitsgurte deutlich reduziert wird.
- Den Gurt nicht aufwickeln, er muss flach und entspannt auf Brust und Bauch anliegen.
- Nehmen Sie eine normale Sitzposition ein, bevor Sie den Sicherheitsgurt einstellen.
- Wenn zwischen Ihrem Körper und dem Gurt ein Abstand von 5 bis 6 cm bleibt, ist der Gurt falsch eingestellt.
- Für das Festziehen des Sicherheitsgurts die Zunge **A** in die Schnalle **B** einführen.
- Für das Lösen des Sicherheitsgurtes die Taste **C** drücken.



SITZPLÄTZE

Während der Fahrt müssen die Passagiere angeschnallt auf ihren mit Sicherheitsgurten ausgestatteten Sitzen sitzen bleiben.

Die Anzahl der zugelassenen Sitzplätze entnehmen Sie bitte dem Fahrzeugbrief.



BREMSEN

- Eventuelle Mängel oder Funktionsstörungen müssen sofort durch befugtes Fachpersonal des Fahrgestellherstellers instand gesetzt werden.
- Kontrollieren Sie vor jeder fahrt die Bremsen:
 - auf ihre Funktion
 - auf gleichmäßiges Ansprechen
 - darauf, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht ausbricht.



Lesen Sie die Anweisungen und Hinweise zum Gebrauch der Bremsen in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestells aufmerksam durch.

TANKEN

- Während des Auftankens mit Kraftstoff besteht Explosionsgefahr. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, dass beim Auftanken, während der Beförderung auf Fähren und wenn sich das Fahrzeug in der Garage befindet, alle gasbetriebenen Geräte im Innenraum ausgeschaltet sind!
- Der Flammpunkt von Diesel wird durch Hinzufügen von Benzin oder Petroleum herabgesetzt. Die Explosionsgefahr ist deshalb bei derartigen Kraftstoffmischungen größer.
- Der Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet sich außerhalb des Wohnmobils, in der Regel im vorderen Bereich auf der linken Seite.

MOTORHAUBE DES VOLLINTEGRIERTEN WOHNMOBILS

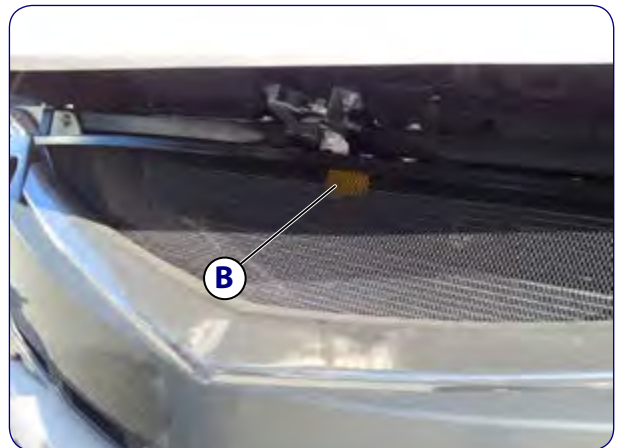
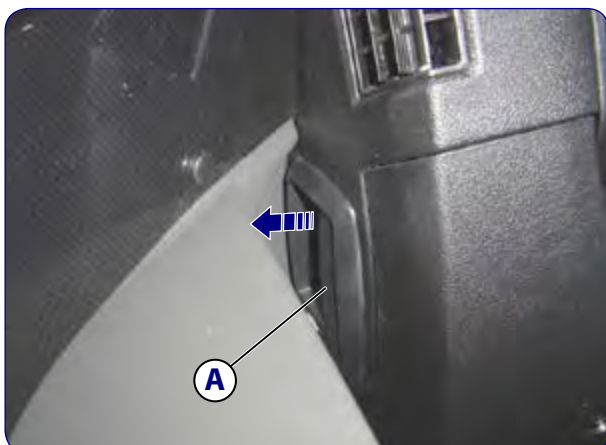
ÖFFNEN



- Führen Sie den Vorgang nur bei stillstehendem Fahrzeug aus.
- Vermeiden Sie beim Tragen von Schals, Krawatten oder flatternder Kleidung die Berührung, auch unbeabsichtigt, mit sich in Bewegung befindlichen Teilen, da sich die Kleidungsstücke verfangen und somit eine ernsthafte Gefahr für die Personenunversehrtheit darstellen könnten.
- Bei erhitztem Motor führen Sie eventuelle Eingriffe im Motorraum besonders vorsichtig aus, da Verbrennungsgefahr besteht. Warten Sie bis der Motor abgekühlt ist.

Fahren Sie folgendermaßen fort:

1. Ziehen Sie den auf der linken Seite der Lenksäule befindlichen Hebel **A** in Pfeilrichtung.
2. Heben Sie die Motorhaube durch Anheben des Hebels **B** an.



VERSCHLIESSEN

Fahren Sie folgendermaßen fort:

- Senken Sie die Motorhaube bis ca. 20 cm vom Motorraum ab, lassen Sie sie dann los und versichern Sie sich durch Anheben derselben, dass diese komplett verschlossen und nicht nur in der Sicherheitsposition eingehakt ist. Im letzteren Fall üben Sie keinen Druck auf die Haube aus, sondern heben Sie sie erneut an und wiederholen Sie den Vorgang.



Aus Sicherheitsgründen muss der Motorraum während der Fahrt immer gut verschlossen sein. Überprüfen Sie daher immer den korrekten Verschluss der Haube und dass sie korrekt blockiert ist. Stellt man während der Fahrt fest, dass die Motorhaube nicht korrekt blockiert ist, das Fahrzeug sofort anhalten und die Haube korrekt verschließen.

Seite extra frei gelassen



5. WÄHREND DES HALTS

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

- Informieren Sie sich über Rastplätze, die für Wohnmobile vorgesehen sind oder über Abstellplätze in Wohngebieten, wenn Sie dort länger parken möchten.
- Verwenden Sie das geöffnete Vordach, Tische, Stühle und Wäscheständer nur an Orten, an denen dies zugelassen ist (Campingplätze, spezielle Rastplätze usw.)
- Halten Sie nicht vor öffentlichen Einrichtungen oder an Orten von touristischem Interesse, um andere nicht zu belästigen.



Hinterlassen Sie keinen Abfall an den Rastplätzen, respektieren Sie die öffentliche Ruhe, die Nachbarn und die Umgebung im Allgemeinen. Denken Sie immer daran, dass Ihre Freiheit nicht die Freiheit anderer einschränken darf.



Ziehen Sie während eines Halts immer die Handbremse an und legen den ersten Gang ein. Legen Sie bei einem vorübergehenden Halt im Gefälle den Rückwärtsgang ein.

- Die Entlüfter und Lufteinlässe dürfen auf keinen Fall abgedeckt werden. Auch während der Winterzeit muss eine gute Innenbelüftung gewährleistet sein.
- Wenn die Heizung in Betrieb ist, öffnen Sie ein wenig die Dachluken oder Fenster.
- Mindestens einmal täglich die Schranktüren öffnen und die Kissen von den Wänden abrücken, um Kondenswasserbildung vorzubeugen.
- Den Abzug für die Abgase und den Zufluss von Verbrennungsluft stets sauber halten.



An sonnigen Tagen, wenn die Dachluken geschlossen sind, schließen Sie die Verdunkelungsrollos nicht vollständig, sondern schließen Sie 1/3 mit dem Moskitonetz und die restlichen 2/3 mit dem Verdunkelungsrollo. Anderenfalls könnte sich die Hitze zwischen Dachluke und Verdunkelungsrollo ansammeln und Schäden an der Dachluke selbst oder am Rahmen verursachen.

BREMSKEILE

Es wird empfohlen, das Fahrzeug mit entsprechenden Bremskeilen auszurüsten, die bei Halt an Steigungen oder Gefällen höhere Sicherheit bieten. Außerdem können die Keile während der Winterzeit, wenn das Fahrzeug stillsteht und im Freien geparkt ist dazu verwendet werden die Vorderräder anzuheben, um Regenwasser bzw. Schnee schneller vom Dach abfließen zu lassen.

EINGANGSTÜR DES WOHNMOBILS

Fahren Sie stets mit geschlossenen Fahrerkabinentüren und geschlossener Eingangstür.



Öffnen Sie niemals die Türen der Fahrerkabine oder die Eingangstür während der Fahrt. Der entstehende Luftzug könnte die Tür plötzlich aufreißen, ohne dass Sie diese festhalten können.

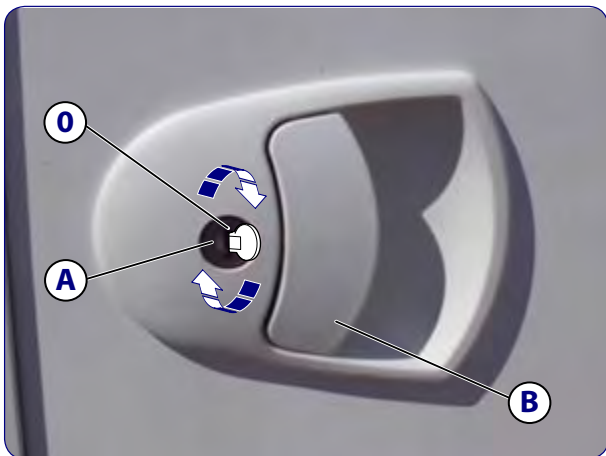
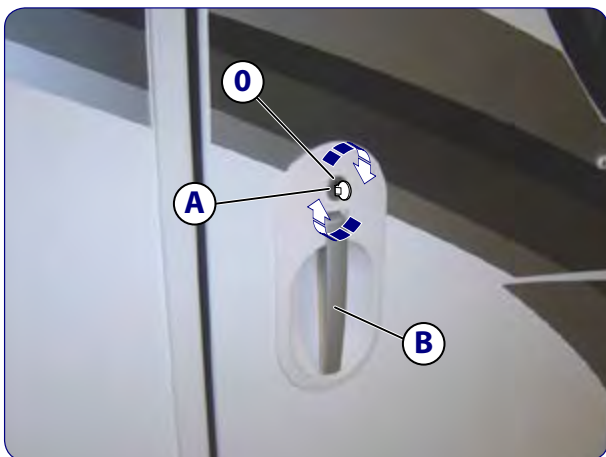
- Durch Betätigen der Sicherheitsverriegelung der Fahrerkabinentüren und der Eingangstür wird verhindert, dass sich die Türen versehentlich oder bei einem Unfall öffnen.
- Die Verriegelung der Türen bietet Sicherheit gegen Eindringen von außen, beispielsweise bei einem Halt oder an einer roten Ampel. Jedoch wird dadurch in einem Notfall auch der Zugang für Rettungspersonal erschwert.



Beim Schließen der Türen und Klappen stets sicherstellen, dass diese vollständig geschlossen sind. Dabei darauf achten, dass die Schlösser nicht nur bis zur ersten, sondern bis zur zweiten Schließstufe gedreht werden.

ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER EINGANGSTÜR VON AUSSEN

- Für das Öffnen der Tür von außen:
 - Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **A** und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis das Schloss entriegelt ist.
 - Drehen Sie den Schlüssel dann wieder in die Mittelposition **0** und ziehen ihn dann ab.
 - Die Tür durch Ziehen des Griffs **B** öffnen.
- Für das Schließen der Tür von außen:
 - Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **A** und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis das Schloss verriegelt ist.
 - Drehen Sie den Schlüssel dann wieder in die Mittelposition **0** und ziehen ihn dann ab.



ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER EINGANGSTÜR VON INNEN

Je nach auf dem Fahrzeug vorhandener Griffart (nachfolgende Abbildung):

- Für das Öffnen der Tür von innen:

Heben Sie die Taste **A** an, um das Schloss zu entriegeln und ziehen Sie dann den Hebel **B** wobei Sie den Griff **C** ergreifen.

! Durch Ziehen des Hebels **B** öffnet sich die Tür auch dann, wenn die Taste **A** heruntergedrückt ist.

oder

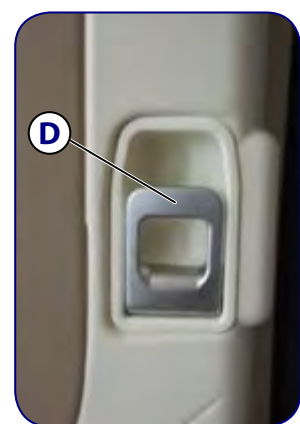
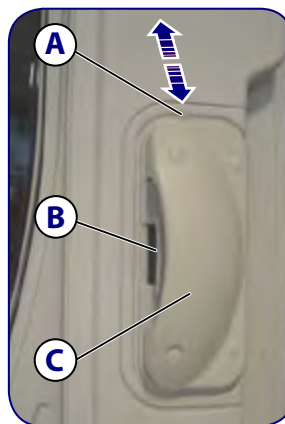
Den Griff **D** ziehen.

- Für das Schließen der Tür von innen:

Schließen Sie die Tür mit Hilfe des Griffs **C** und senken Sie die Taste **A** nach unten ab.

oder

Den Griff **D** nach innen drücken.



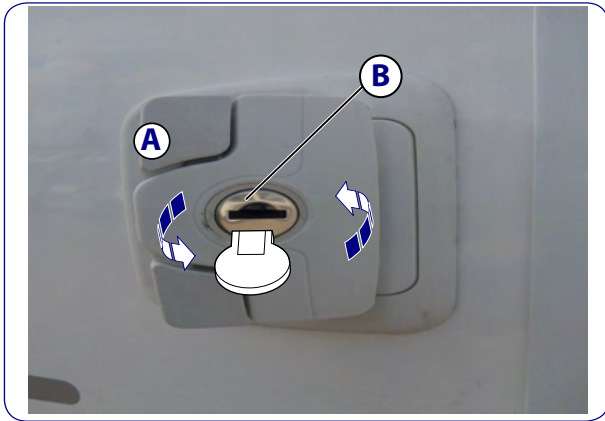
GARAGENSTAU RAUM

Der Garagenstauraum ist mit zwei Schlössern **A** ausgestattet.

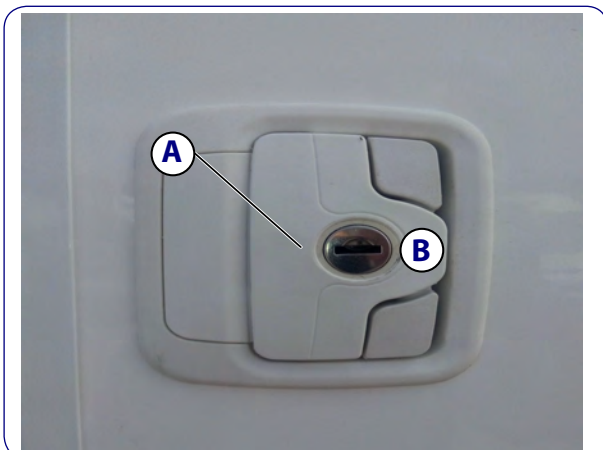
! Überprüfen Sie vor der Fahrt, ob der Garagenstauraum geschlossen ist, indem Sie beide Schlösser **A** verriegeln. Das einfache Zudrücken der Klappe gewährleistet nicht die Verriegelung.



- Für das Öffnen des Garagenstauraums:
 1. Den Schlüssel in die Schlösser **A** stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen; die Schlösser sind entriegelt.
 2. Beide Griffe **B** in die horizontale Position drehen und gleichzeitig ziehen.



- Für das Verschließen des Garagenstauraums:
 1. Lösen Sie die Sperre (wenn vorhanden) und schließen die Klappe.
 2. Nach dem Schließen der Klappe, stecken Sie den Schlüssel in die Schlösser **A** um diese zu verriegeln; drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn und ziehen ihn dann ab.



Seite extra frei gelassen



6. BEWOHNEN DES FAHRZEUGS

BELÜFTUNG

- Der im Inneren des Wohnmobils befindliche Sauerstoff nimmt je nach Anzahl der anwesenden Passagiere, dem Betrieb der Heizung und der Verwendung von Gaskochern ab und Kohlendioxid tritt an seine Stelle, ein giftiges Gas, das in bestimmten Fällen tödlich sein kann. Das Wohnmobil muss über den Tag hinweg ständig gelüftet werden.
- In der Winterzeit kann sich bei eisigen Temperaturen im Inneren der Doppelglasfenster Kondenswasser bilden. Dies ist vollkommen normal und das Kondenswasser verschwindet beim Ansteigen der Außentemperatur wieder.
- In der kalten Zeit erzielen Sie bei einem regelmäßigen Luftaustausch entsprechend der Heizungsleistung ein gutes Raumklima im Fahrzeug. In der warmen Zeit, insbesondere bei hohen Außentemperaturen, neigt die warme Luft dazu, im Inneren des Wohnmobils zu verbleiben; daher das Fahrzeug häufig durch Öffnen der Türen, Fenster und Dachluken durchlüften.
- Gemäß der gültigen Sicherheitsbestimmungen ist Ihr Wohnmobil mit nicht verschließbaren Öffnungen versehen, die ständigen Lufteinlass zur Verhinderung der Bildung von Kondenswasser garantieren und sicherstellen, dass der für Ihr Wohlbefinden erforderliche Luftaustausch im Inneren des Fahrzeugs immer stattfindet.

! Die Belüftungsöffnungen dürfen nicht verstopft oder abgedeckt werden.



! Während der Fahrt wird speziell von den im hinteren Bereich sitzenden Passagieren der Luftstrom wahrgenommen. Dieser Effekt entsteht durch die vorgeschriebenen nicht verschließbaren Belüftungsöffnungen und ist nicht auf einen Konstruktionsfehler oder Mängel beim Zusammenbau zurückzuführen.

SCHIEBEFENSTER

! Zur Reinigung der Fenster auf keinen Fall Produkte auf Alkoholbasis verwenden, die zu irreparablen Schäden an der Oberfläche der Acrylglasplatte führen.

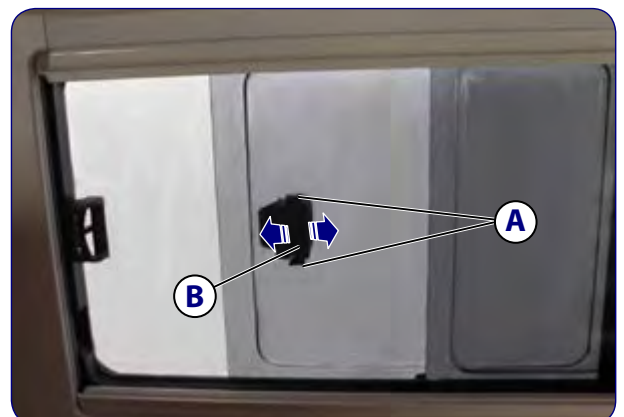
ÖFFNEN

1. Drücken Sie beide Tasten **A** des Verriegelungsmechanismus.
2. Den Griff durch Drücken des Hebels **B** ergreifen und die bewegliche Scheibenhälfte durch Schieben bis zur gewünschten Position öffnen.
3. Den Hebel loslassen, um die Scheibe zu sichern.

VERSCHLIESSEN

1. Den Griff durch Drücken des Hebels **B** ergreifen und die Scheibe durch Verschieben wieder verschließen.
2. Die Tasten **A** drücken, um den Sperrmechanismus zu betätigen.

! Stellen Sie sicher, dass die Schiebefenster verriegelt sind, bevor Sie das Wohnmobil unbeaufsichtigt lassen.



FENSTER MIT AUTOMATIKSPERRE

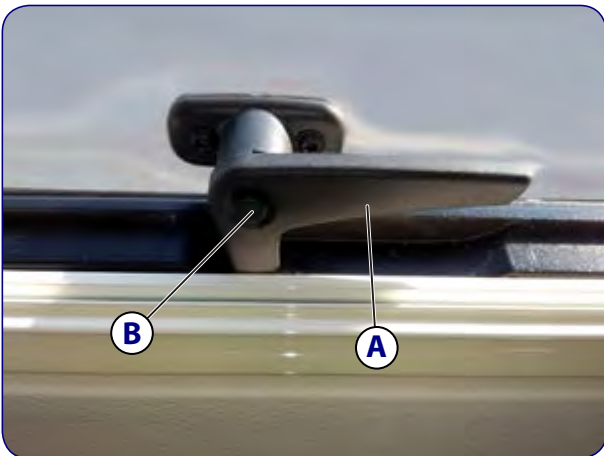
ÖFFNEN

1. Vor dem Drehen des Hebels den Sicherungsknopf **B** drücken.
2. Alle Verriegelungshebel **A** lösen und in die vertikale Position bringen.
3. Das Fenster durch Drücken auf die Scheibenmitte in die gewünschte Position bringen; das Fenster bleibt automatisch verriegelt.

VERSCHLIESSEN

1. Drücken Sie die Scheibe um einige Zentimeter nach vorne, um den Sperrmechanismus zu entriegeln und die freie Bewegung zu erlauben.
2. Schließen Sie das Fenster vollständig durch Zuziehen des Mittelteils.
3. Alle Verriegelungshebel **A** einrasten und in Schließposition bringen.
4. Sicherstellen, dass der Sicherungsknopf **A** hervorragt.

! Führen Sie beim Schließen das Fenster immer mit der Hand und lassen Sie es nicht zufallen.



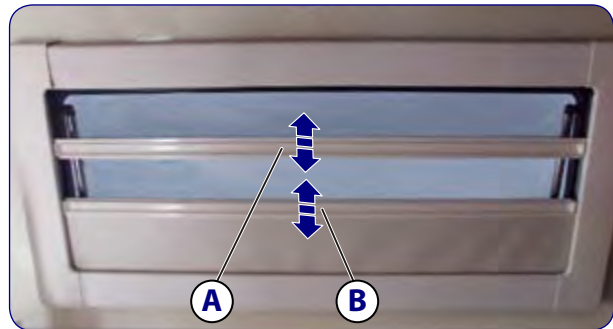
MOSKITONETZ UND VERDUNKELUNGSROLLO

Die Fenster sind mit Moskitonetz und Verdunkelungsrollo ausgestattet. Das Moskitonetz und das Verdunkelungsrollo können getrennt verwendet werden.

! Führen Sie das Moskitonetz und Rollo immer mit der Hand bis zum vollständigen Aufwickeln, um eine Beschädigung des Mechanismus durch abruptes Aufrollen zu verhindern.

Für das Öffnen und Schließen des Moskitonetzes, ergreifen Sie den Rand **A** im Mittelteil, ziehen das Netz bis in die gewünschte Position und lassen es dann los. Das Moskitonetz bleibt in dieser Position.

Für das Öffnen und Schließen des Verdunkelungsrollos, ergreifen Sie den Rand **B** im Mittelteil, ziehen das Rollo bis in die gewünschte Position und lassen es dann los. Das Verdunkelungsrollo bleibt in dieser Position.



DACHLUKE

- Vor der Fahrt kontrollieren, ob die Dachluken geschlossen und verriegelt sind.
- Die Dachluken nicht während der Fahrt öffnen.

! Während der Fahrt müssen die Dachluken geschlossen bleiben und das Verdunkelungsrollo bzw. Moskitonetz (wenn vorhanden) geöffnet/ausgehakt sein. Verdunkelungsrollo und Moskitonetz müssen auch während der Stillstandszeiten geöffnet/ausgehakt bleiben.

- Zur Reinigung der Acrylscheiben an den Dachluken auf keinen Fall Produkte auf Alkoholbasis verwenden, die zu irreparablen Schäden an der Scheibenoberfläche führen.

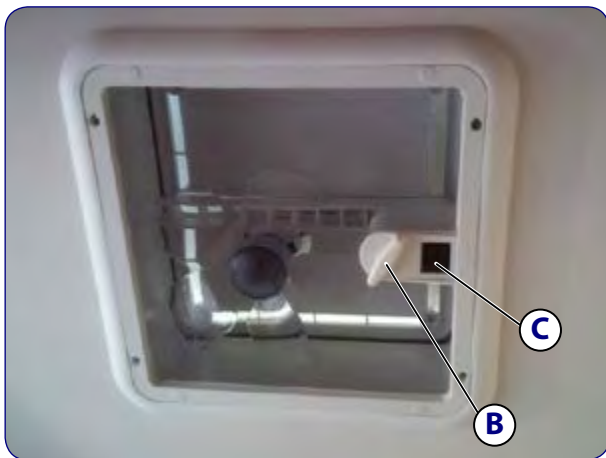
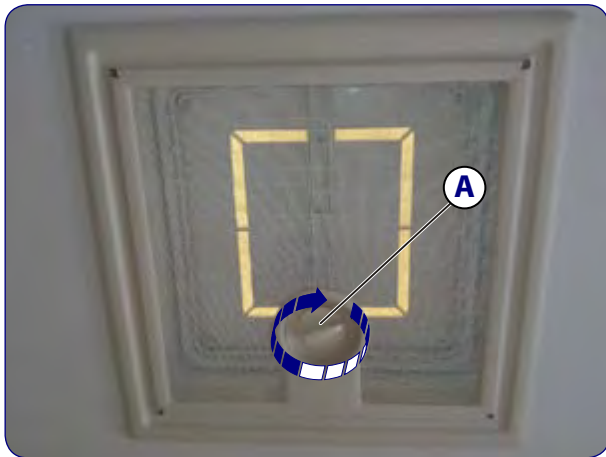
DACHLUKE MIT DREHGRIFF

Einige Modelle verfügen über zwei Versionen der Dachluke: Eine dient der einfachen Belüftung, die andere befindet sich in der Nähe der Kochstelle und verfügt über eine

Lüftungs- und Absaugfunktion. Beide Dachluken sind mit Moskitonetzen ausgerüstet.

Durch Drehen des Drehgriffs **A** oder **B** wird die Dachluke je nach Drehrichtung entweder angehoben (zum Öffnen) oder abgesenkt (zum Schließen). Es kann jede Zwischenstellung für die Öffnung der Dachluke eingestellt werden.

Für den Einsatz der Belüftungs- und Absaugfunktion die Dachluke mit dem Drehgriff **B** öffnen und die Belüftungsfunktion mit Lufteinlass (IN) oder Absaugung (OUT) über den Umschalter **C** wählen.



ABKIPPBARE DACHLUKE

ÖFFNEN

1. Den Sicherungsknopf **A** drücken und den Bügel **B** mit beiden Händen nach unten ziehen.
2. Den Bügel **B** in den Führungen **C** bis in die hinterste Position ziehen.

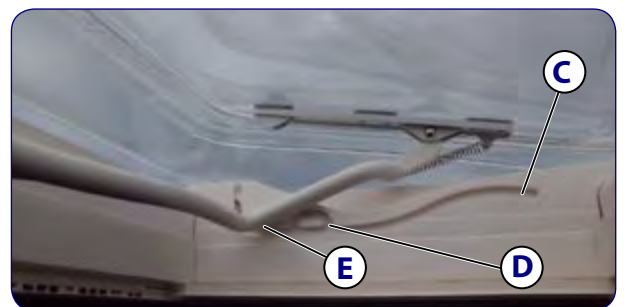
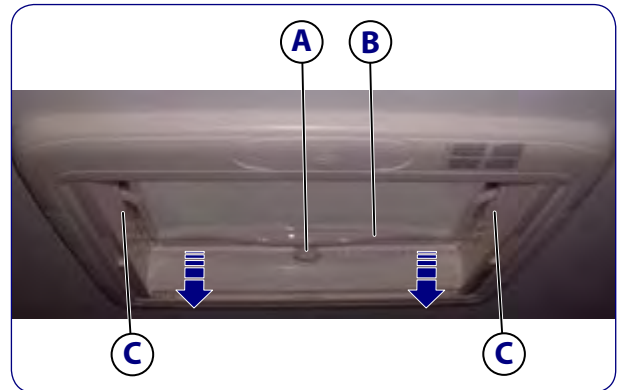
VERSCHLIESSEN

1. Den Bügel **B** leicht mit beiden Händen nach oben schieben.
2. Erneut den Bügel in die Führungen schieben.
3. Den Bügel mit beiden Händen nach oben drücken, bis der Bügel sich oberhalb des Sicherungsknopfs **A** befindet.

UMLUFTPOSITION

Die abklappbare Dachluke kann in zwei Umluftpositionen gestellt werden.

1. Den Sicherungsknopf **A** drücken und den Bügel **B** mit beiden Händen nach unten ziehen.
2. Den Bügel in den Führungen **C** bis in die gewünschte Position ziehen.
3. Den Bügel leicht nach oben drücken und in die gewählte Führung **D** oder **E** schieben.

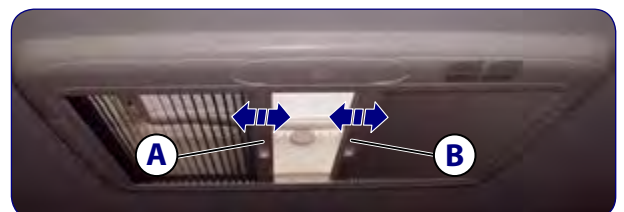


MOSKITONETZ UND VERDUNKELUNGSROLLO

Die Dachluke ist mit einem Moskitonetz und einem Verdunkelungsrollo ausgestattet. Das Moskitonetz und das Verdunkelungsrollo können getrennt voneinander verwendet werden.

Für das Öffnen und Schließen des Moskitonetzes, ziehen Sie den Griff **A** bis in die gewünschte Position und lassen ihn dann los. Das Moskitonetz bleibt in dieser Position.

Für das Öffnen und Schließen des Verdunkelungsrollos ziehen Sie den Griff **B** bis in die gewünschte Position und lassen ihn dann los. Das Verdunkelungsrollo bleibt in dieser Position.



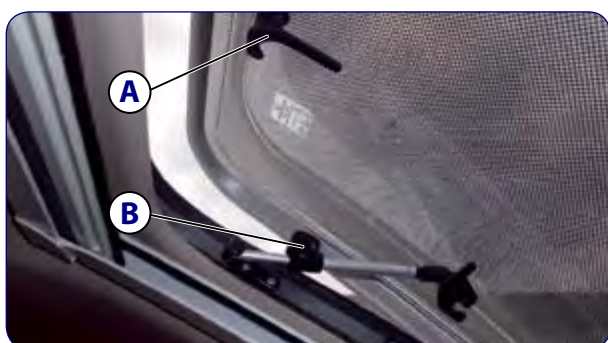
PANORAMA-DACHLUKE MIT MANUELL BLOCKIERTEN STREBEN

ÖFFNEN

1. Die Hebel **A** in die vertikale Position drehen.
2. Die Dachluke durch Drücken von unten in die gewünschte Position öffnen.
3. Die Dachluke durch Festschrauben der Sperrgriffe **B** auf den Teleskopstreben blockieren.

VERSCHLIESSEN

1. Die Sperrgriffe der Teleskopstreben **B** lösen.
2. Die Dachluke in die geschlossene Position begleiten.
3. Alle Hebel **A** einrasten.



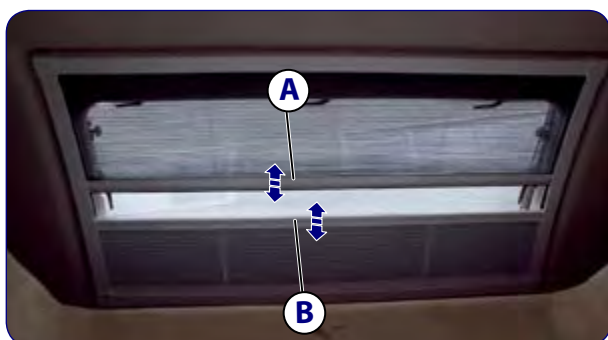
MOSKITONETZ UND VERDUNKELUNGSROLLO

Die Panorama-Dachluke ist mit einem Verdunklungsrollo ausgestattet. Das Moskitonetz und das Verdunklungsrollo können getrennt voneinander verwendet werden.

Für das Öffnen und Schließen des Moskitonetzes, ergreifen Sie den Rand **A** im Mittelteil, ziehen das Netz bis in die gewünschte Position und lassen es dann los. Das Moskitonetz bleibt in dieser Position.

Für das Öffnen und Schließen des Verdunklungsrollos, ergreifen Sie den Rand **B** im Mittelteil, ziehen das Rollo bis in die gewünschte Position und lassen es dann los. Das Verdunklungsrollo bleibt in dieser Position.

! Das Verdunklungsrollo und das Moskitonetz beim Aufwickeln begleiten.



FALTBARE VERDUNKELUNGSROLLOS FÜR SEITENFENSTER DES VOLLINTEGRIERTEN WOHNMOBILS

VERSCHLIESSEN

- Das faltbare Verdunklungsrollo mit Hilfe des Griff durch Schieben komplett verschließen und in seiner Befestigung einhaken.

ÖFFNEN

- Das faltbare Verdunklungsrollo mit Hilfe des Griffs durch Ziehen komplett öffnen und mit dem Griffmagnet fixieren.



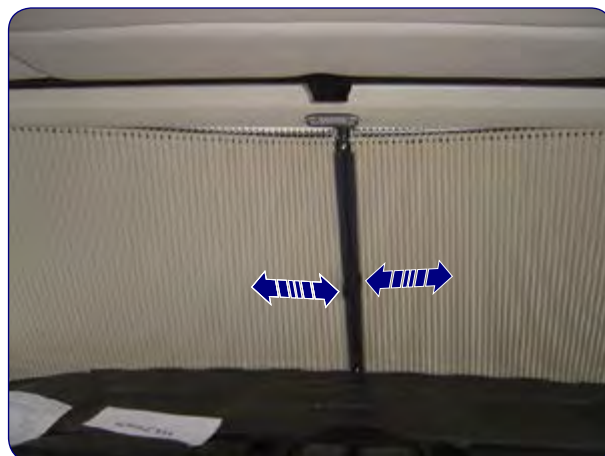
FALTBARES VERDUNKELUNGSROLLO FÜR DIE WINDSCHUTZSCHEIBE DES VOLLINTEGRIERTEN WOHNMOBILS

VERSCHLIESSEN

- Die erste Hälfte des Verdunklungsrollos mit dem Griff bis zur Mitte der Windschutzscheibe ziehen und den Vorgang für die andere Windschutzscheibe wiederholen. Ein Magnetverschluss hält beide Teile des Verdunklungsrollos zusammen.

ÖFFNEN

- Die beiden Hälften des Verdunklungsrollos mit dem Griff bis zum Anschlag schieben und in der jeweiligen Befestigung einhaken.



HUBBETT VORNE

Die statische Traglast des abgesenkten Betts beträgt 400 kg. Das anhebbare Gewicht beträgt MAX. 60 kg. Beachten Sie immer die Gewichtsgrenzen.

ÖFFNEN

Vor dem Öffnen sicherstellen, dass:

- Die Rückenlehnen der vorderen Kabinensitze beide nach unten abgesenkt sind.
- Keine Personen, Gegenstände oder Tiere die Bewegung des Betts stören können.

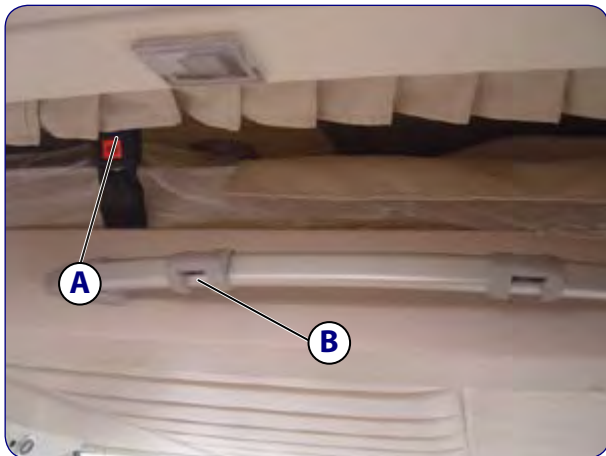
Für das Absenken des Kippbetts die Sicherungsvorrichtung **A** entriegeln und dann das Bett mit Hilfe des zugehörigen Griffs **B** bis zum Anschlag ausklappen.

VERSCHLIESSEN

Vor dem Schließen sicherstellen, dass:

- Keine Personen, Gegenstände oder Tiere die Bewegung des Betts stören können.

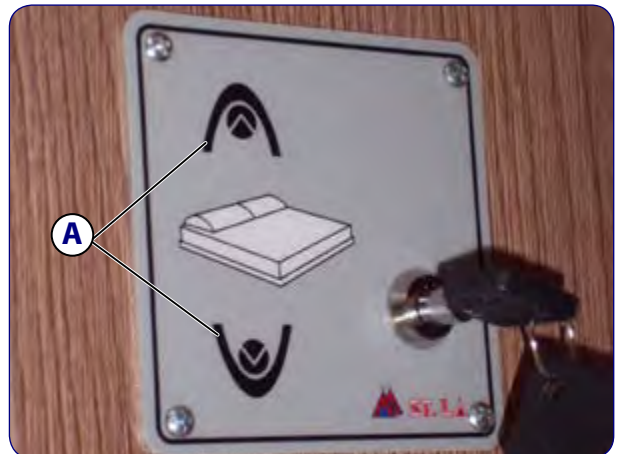
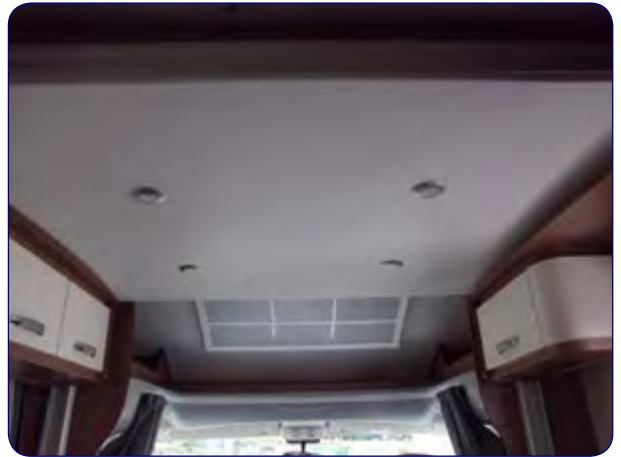
Das Bett mit dem Griff **B** bis zum Anschlag verschließen und danach erneut mit der zugehörigen Sicherungsvorrichtung **A** sichern.



Prima di abbassare il letto accertatevi che il tavolo sottostante sia posizionato al di fuori dell'area di azione del letto al fine di evitare che il pensile urti sul tavolo

HUBBETT OBERHALB DER DINETTE

Das elektrische Bett wird über den Schalter **A** gesteuert, der mit einem Sicherheitsschlüssel in der Nähe des Betts selbst positioniert ist.

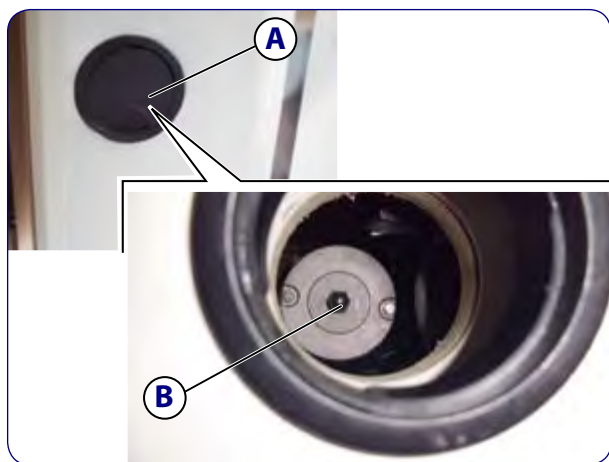


- Während eines längeren Stillstands des Fahrzeugs darf das Bett nicht in der komplett erhobenen Position sein: Lassen Sie einen Freiraum von circa 10 cm zwischen dem Dach und der Bettmatratze.
- Der Gebrauch des Betts von Kindern unter 6 Jahren darf nicht ohne der Kontrolle eines Elternteils erfolgen.
- Vor dem Absenken des Betts versichern Sie sich, dass:
 - sich keine Personen unterhalb des Platzbedarfs des Betts befinden;
 - sich keine Gegenstände unterhalb des Betts befinden, die den korrekten Einsatz desselben behindern könnten;
- Vor dem Anheben des Betts versichern Sie sich:
 - das keine Gegenstände das vollständige Verschließen oder die korrekte Funktion des Anhebevorgangs behindern;
 - sich keine Personen oder Tieren im Anhebebereich befinden.

MANUELLES ENTRIEGELN DES HUBBETS S

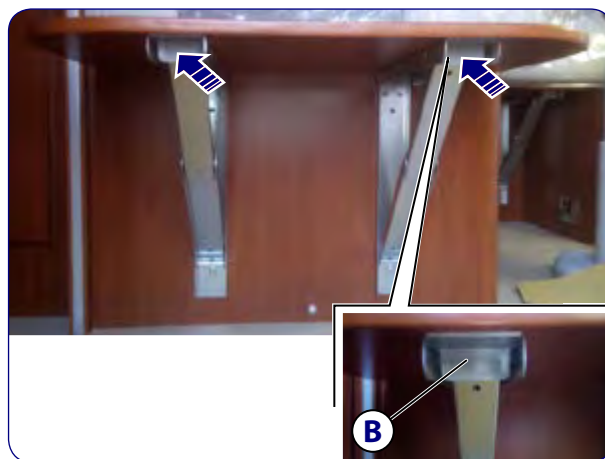
Führen Sie folgendes Verfahren aus, falls infolge einer Stromunterbrechung, die das Hub-Absenksystem des Kippbetts steuert, mit dem Reset oder der manuellen Bedienung des Betts fortgesetzt werden muss.

1. Im vorderen rechten Hängeschrank ist der Elektromotor des Betts untergebracht.
2. Unter dem vorderen rechten Hängeschrank entfernen Sie die Inspektionsklappe **A**. Im Innern finden Sie den Stift für die manuelle Bewegungssteuerung **B**.
3. Mit Hilfe eines Sechskantschlüssels drehen Sie den Stift im bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn für das manuelle Hochfahren bzw. Absenken des Betts.

**HOCHKLAPPBARE SITZVERBREITERUNG DER DINETTE**

Einige Fahrzeuge sind seitlich der Dinette mit einer hochklappbaren Stirnseite für die Positionierung eines Kissens ausgestattet.

- Die hochklappbare Sitzverbreiterung **A** vom mittleren Teil aus bis zum Einrasten anheben.
- Für das Absenken der klappbaren Stirnseite die beiden Haltevorrichtungen **B** drücken.



ABKIPPBARE TISCHE

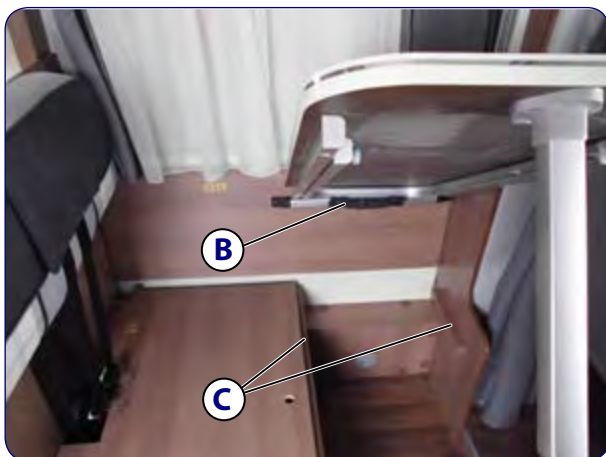
Die Tische mit den das Fahrzeug ausgestattet ist können abgesenkt werden, um den Wohnkomfort zu verbessern und die Dinette aus der Version Tag in die Version Nacht umwandeln.

Auf dem Wohnmobil können je nach Modell zwei Tischversionen eingebaut sein.

TISCH MIT ABKLAPPBAREM TISCHBEIN

Für das Absenken des Tisches:

1. Die Kissen von der Dinette entfernen.
2. Das Tischbein durch Drücken der Taste **A** abkippen.
3. Den Tisch bis zum Ausrasten aus der Stange **B** die sie an der Wand festhält, anheben.
4. Sobald der Tisch ausgehakt ist, legen sie ihn auf den entsprechenden Halterungen **C** ab.



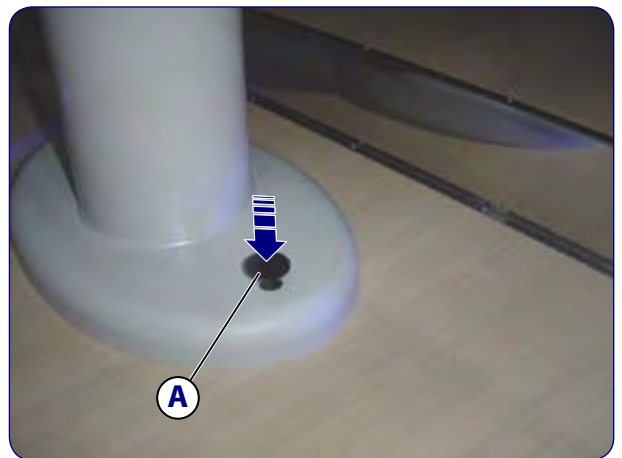
TISCH MIT TELESKOPBEIN

Für das Absenken des Tisches:

1. Mit dem Fuß den Schalter **A** auf der Tischbasis drücken.
2. Gleichzeitig den Tisch bis zum Anschlag nach unten drücken.

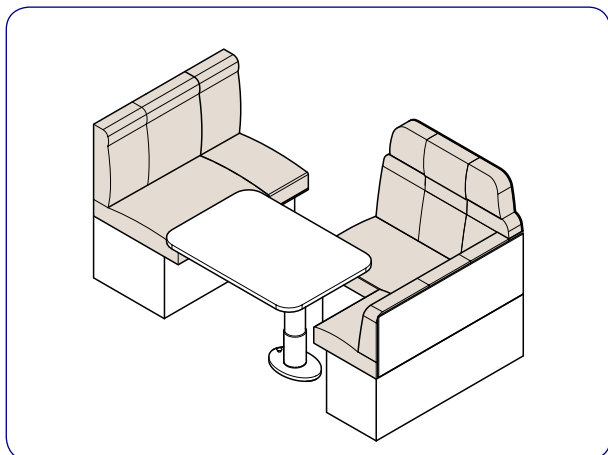
Der Griff **B** erlaubt die Verschiebung des Tisches in jede Position, um den verschiedenen Wohnbedürfnissen gerecht zu werden.

1. Den Griff **B** mit der Handfläche nach oben gerichtet gedrückt halten.
2. Den Tisch wie gewünscht positionieren.
3. Den Griff loslassen.

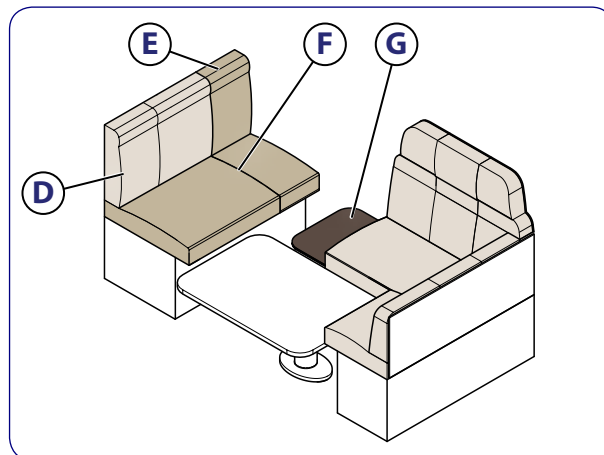


UMBAU DER DINETTE

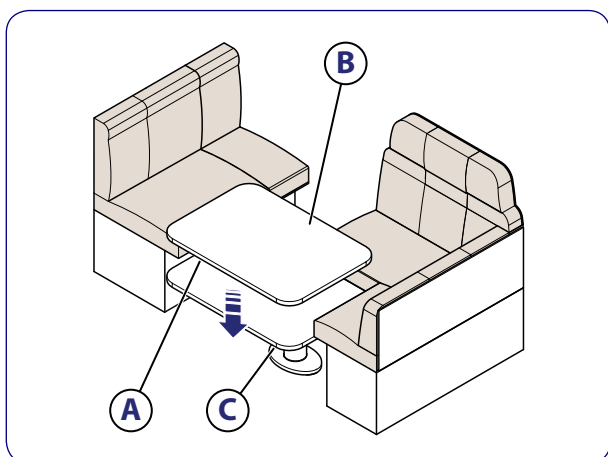
UMBAU 1



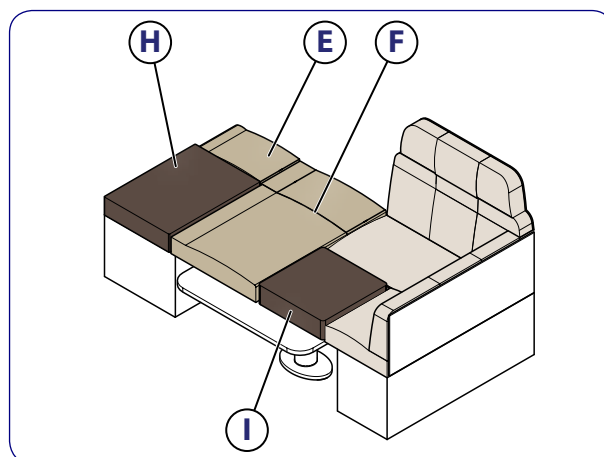
1. Konfiguration Tag



3. Die Rückenlehnen **D** und **E** entfernen. Die Kippvorrichtung **G** anheben und blockieren.

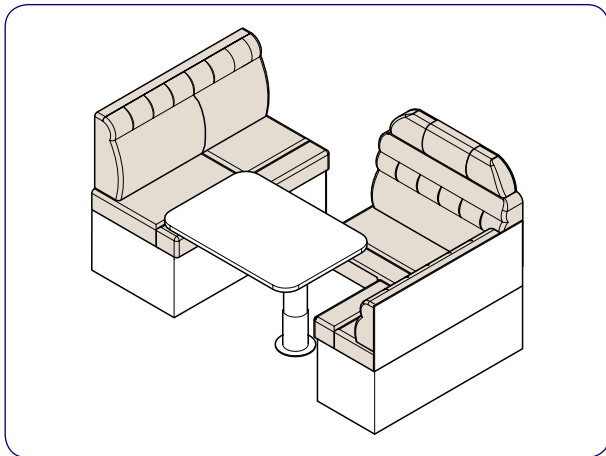


2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen den beiden Sofas positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.

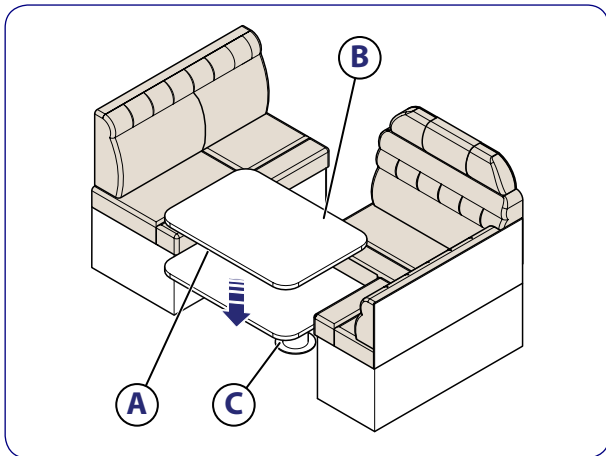


4. Die Sitzflächen **F** und die Rückenlehne **E** positionieren. Die Zusatzkissen **H** und **I** positionieren

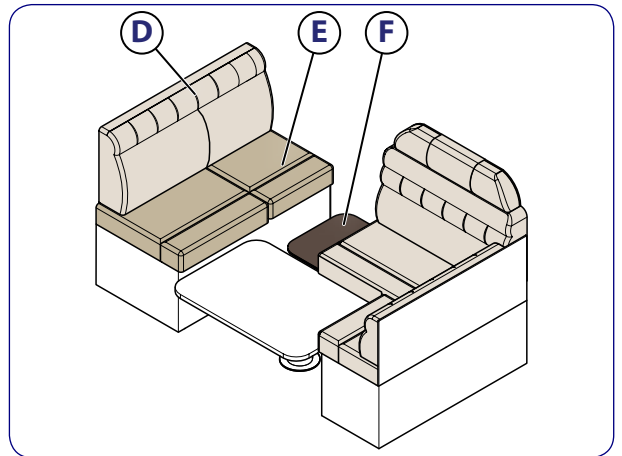
UMBAU 2



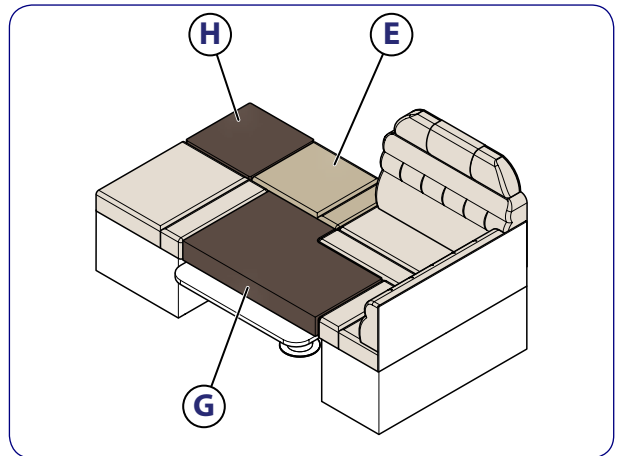
1. Konfiguration Tag



2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen den beiden Sofas positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.

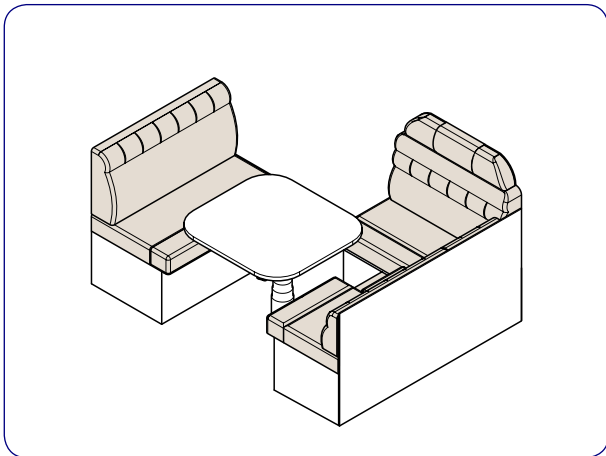


3. Die Rückenlehnen **D** entfernen. Die Kippvorrichtung **F** anheben und blockieren.

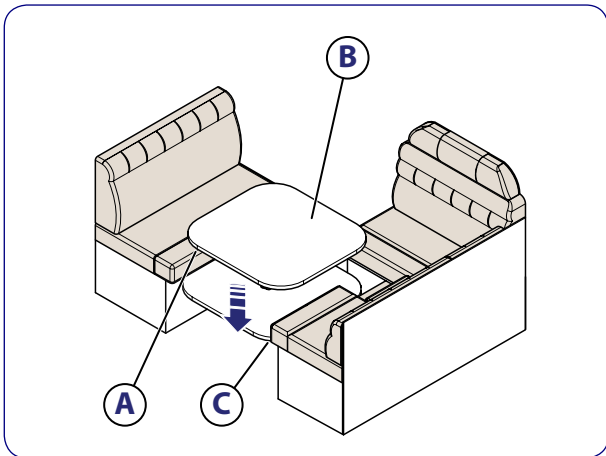


4. Die Sitzfläche **E** positionieren. Die Zusatzkissen **G** und **H** positionieren

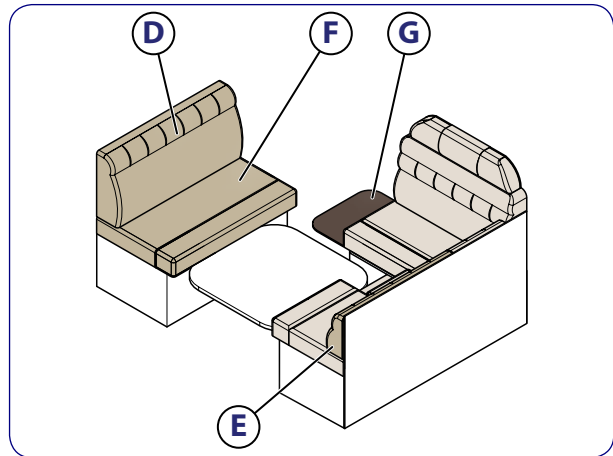
UMBAU 3



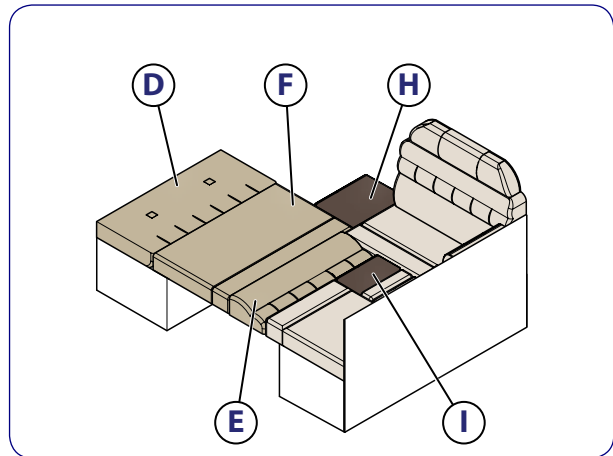
1. Konfiguration Tag



2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen den beiden Sofas positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.

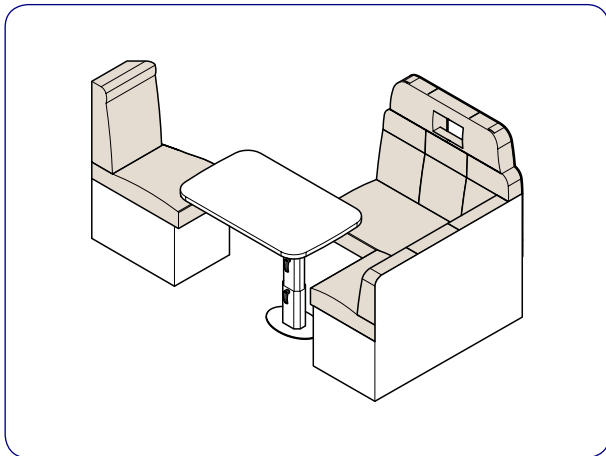


3. Die Rückenlehnen **D** und **E** entfernen. Die Kippvorrichtung **G** anheben und blockieren.

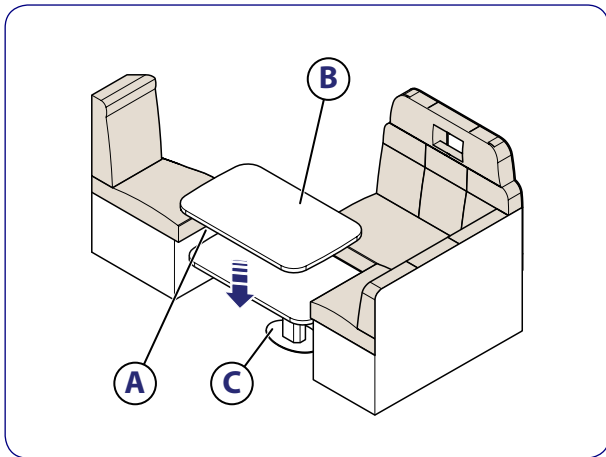


4. Die Rückenlehne **E** und die Sitzfläche **F** positionieren. Die Rückenlehne **D** mit dem hinteren Teil nach oben ausgerichtet positionieren. Die Zusatzkissen **H** und **I** positionieren

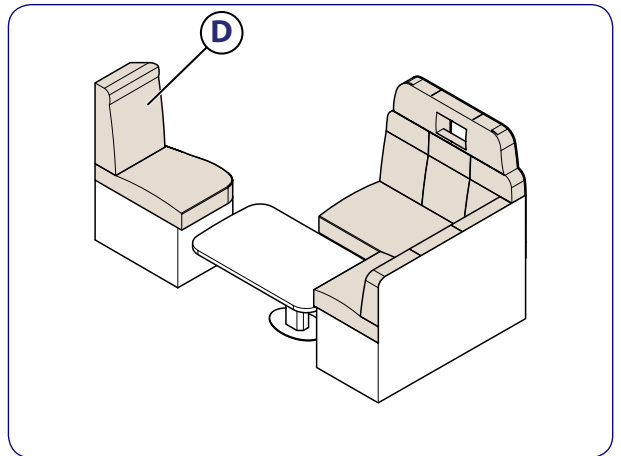
UMBAU 4



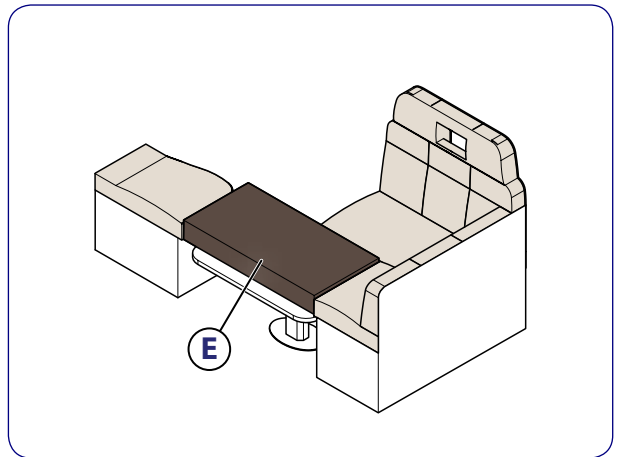
1. Konfiguration Tag



2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen Sofa und Sessel positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.

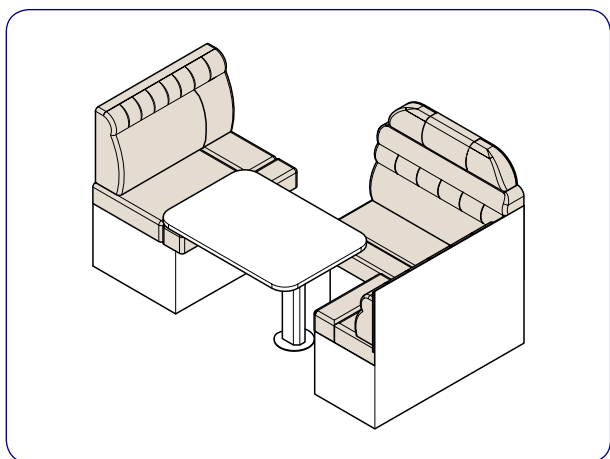


3. Die Rückenlehne **D** entfernen.

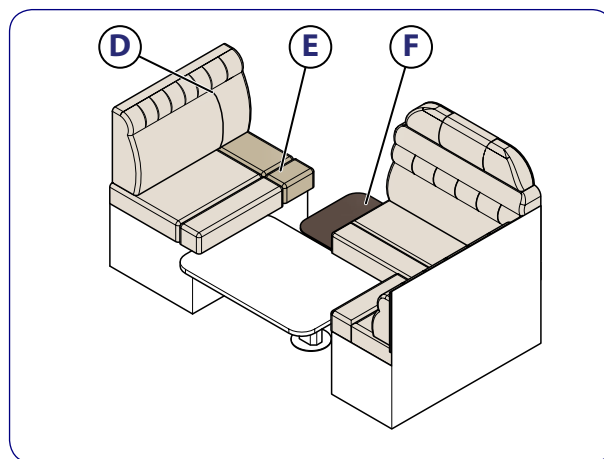
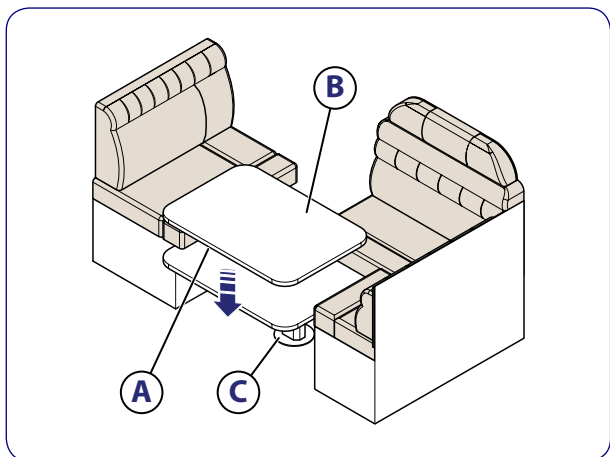
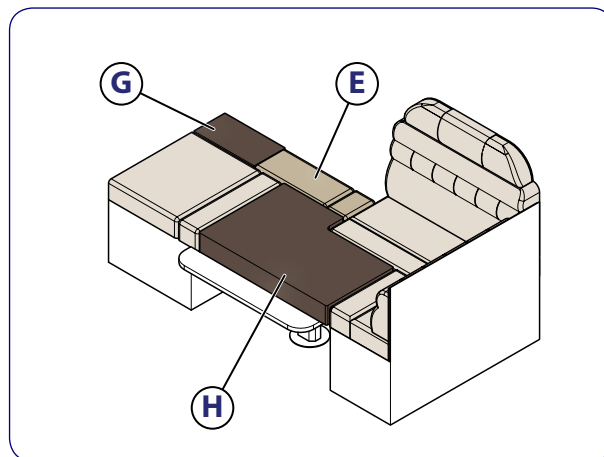


4. Das Zusatzkissen **E** positionieren.

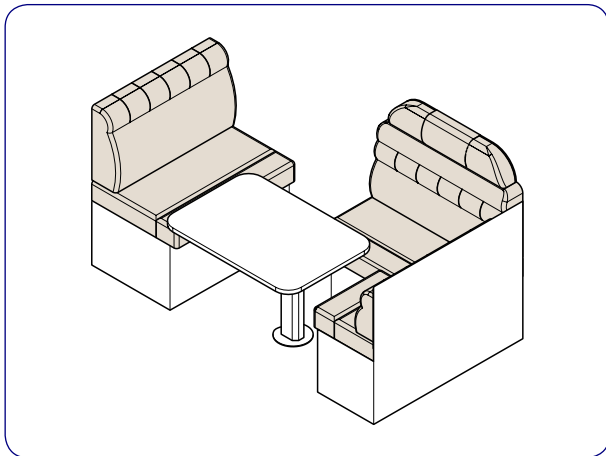
UMBAU 5



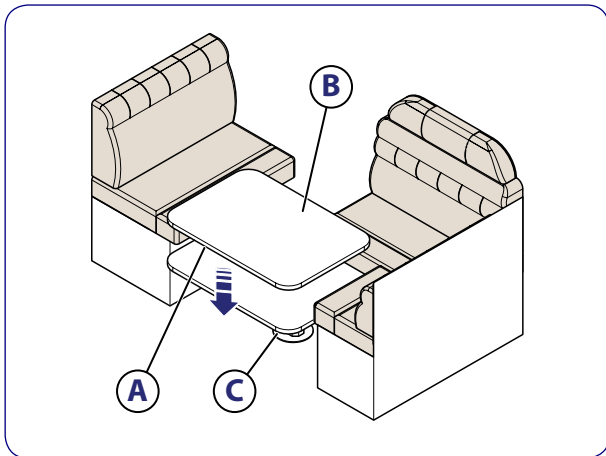
1. Konfiguration Tag

3. Die Rückenlehnen **D** entfernen. Die Kippvorrichtung **F** anheben und blockieren.2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen den beiden Sofas positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.4. Die Sitzfläche **E** positionieren. Die Zusatzkissen **G** und **H** positionieren

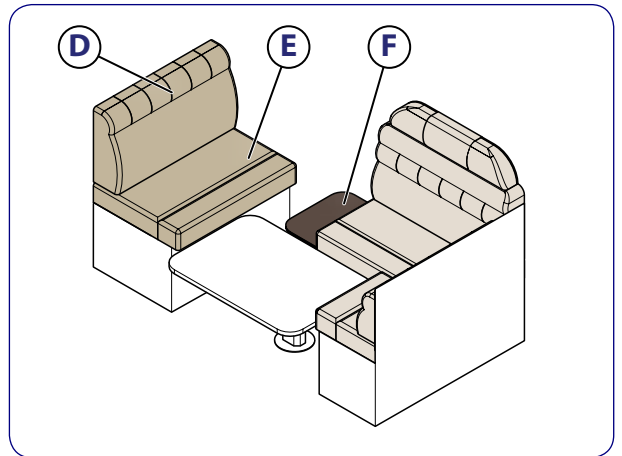
UMBAU 6



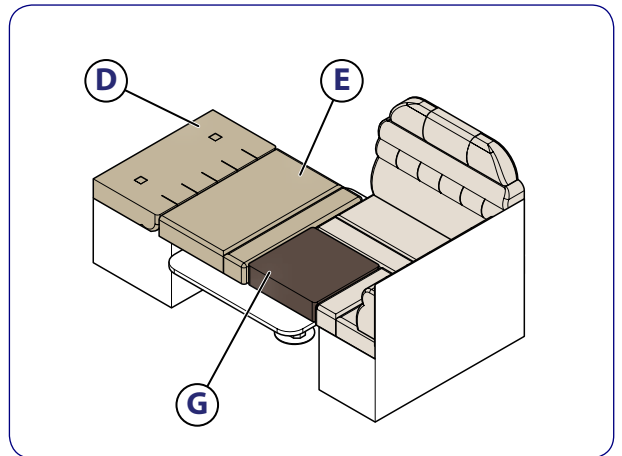
1. Konfiguration Tag



2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen den beiden Sofas positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.

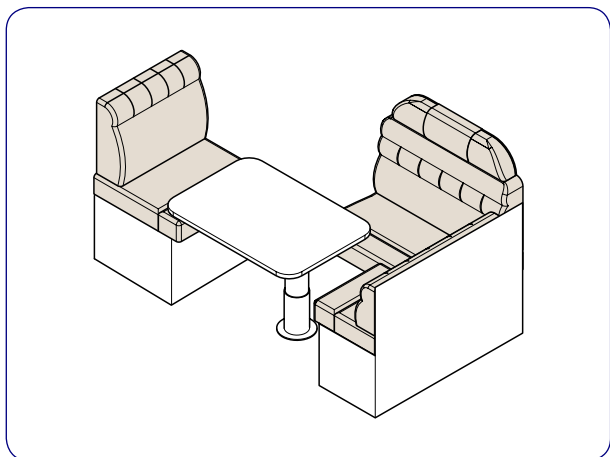


3. Die Rückenlehne **D** entfernen. Die Kippvorrichtung **F** anheben und blockieren.

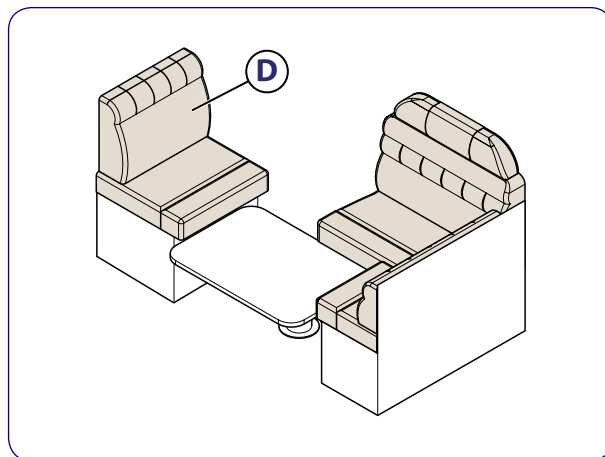


4. Die Sitzfläche **E** positionieren. Die Rückenlehne **D** mit dem hinteren Teil nach oben ausgerichtet positionieren. Das Zusatzkissen **G** positionieren.

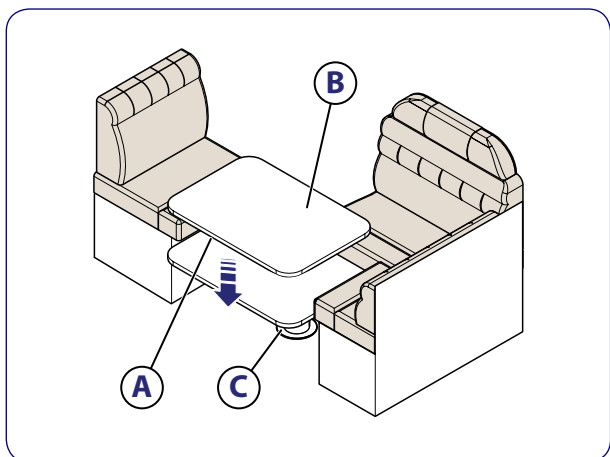
UMBAU 7



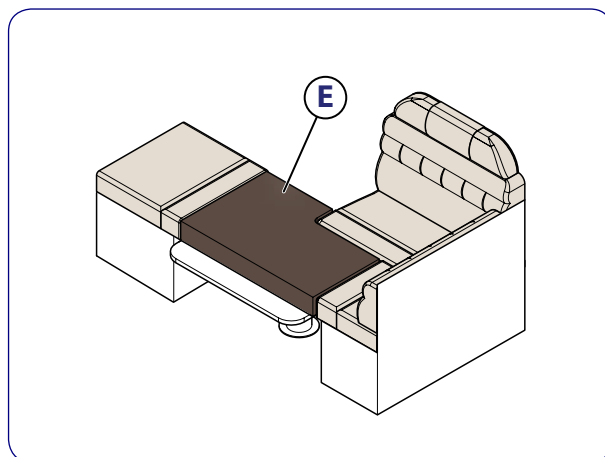
1. Konfiguration Tag



3. Die Rückenlehne **D** entfernen.

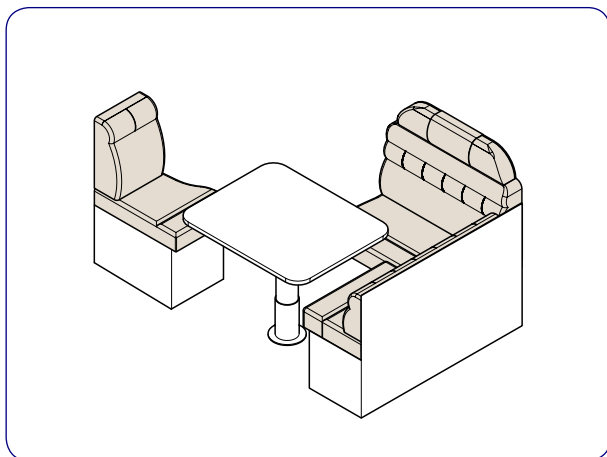


2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen den beiden Sofas positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.

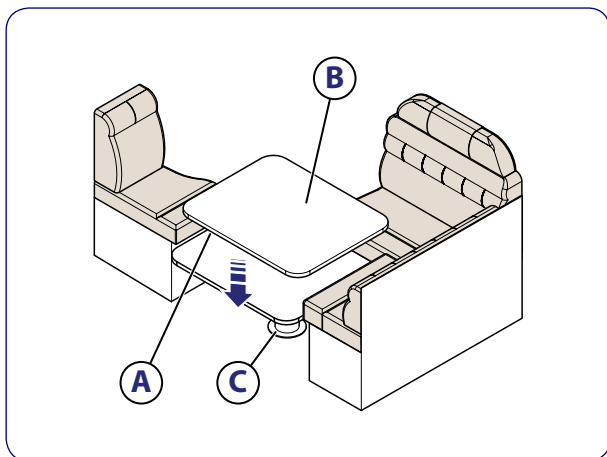


4. Das Zusatzkissen **E** positionieren.

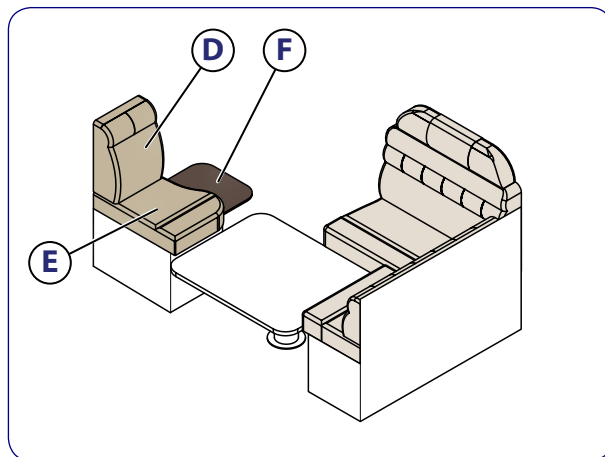
UMBAU 8



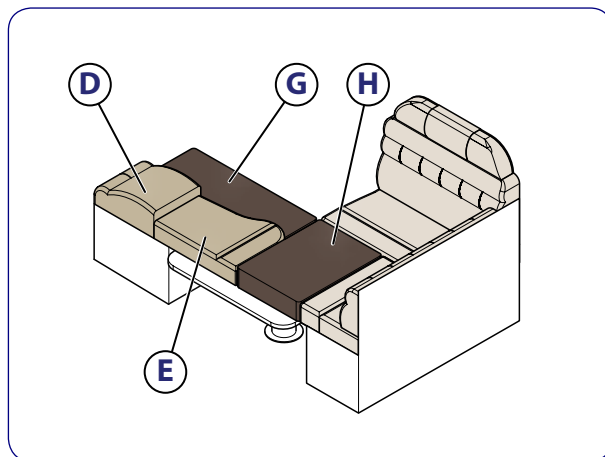
1. Konfiguration Tag



2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen Sofa und Sessel positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.

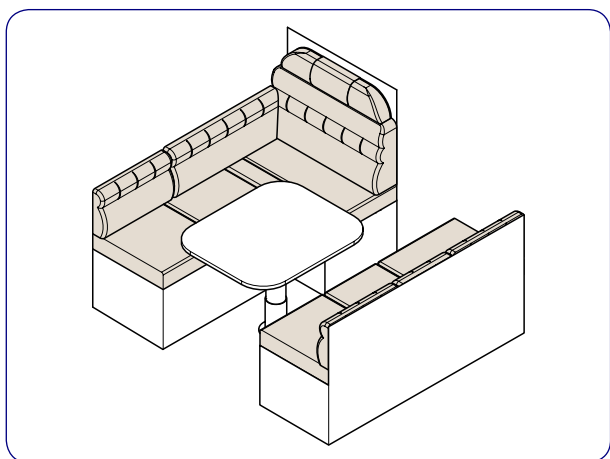


3. Die Rückenlehne **D** entfernen. Die Kippvorrichtung **F** anheben und blockieren.

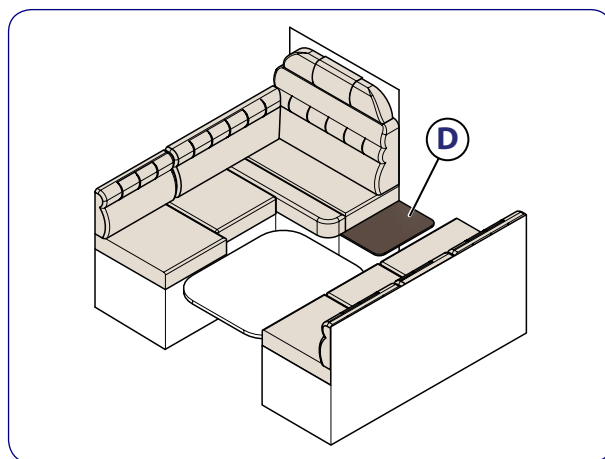


4. Die Sitzfläche **E** und die Rückenlehne **D** entfernen. Die Zusatzkissen **G** und **H** positionieren

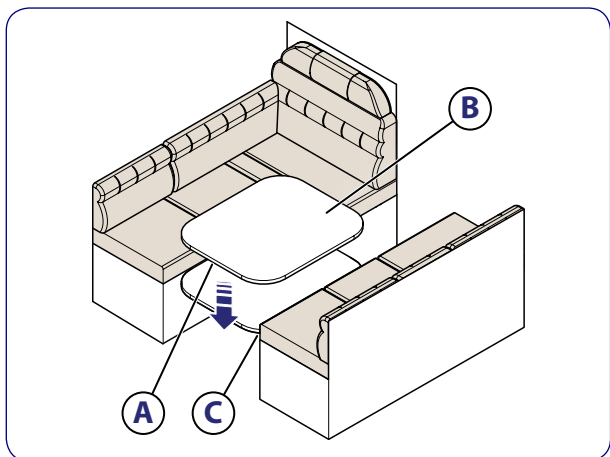
UMBAU 9



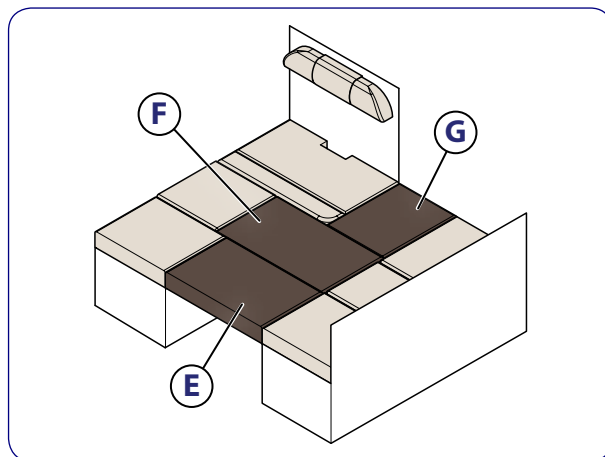
1. Konfiguration Tag



3. Alle Rückenlehnen entfernen. Die Kippvorrichtung **D** anheben und blockieren.

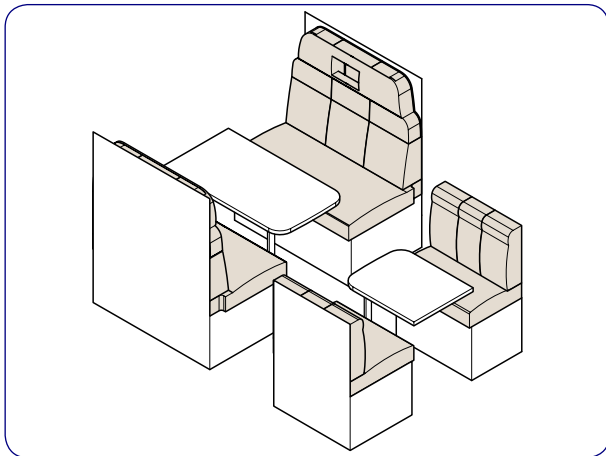


2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen den beiden Sofas positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.

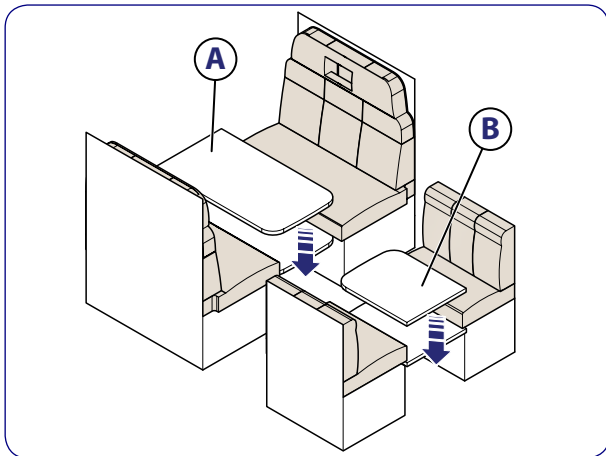


4. Die Zusatzkissen **E**, **F** und **G** positionieren.

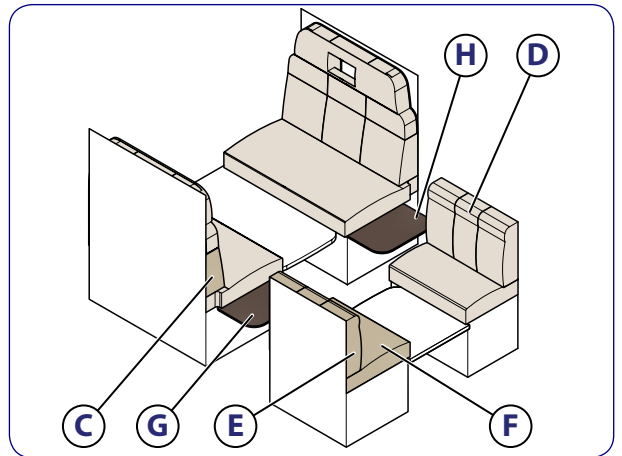
UMBAU 10



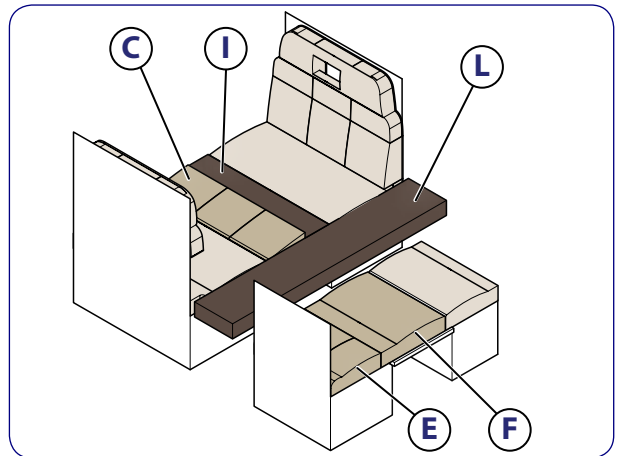
1. Konfiguration Tag



2. Die Tische **A** und **B** (siehe Paragraph „Tisch mit abklappbarem Tischbein“, Seite 31).

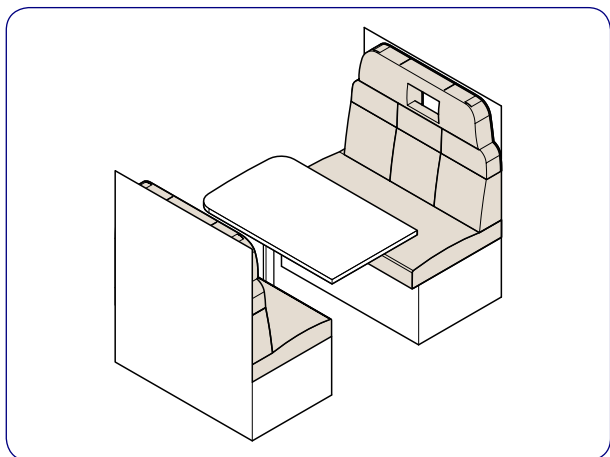


3. Die Rückenlehnen **C**, **D** und **E** entfernen. Die Kippvorrichtungen **G** und **H** anheben und blockieren.

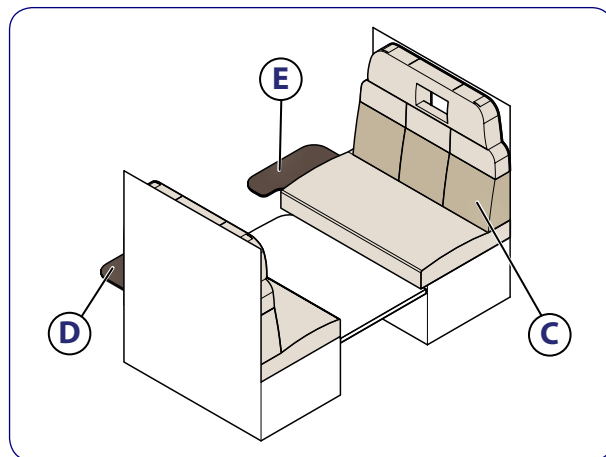


4. Die Sitzflächen **F**, die Rückenlehnen **E** und **C** positionieren. Die Zusatzkissen **I** und **L** positionieren.

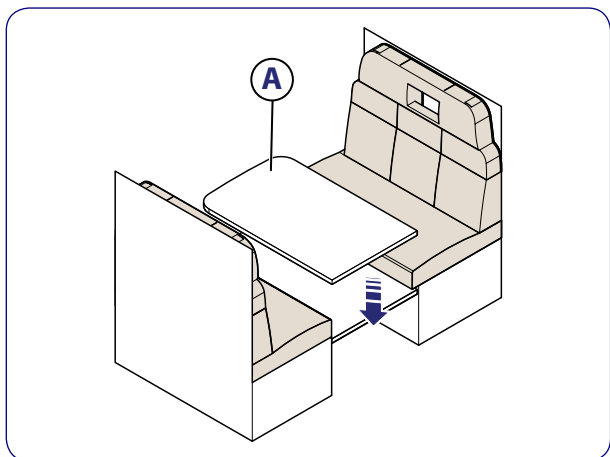
UMBAU 11



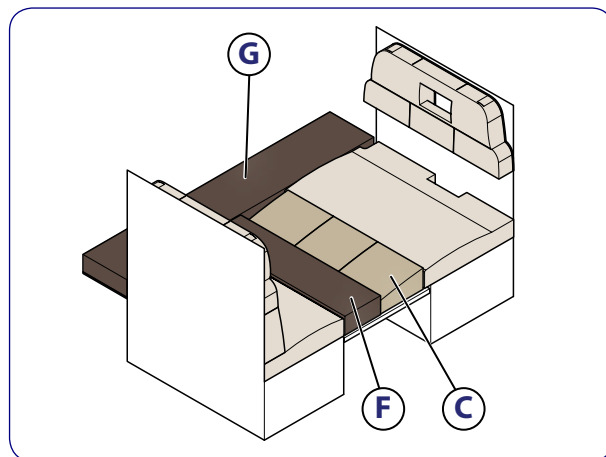
1. Konfiguration Tag



3. Die Rückenlehne **C** entfernen. Die Kippvorrichtungen **D** und **E** anheben und blockieren.

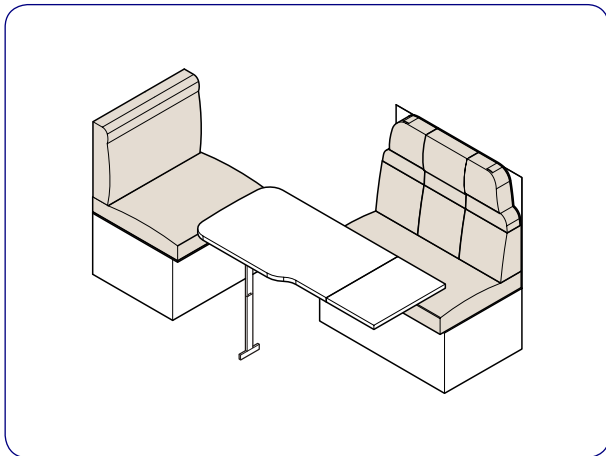


2. Den Tisch **A** absenken (siehe Paragraph „Tisch mit abklappbarem Tischbein“, Seite 31).

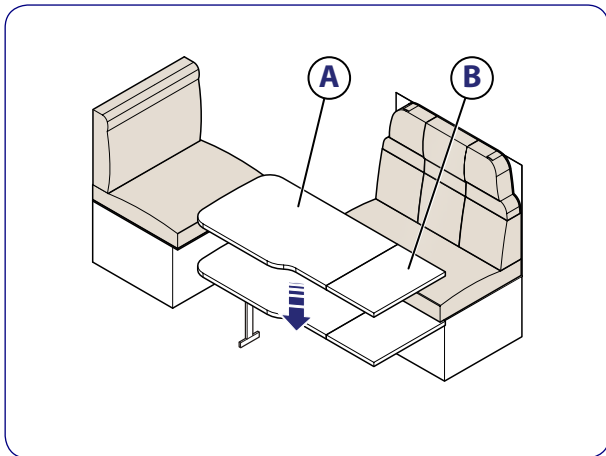


4. Die Rückenlehne **C** entfernen. Die Zusatzkissen **F** und **G** positionieren.

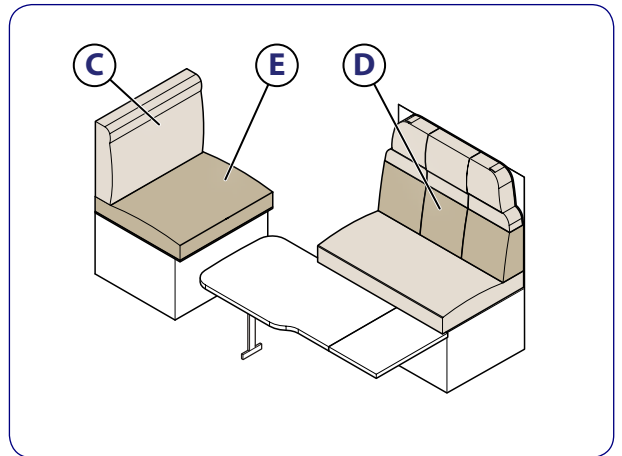
UMBAU 12



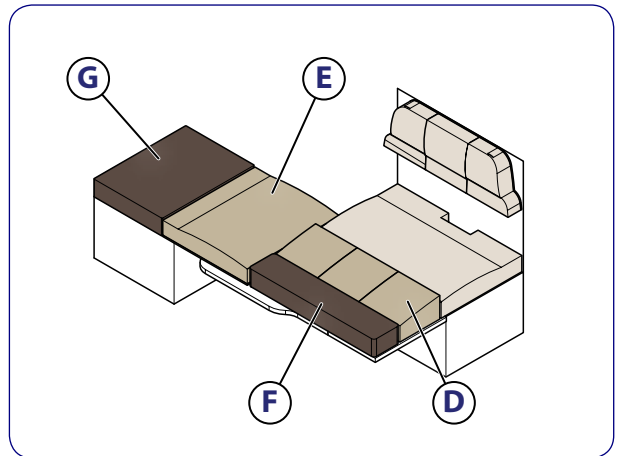
1. Konfiguration Tag



2. Den Tisch **A** absenken (siehe Paragraph „Tisch mit abklappbarem Tischbein“, Seite 31). Auf dem Tisch muss eine Verlängerung **B** montiert werden.

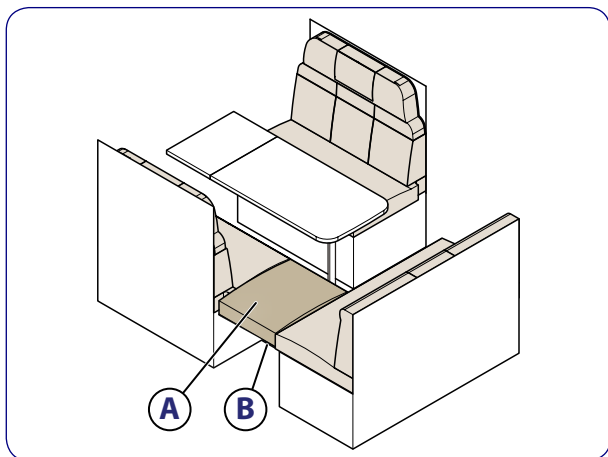


3. Die Rückenlehnen **C** und **D** entfernen.

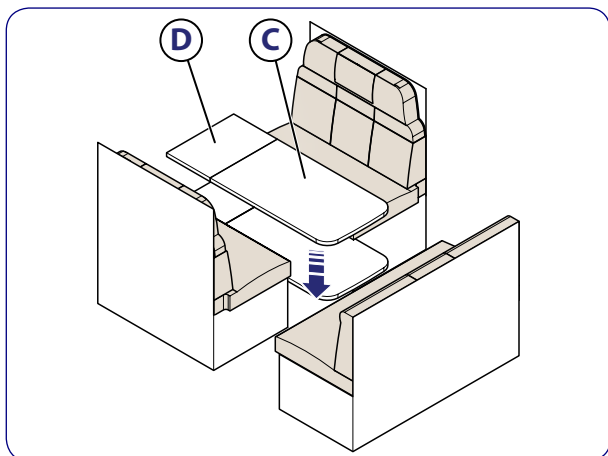


4. Die Rückenlehne **D** und die Sitzfläche **E** positionieren. Die Zusatzkissen **F** und **G** positionieren.

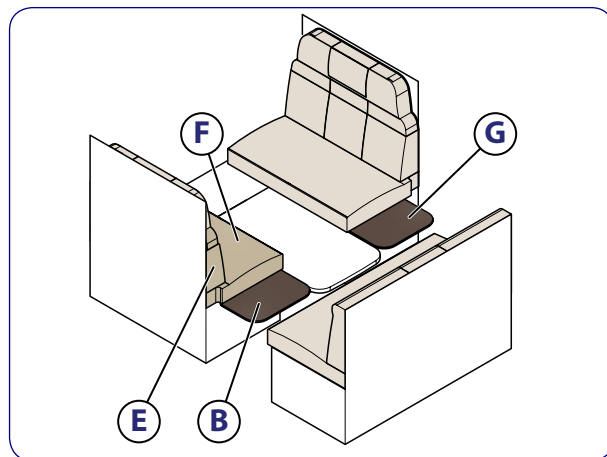
UMBAU 13



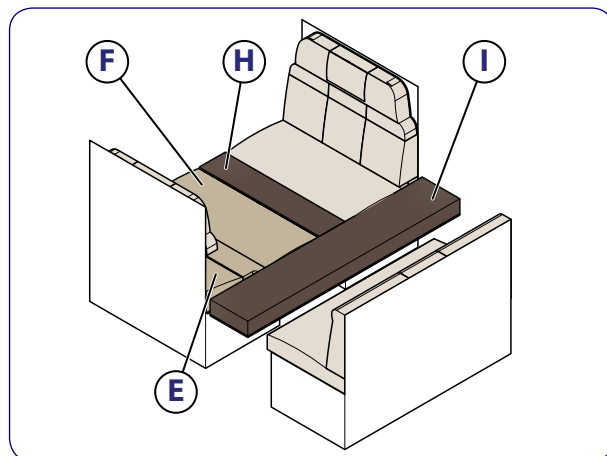
1. Konfiguration Tag Die ausgezogene Version sieht eine Eckcouch **A** vor, die durch Anheben und Blockieren der Kippvorrichtung **B** realisiert wird.



2. Den Tisch **C** absenken (siehe Paragraph „Tisch mit abklappbarem Tischbein“, Seite 31). Auf dem Tisch muss eine Verlängerung **D** montiert werden.

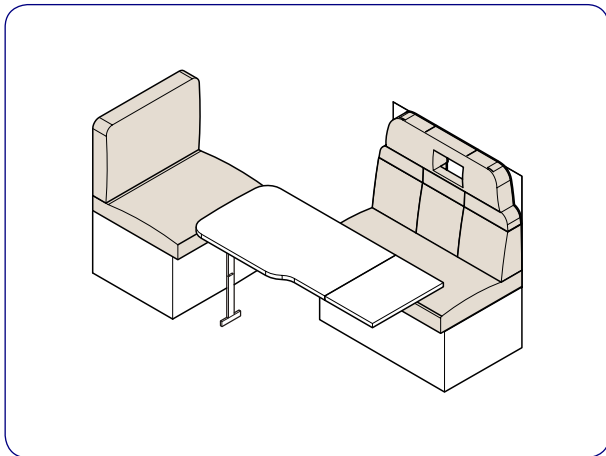


3. Die Rückenlehne **E** entfernen. Die Kippvorrichtungen **B** und **G** soweit anheben bis sie blockiert sind.

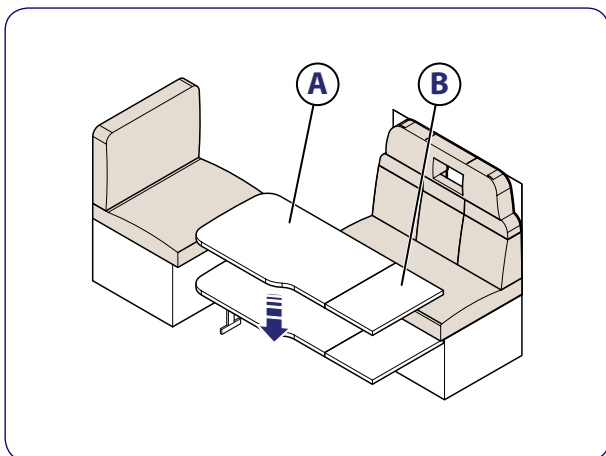


4. Die Sitzfläche **F** und die Rückenlehne **E** positionieren. Die Zusatzkissen **H** und **I** positionieren.

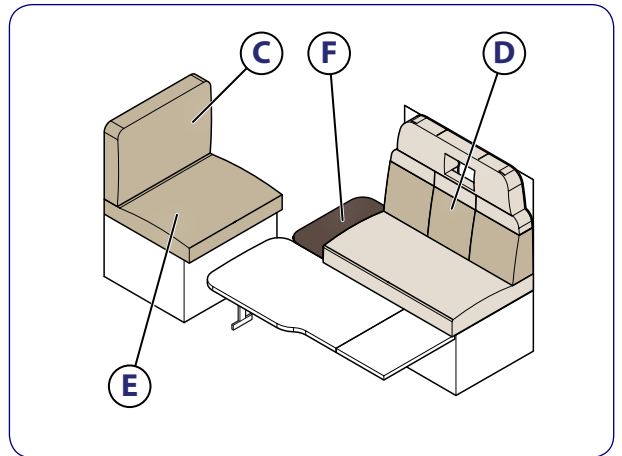
UMBAU 14



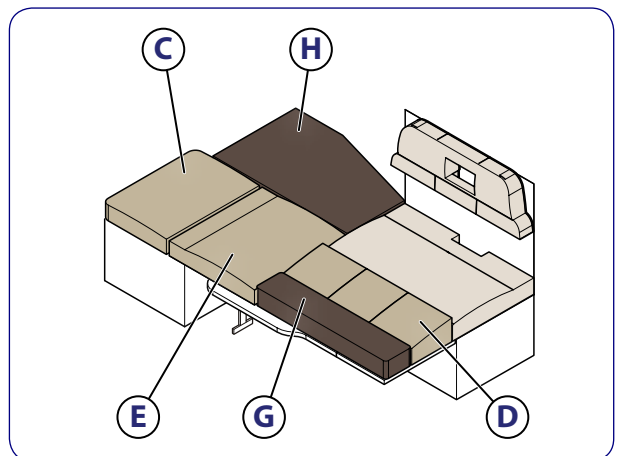
1. Konfiguration Tag



2. Den Tisch **A** absenken (siehe Paragraph „Tisch mit abklappbarem Tischbein“, Seite 31). Auf dem Tisch muss eine Verlängerung **B** montiert werden.



3. Die Rückenlehnen **C** und **D** entfernen. Die Kippvorrichtung **F** anheben und blockieren.



4. Die Rückenlehne **D** entfernen. Die Sitzfläche **E** und die Rückenlehne **C** entfernen. Die Zusatzkissen **G** und **H** positionieren.

HECKGARAGE

Einige Modelle sind mit einer Heckgarage ausgestattet, die von beiden Fahrzeugseiten aus zugänglich ist.

Das große Fassungsvermögen ermöglicht das Verladen und den Transport von Fahrrädern oder eines kleinen Mopeds.



Der Garagenstauraum verfügt über ein beträchtliches Ladevolumen, darf aber nur unter gewissenhafter Beachtung der Zulassungsdaten bezüglich der maximal zulässigen Last für Fahrzeug und Garagenstauraum verwendet werden.

GASANLAGE

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Während der Fahrt muss laut gesetzlicher Vorschrift die Gasanlage des Fahrzeugs vollständig geschlossen sein. Vor Fahrtbeginn müssen das Ventil der Gasflasche und alle roten Hähne der zentralen Gasverteilung im Innenraum geschlossen werden.
- Lassen Sie in regelmäßigen Abständen die Leitungen und Anschlüsse auf Dichtigkeit kontrollieren. Diese Maßnahme müssen Sie von einem FORSTER Vertragshändler oder einer FORSTER Service-Vertragswerkstatt durchführen lassen.



MCLouis übernimmt keine Haftung, wenn die Original-Gasanlage falsch verwendet, manipuliert oder verändert wird. sostituire il tubo in gomma del regolatore in base alla data impressa sul tubo stesso

- Die Gasanlage der Fahrzeuge wird von einer oder zwei herausnehmbaren Gasflaschen gespeist, die an einen Druckreduzierer angeschlossen sind.

- Die Anlage verteilt das Gas über ein Steuergerät an die folgenden Geräte: Herd und eventueller Backofen, Heizofen, Warmwasser (Boiler) und Kühlschrank.

STEUERGERÄT DER GASVERSORGUNG

Das Steuergerät erlaubt die Gasverteilung an alle von der Anlage gespeisten Geräte.



Bevor Sie diese gasbetriebenen Geräte erstmalig verwenden, lesen Sie bitte aufmerksam die Gebrauchsanleitungen der jeweiligen Hersteller, die sie zusammen mit der Fahrzeugdokumentation erhalten haben.

Bevor ein Gerät in Betrieb genommen werden kann, müssen das Gashauptventil an der Gasflasche und der entsprechende Hahn in der zentralen Gasverteilung geöffnet werden. Je nach Modell befindet sich die zentrale Gasverteilung unter dem Spülbecken oder unter dem Schrank.

Die einzelnen Hähne sind mit einem Symbol für das jeweilige Gerät gekennzeichnet.

A - Hahn Herdplatte

B - Hahn Boiler

C - Hahn Kühlschrank

D - Hahn Backofen

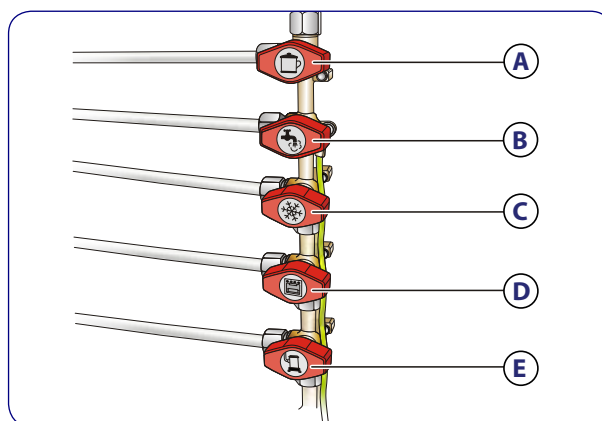
E - Hahn Heizgerät



Bei Verwendung des Combi auf dem Fahrzeug (siehe Paragraph auf Seite 56) befindet sich auf dem Steuergerät ein einziger Hahn für Ofen und Boiler.

Die Hähne sind geschlossen, wenn sich der Griff senkrecht zur Auslassleitung befindet und sind geöffnet, wenn der Griff in die gleiche Richtung weist, wie die Auslassleitung.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Hähne im GEÖFFNETEN Zustand.



GASFLASCHEN



Die tragbaren Gasflaschen sind in einem eigenen, belüfteten Fach untergebracht, das nur von außen zugänglich und vom Innenraum vollständig isoliert ist. Kontrollieren Sie stets sorgfältig, dass die Belüftungsgitter des Gasflaschenfachs vollkommen frei sind.

! Es ist verboten, im Gasflaschenfach andere Gegenstände als die Gasflaschen selbst zu verstauen.

- Sichern Sie die Gasflaschen mit den Haltegurten in senkrechter Stellung so dass sie sich nicht bewegen können.
- Das Hauptventil schließen, bevor Druckregler oder Schlauch von der Flasche entfernt werden.
- Ziehen Sie die Überwurfmutter des Druckreglers an den Flaschen mit der Hand fest und verwenden Sie nur zum endgültigen Festziehen einen Schraubenschlüssel.

Die Überwurfmutter des Druckreglers hat ein Linksgewinde und muss deshalb zum Festziehen gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.

- Das Gas gelangt von der mit Schließventil ausgestatteten tragbaren Gasflasche über einen Druckminderer und einen zentralen Verteiler mit mehreren Hähnen (jeweils ein Hahn pro Gerät) zu den einzelnen Verbrauchern. Der zentrale Verteiler befindet sich im Küchenschrank oder einem anderen Schrank.
- Jeder Verbraucher ist mit einem Sicherheitsventil ausgestattet, das mit einem Thermoelement arbeitet und bei versehentlichem Erlöschen der Gasflamme die Gaszufuhr unterbricht.
- Wird das Fahrzeug abgestellt, empfiehlt es sich, alle gasbetriebenen Geräte auszuschalten. Schließen Sie außerdem stets das Ventil der Flaschen und die Hähne des zentralen Verteilers im Innenraum.

AUSTAUSCH DER GASFLASCHEN

1. Schließen Sie das Hauptventil der Flasche durch Drehen des Griffs im Uhrzeigersinn. Die Drehrichtung zum Schließen des Ventils ist am Griff selbst angegeben.
2. Lösen Sie mit dem entsprechenden Schraubenschlüssel die Überwurfmutter am Gasdruckregler (Linksgewinde) und ziehen Sie den Regler vom Ventil an der Flasche ab.
3. Lösen Sie den Haltegurt und heben Sie die Gasflasche aus dem Fach.
4. Stellen Sie die volle Gasflasche in das Fach und fixieren sie mit dem Haltegurt.
5. Tauschen Sie die Dichtung des Druckreglers gegen eine neue Dichtung aus. Bei vielen Gasflaschen befindet sich die neue Dichtung im Verschlussdeckel, der unverlierbar am Stutzen der Gasflasche angebracht ist.
6. Ziehen Sie den Druckregler am Hauptventil der Gasflasche durch Drehen der Überwurfmutter am Regler gegen den Uhrzeigersinn fest (Linksgewinde).

! Die Dichtung des Druckreglers der Gasflasche muss immer dann gegen eine neue Dichtung ausgetauscht werden, wenn die Überwurfmutter des Druckreglers gelöst oder vollständig abgeschraubt wird.

ELEKTRISCHE ANLAGE

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Reparaturen an der elektrischen Anlage dürfen nur von spezialisiertem Fachpersonal eines FORSTER-Vertragshändlers oder einer FORSTER Service-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.
- Schalten Sie vor Eingriffen an der elektrischen Anlage alle Geräte und die Beleuchtung aus, entfernen Sie eventuelle Anschlüsse an das externe 230-V-Stromnetz und klemmen Sie die Zusatzbatterie mit dem Batterie-trennschalter ab.
- Wenn eine durchgebrannte Sicherung ausgewechselt werden muss, das betreffende Gerät mit dem Schalter ausschalten und eine neue Originalsicherung einsetzen. Dabei sicherstellen, dass diese die richtige Belastbarkeit hat (gleiche Farbe wie die defekte Sicherung).

HAUPTBESTANDTEILE DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

Je nach Modell besteht die elektrische Anlage aus folgenden Komponenten:

Elektrische Komponente	Funktion
Bedienfeld	Bedienung der Verbraucher, Test der Batterien, Test der Tanks

Elektrische Komponente	Funktion
Verteilerfeld	Hauptrelais, Parallel-Relais Batterien (12 V - 70 A), Kühlschranksrelais, Pumpenrelais, Ladevorrichtung für die Fahrzeugbatterie, Schutzsicherungen.
Batterieladegerät	Aufladen der Batterien
Stabsonde oder Sonde mit Schaltkontakten	Messung des Frischwassertankinhalts
Fahrzeugbatterie	Versorgung aller Verbraucher des Original-Fahrgestells
Zusatzbatterie	Versorgung aller anderen Verbraucher
Lichtmaschine des Motors	Parallele Aufladung der Fahrzeug- und Zusatzbatterie
230-Volt-Hauptschalter	Versorgung und Schutz der 230-Volt-Verbraucher
Sicherungen	Schutz der Batterien und der Verbraucher

BATTERIETRENNSCHALTER

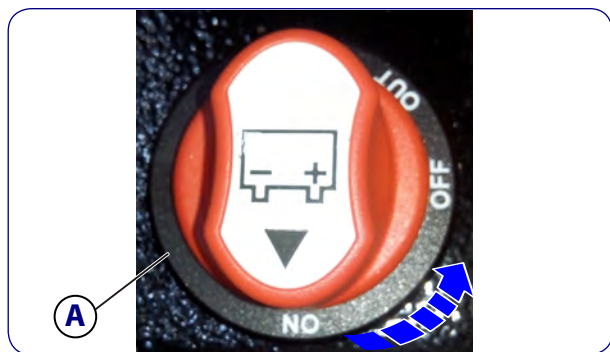
Der Stromkreis der Zusatzbatterie verfügt über einen Schalter, der die Unterbrechung durch einfaches Einstecken und Drehen des entsprechenden Schlüssels **A** ermöglicht.

Der Schalter befindet sich auf der Seite des Beifahrersitzes oder auf der Seite des rechten Dinette-Sitzes oder unterhalb des Schanks auf der Beifahrerseite und hat drei Positionen:

OUT - Position für das Einstecken des Schlüssels

OFF - Position AUS (OFF) (Batterie abgeklemmt)

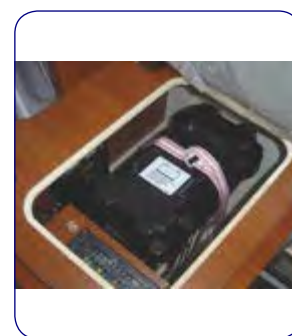
ON - Position EIN (ON) (Batterie angeklemmt)



EINBAUORT DER ZUSATZBATTERIE

Aus Sicherheitsgründen ist die Zusatzbatterie in der Fahrerkabine unter dem Beifahrersitz oder auf der Innenseite des rechten Dinette-Sitzes untergebracht.

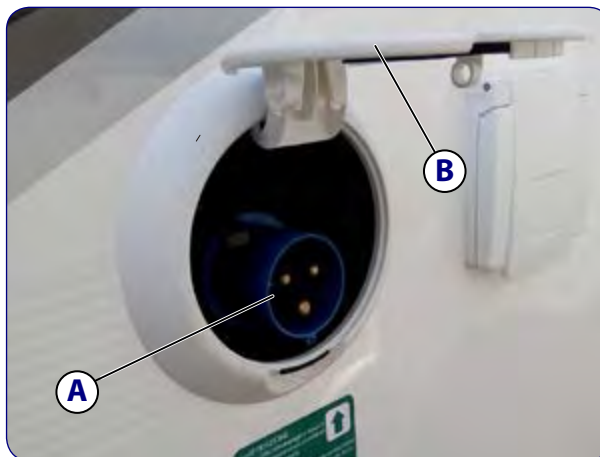
! Für Wartung oder Austausch der Batterie wenden Sie sich bitte an einen **FORSTER Vertragshändler** oder eine **FORSTER Vertragswerkstatt**



230-VOLT-STROMVERSORGUNG

Für den Anschluss an das 230-Volt-Stromnetz ein zugelassenes Kabel passenden Querschnitts verwenden, und an den Anschluss seitlich am Wohnmobil anschließen.

Die Steckdose **A** wird durch Anheben des Deckels **B** zugänglich.



Die 230-Volt-Stromversorgung des Wohnmobils ist durch einen zweipoligen Schutzschalter **D** geschützt. Der Anschluss für die Stromversorgung ist dreipolig, wobei der dritte Pol entsprechend den geltenden Vorschriften der Schutzleiter ist.

Bevor das Kabel an das 230-Volt-Stromnetz angeschlossen wird, den Hebel **C** am Schutzschalter nach unten kippen.



Nach dem Anschluss des Kabels an das Stromnetz den Schutzschalter wieder einschalten. Wenn der Schutzschalter sofort wieder auslöst, versuchen Sie nicht, den Schal-

ter erneut zu betätigen, sondern überprüfen Sie den Anschluss.

Der 230-Volt-Anschluss dient zur Versorgung:

- der 230 V-Steckdosen
- des 230 V- Kühlschranks
- der automatischen Aufladung der Hilfsbatterie und Fahrzeugbatterie über das im Wohnmobil eingebaute Ladegerät (Elektroniksteuerung). Der Ladestrom wird dabei dem Ladezustand der Batterie angepasst. Auf diese Weise kann es nicht zum Überladen kommen.

Alle elektrischen Funktionen im Aufbau werden von der Elektroniksteuerung kontrolliert. Die elektrischen Verbraucher werden von der Hilfsbatterie versorgt.



Nehmen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit niemals Eingriffe an den Teilen der Elektrik vor, ohne zuvor die Stromversorgung getrennt zu haben.



Wenn der Motor abgestellt und kein externes 230-Volt-Stromnetz angeschlossen ist, vermeiden Sie die Versorgung der elektrischen Verbraucher mit 12 Volt über einen längeren Zeitraum, denn die Energiereserve der Zusatzbatterie erlaubt den Gebrauch nur für eine beschränkte Zeit.

Um zu vermeiden, dass sich die Hilfsbatterie schnell entlädt, sollte der Kühlschrank nur bei laufendem Motor mit 12 Volt versorgt werden.

ANSCHLUSS AN DAS 230-VOLT-STROMNETZ

Das Wohnmobil kann an ein externes 230-Volt-Stromnetz angeschlossen werden.

Die Anschlussstelle darf nicht weiter als 20 Meter vom Wohnmobil entfernt sein.

Die externe 230-Volt-Stromversorgung muss durch einen 30-mA-Fehlerstromschalter (FI-Schalter) abgesichert sein.

EXTERNER ANSCHLUSSKABEL ZUM 230-VOLT-STROMNETZ

Entsprechend der Norm CEI-64/8, Teil 7, Abschnitt 708, muss das Anschlusskabel zum 230-Volt-Stromnetz folgende Eigenschaften aufweisen:

- Der Stecker und die Steckdose müssen über einen der Norm CEI 23-12 entsprechenden Erdschluss verfügen.
- Das Kabel muss flexibel sein, Typ H07 RN-F oder gleichwertig, mit Schutzleiter und folgende Eigenschaften aufweisen:
 - max. Länge 25 m
 - Mindestquerschnitt 2,5 mm²
 - Kennfarbe des Schutzleiters "gelb/grün"
 - Kennfarbe des Neutralleiters "blau"
 - Kennfarbe des Phasenleiters "braun"

12-VOLT-STROMVERSORGUNG

Die 12-Volt-Stromversorgung wird von der Hilfsbatterie geliefert, die sich in der Kabine je nach Modell unter dem Beifahrersitz oder auf innerhalb des rechten Dinette-Sitzes befindet.

Die Hilfsbatterie versorgt die Innenbeleuchtung sowie alle Geräte und Zubehör im Wohnbereich des Wohnmobils.

Die Fahrzeugbatterie versorgt dagegen ausschließlich die Elektronik des Original-Fahrgestells. Während der Fahrt werden beide Batterien von der Lichtmaschine aufgeladen, die auch den Kühlschrank mit 12 Volt versorgen.

Wird der Motor abgestellt, werden die Batterien durch ein Relais automatisch voneinander getrennt und die 12-Volt-Versorgung des Kühlschranks wird ausgeschaltet. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Fahrzeugbatterie nicht durch Verbraucher im Wohnbereich entladen wird und dass der Motor angelassen werden kann. Der Ladezustand der Batterien wird am Bedienfeld angezeigt.

EMPFEHLUNGEN UND KONTROLLEN DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

230-VOLT-VERTEILERFELD



Stellen Sie vor Eingriffen am Verteilerfeld den 230-Volt-Hauptschalter (Schutzschalter) auf "0" (AUS) und trennen Sie die Verbindung zum 230-V-Stromnetz.

- Um Schäden am Verteilerfeld zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Stecker ordnungsgemäß eingesteckt sind.
- Stellen Sie zum Abtrennen der 230-Volt-Anlage den 230-Volt-Hauptschalter auf "0" (AUS).
- Die Verbindung zum externen 230-Volt-Stromnetz nur dann herstellen bzw. trennen, wenn der Hauptschalter in Stellung "0" (AUS) steht.
- Wenn der automatische Schutzschalter anspricht, muss unbedingt die Fehlerursache gefunden und beseitigt werden, bevor der Strom wieder eingeschaltet wird.

BATTERIELADEGERÄT

- Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Aufladung über das Bedienfeld.
- Das Batterieladegerät kann ständig am externen 230-Volt-Stromnetz angeschlossen bleiben.
- Halten Sie den Stauraum des Batterieladegeräts trocken und belüftet.
- Das Batterieladegerät arbeitet nur dann, wenn es an die Batterie angeschlossen ist.

TANKSONDEN

Zur Vermeidung von Verschmutzung und Ablagerungen das Wasser nicht längere Zeit in den Tanks lassen, insbesondere nicht im Abwassertank.

BATTERIEN



Als Hilfsbatterie ist ausschließlich eine versiegelte Batterie (wartungsfrei) zulässig. Bei Einsatz einer Bleibatterie (nicht AGM) muss der Anschluss des Schlauchs für die Ableitung der während der Wiederaufladephase erzeugten Dämpfe vorgesehen werden.

WICHTIG Kontrollieren, dass das Batterieladegerät entsprechend des Batterietyps korrekt positioniert ist.



Bei wartungsfreien Batterien muss keine Kontrolle des Elektrolytstands durchgeführt werden. Versuchen Sie nicht, den Deckel einer versiegelten Batterie zu öffnen.

- Wenn Sie das Wohnmobil längere Zeit nicht nutzen wollen, klemmen Sie die Hilfsbatterie mit dem Batterietrennschalter ab.



Falls die Hilfsbatterie ausgebaut werden soll, wird empfohlen, sich an einen FORSTER Vertragshändler oder eine FORSTER Vertragswerkstatt zu wenden.

- Beachten Sie aufmerksam die Wartungsanleitungen und Gebrauchshinweise des Batterieherstellers.
- Falls die Batterie vollständig entladen ist, laden Sie diese mindestens 10 Stunden lang auf. Wenn das Wohnmobil lange Zeit unbenutzt bleibt, sollte die Batterie zumindest alle vier Monate vollständig aufgeladen werden.



Ist eine Batterie länger als sechs Monate entladen, wird sie irreparabel beschädigt und verliert ihre Ladekapazität.

- Bei hohen Außentemperaturen (über 30 °C) entladen sich die Hilfs- und auch die Fahrzeugbatterie wesentlich schneller. Bei einer Temperatur von 20 °C verliert die Batterie etwa 2 % ihrer Ladung pro Monat, während bei 40 °C der Ladungsverlust 15 bis 20 % erreicht.
- Bei sehr niedrigen Außentemperaturen erleiden Hilfs- und Fahrzeugbatterie einen Kapazitätsverlust und müssen möglicherweise häufiger aufgeladen werden.



Vor Reisebeginn empfiehlt es sich, zu prüfen, ob Fahrzeug- und die Hilfsbatterie aufgeladen sind. Wenn möglich, schließen Sie das Wohnmobil bei längeren Fahrtpausen an das 230-Volt-Stromnetz an und laden Sie die Zusatzbatterie wieder vollständig auf.

- Die korrekte Messung des Ladezustands einer Batterie ist erst 4 Stunden nach Beenden des Ladevorgangs möglich.
- Vor der Kontrolle die externe 230-Volt-Stromversorgung trennen sowie alle Lampen und elektrischen Geräte ausschalten.
- Den "Test"-Schalter auf dem Bedienfeld des Steuergeräts drücken: Die Spannung darf die auf dem Display angezeigten Wert von 12,5 V nicht unterschreiten.
- Sind eine oder beide Batterien entladen, wird empfohlen, die Batterie(n) vor Fahrtantritt vollständig aufzuladen. Die Batterie 48 Stunden vor einer Reise und 48 Stunden nach einer Reise aufladen.
- Bei leerer Batterie wird nach einer Ladezeit von etwa 12 Stunden der Wert von 12,5 Volt erreicht.

SICHERUNGEN

Wenn eine durchgebrannte Sicherung ausgewechselt werden muss, das betreffende Gerät mit dem Schalter ausschalten und eine neue Originalsicherung einsetzen. Dabei sicherstellen, dass diese die richtige Nennlast hat (gleiche Farbe wie die defekte Sicherung). Zuerst immer die Ursache für den Defekt prüfen.

WARTUNG DER HILFSBATTERIE

Eine angemessene Wartung verlängert die Lebensdauer der Batterie und stellt sicher, dass sie stets die erforderliche Energie abgeben kann.



Die Hilfsbatterie befindet sich in der Fahrerkabine unterhalb des Beifahrersitzes, je nach Modell oder innerhalb der rechten Dinette-Sitzreihe (siehe Seite 48). Für Wartung oder Austausch der Batterie wenden Sie sich bitte an einen FORSTER Vertragshändler oder eine FORSTER Vertragswerkstatt.

REGELMÄSSIGE WARTUNG (EINMAL MONATLICH)

- Überprüfen Sie den Anzug der Polklemmen an der Batterie.
- Überprüfen Sie den Ladezustand der Batterie mit der Taste "Test" am Bedienfeld der Elektroniksteuerung.
- Laden Sie bei Bedarf die Batterie nach, schließen Sie dazu das Kabel an das 230-Volt-Stromnetz an: Der Batterielader startet automatisch. Das Stromversorgungskabel kann auch über einen längeren Zeitraum an 230 Volt angeschlossen bleiben.

AUSSERORDENTLICHE WARTUNG (ZWEIMAL JÄHRLICH)

- Die Batteriepole mit einem Spezialmittel oder Vaseline reinigen und einfetten, um sie vor Oxidation und Korrosion zu schützen.
- Überprüfen Sie den Anzug der Polklemmen.
- Versiegelte und/oder Gel-Batterien erfordern keine Wartung. Aus diesem Grund braucht weder der Elektrolytstand kontrolliert, noch destilliertes Wasser nachgefüllt zu werden. Jedoch müssen die Batteriepole mit einem Spezialmittel oder Vaseline gereinigt und eingefettet werden, um sie vor Oxidation und Korrosion zu schützen, sowie der Anzug der Polklemmen kontrolliert werden. Kontrolle und Aufladen der Batterie entsprechen herkömmlichen Batterien.
- Wenn das Wohnmobil lange Zeit unbenutzt bleibt, sollte die Batterie zumindest alle vier Monate vollständig aufgeladen werden.

LADEN DER BATTERIEN



Die Batteriesäure ist giftig und korrosiv. Jeden Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden. Bei Hautkontakt sofort mit Seife und Wasser waschen und einen Arzt aufsuchen.



Es wird empfohlen, die Batterien mit dem Batterieladegerät des Wohnmobils aufzuladen und dazu das Kabel für die externe Stromversorgung an das 230-V-Stromnetz anzuschließen.



Wenn ein externes Batterieladegerät verwendet wird, die Batterie nur in gut belüfteten Umgebungen und nicht in der Nähe offener Flammen oder möglicher Funken aufladen!

- Zum Aufladen der Fahrzeug- oder Hilfsbatterie mit einem externen Batterieladegerät die Batterie immer aus dem Wohnmobil ausbauen.

- Achten Sie auf den korrekten Anschluss der Polklemmen des Batterieladegeräts an die entsprechenden Batteriepole. Die Plusklemme (+) muss an den Batterie-Pluspol, die Minusklemme (-) an den Batterie-Minuspol angeschlossen werden.
- Vor dem Abklemmen der Batterie den Motor ausschalten, das Stromversorgungskabel vom 230-Volt-Stromnetz trennen und die 12-Volt-Stromversorgung über den Schalter am Verteilerfeld abschalten.
- Wenn Blei- oder Gel-Batterien verwendet werden, kontrollieren Sie, ob das Batterieladegerät für diese Batterien zugelassen ist.
- Zur Fahrzeugbatterie lesen Sie bitte auch die Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestells.

PFLEGE DER BATTERIEN IM WINTER

Bei niedrigen Temperaturen verlieren die Batterien Ihre Kapazität sehr schnell. Wenn das Wohnmobil für längere Zeit nicht genutzt wird, empfiehlt sich deshalb, in regelmäßigen Abständen das Stromversorgungskabel an das externe 230-Volt-Stromnetz anzuschließen.

EXTERNE MULTIFUNKTIONSSTECKDOSE

Die externe Multifunktionssteckdose **A** befindet sich außerhalb der Wohnkabine.

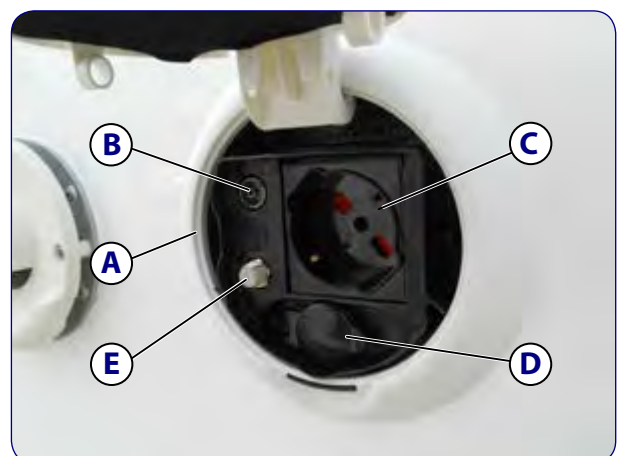
Für den Zugriff muss der zugehörige Schutzdeckel angehoben werden. Die Multifunktionssteckdose besteht aus:

B - TV-Antennenanschluss

C - Steckdose 230V

D - 12V-Anschluss

E - Satellitenantennen-Anschluss



WASSERVERSORGUNGSANLAGE

! **Wartung oder Reparatur der Wasseranlage dürfen nur von einem FORSTER Vertragshändler oder einer FORSTER Vertragswerkstatt durchgeführt werden.**

Das Wohnmobil ist mit einem großen Frischwassertank im Fahrzeuginneren ausgestattet, mit einem Abwassertank unter dem Fahrzeugboden für das Abwasser von Spülbecken und Dusche, und mit einem herausziehbaren Fäkalienbehälter für die Toilette in einem speziellen, von außen zugänglichen Fach.

In allen Modellen sind die Tanks gegen Kälte isoliert oder innerhalb des doppelten Bodens untergebracht.

Das Wasser beginnt automatisch zu laufen, sobald einer der Wasserhähne geöffnet wird. Dafür sorgt eine elektrische Pumpe mit Druckschalter, die zuvor mit dem Schalter am Bedienfeld der Elektroniksteuerung aktiviert werden muss (Seite 62).

Mit der Elektroniksteuerung kann der Flüssigkeitsstand im Frischwasser- und Abwassertank mittels LEDs oder Direktanzeige kontrolliert werden. Drücken Sie die Taste "Test" zur direkten Anzeige des Wasserstands.

FRISCHWSSERTANK

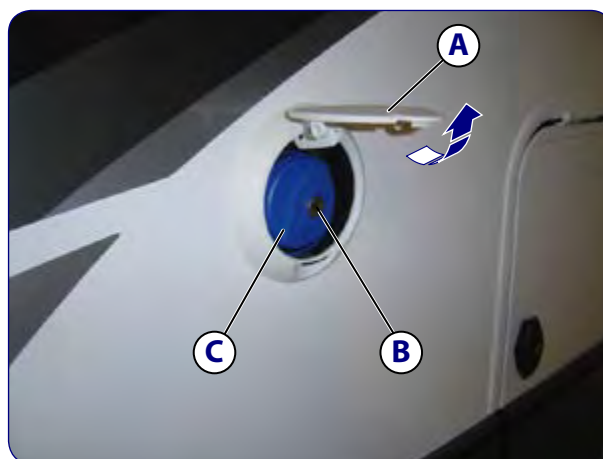
! **Benutzen Sie das im Frischwassertank enthaltene Wasser nicht als Trinkwasser oder für den Lebensmittelgebrauch oder für das Zähne putzen. Tatsächlich kann das Trinkwasser im Tank bereits nach einigen Tagen seine hygienischen Eigenschaften verlieren. Deshalb ist häufiger Wechsel des Wassers nach vorheriger Reinigung des Tanks mit einer Desinfektionsflüssigkeit erforderlich.**

WASSER AUFFÜLLEN

1. Die Klappe **A** anheben, um Zugriff auf den Wasserfüllstutzen zu erhalten.
2. Den Schlüssel in das Schloss **B** einstecken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.
3. Den Verschluss **C** im Uhrzeigersinn drehen und dann abnehmen.
4. Den Tank mit Hilfe eines Schlauchs auffüllen.

! **Reinigen Sie das Schlauchende vor Einführen in den Einfüllstutzen und achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper oder Schmutz eindringen.**

5. Um den Stutzen wieder zu schließen, den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen.



- !**
- **Vor dem Gebrauch des Fahrzeugs spülen Sie den Tank und die Leitungen reichlich mit Trinkwasser durch, so wie es im nachfolgenden Kapitel beschrieben wird „Reinigung des Tanks“.**
 - **Beachten Sie, dass das Gewicht des Wassers im Tank beim Gesamtgewicht des Fahrzeugs berücksichtigt werden muss, und dass das Gesamtgewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten darf. Deshalb muss beim Bestimmen der Nutzlast das Wasser im Tank berücksichtigt werden.**

! Wenn kein Wasser aus den Wasserhähnen kommt, obwohl sich Wasser im Tank befindet und die Pumpe funktioniert, können entweder die Filter in den Hähnen oder an der Wasserpumpe verstopft sein. Reinigen Sie zuerst die Filter in den Hähnen und dann bei Bedarf den Filter der Pumpe (siehe Kapitel **Wartung**, Seite 65).

! **Um Schäden an der Wasserpumpe zu vermeiden, lassen Sie diese nicht bei leerem Wassertank laufen.**

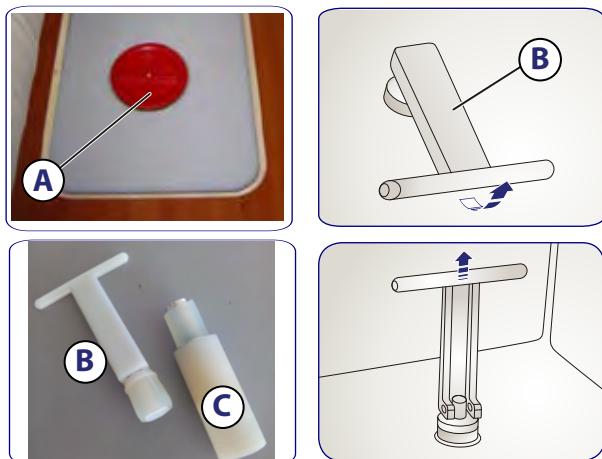
REINIGUNG DES TANKS

Mindestens einmal im Monat den Frischwassertank und die Leitungen komplett reinigen und dazu Desinfektionsmittel aus der Apotheke verwenden.

! **Zur Reinigung keine gesundheitsschädlichen Mittel verwenden, die das im Tank und in der gesamten Anlage enthaltene Wasser kontaminieren können.**

Per svuotare il serbatoio:

1. Svitate il tappo del bocchettone **A** posizionato sulla parte superiore del serbatoio.
2. Inserite una mano all'interno del serbatoio, afferrate e ruotate la prolunga **C** per lo **svuotamento completo**.
3. **Per svuotare parzialmente** (circa 20 litri consentiti in ordine di marcia), afferrate e ruotate il tappo a "T" **B** tirate ed estrate il tappo.
4. Una volta scaricato il serbatoio riposizionate il tappo **B** e riavvitate il tappo del bocchettone **A**.



Für das Reinigen der Leitungen:

1. Entleeren Sie den Wassertank von eventuellem Restwasser wie oben beschrieben.
2. Füllen Sie den Tank mit Wasser und einem desinfizierendem Mittel.
3. Entleeren Sie die Anlage und lassen Sie die Wasserhähne des Bads und der Küche offen.

ENTLEEREN VON TANK, BOILER UND WASSERANLAGE

! Wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird, empfiehlt es sich besonders im Winter, den Tank zu entleeren, um Ablagerungen und Schäden an der Wasseranlage durch Einfrieren zu vermeiden.

Für das Entleeren des Tanks gibt es keine Wasserhähne, sondern man muss den Verschluss im Innern des Behälters abschrauben; siehe dazu Anweisungen im Kapitel „Reinigung des Tanks“ auf Seite 52.

ABWASSERTANK

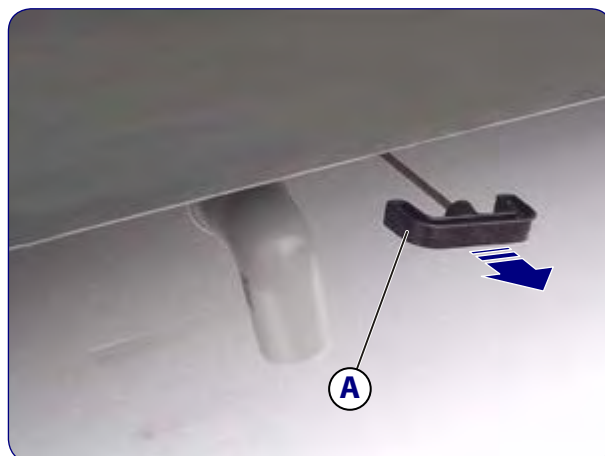
Abwasser (von Spülbecken, Waschbecken und Dusche) werden in einem Tank unterhalb der Karosserie gesammelt. Am Bedienfeld der Elektroniksteuerung meldet eine Warnleuchte, wenn der Tank entleert werden muss. Die Warnleuchte leuchtet auf, sobald 4/5 des Fassungsvermögens des Tanks erreicht sind.

! Um Probleme durch Einfrieren und das dadurch unmögliche Entleeren des Abwassers oder die Beschädigung des Tanks zu vermeiden, sollte im Winter und bei sehr niedrigen Temperaturen eine spezielle Frostschutzflüssigkeit verwendet werden. Die Dosierung entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanleitung. Gießen Sie das Frostschutzmittel über eines der Spülbecken in den Behälter.

ENTLEEREN DES ABWASSERTANKS

♻️ Entleeren Sie den Abwassertank ausschließlich an dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen (Camper Service) oder an den Entsorgungsgruben der Campingplätze.

Zum Entleeren des Tanks den Griff **A** des Ablassventils unter dem Wohnmobilboden oder im Garagenraum ziehen. Wenn der Tank leer ist, das Ventil wieder schließen, indem der Hebel bis zum Anschlag in seinen Sitz zurück gedrückt wird.



☞ Die Lage des Ablassventils ist bei den verschiedenen Wohnmobilmodellen unterschiedlich und abhängig von der Einbauposition des Abwassertanks.


HEIZGERÄT DES ABWASSERTANKS

Das Heizgerät ist ein elektrischer Widerstand, der im Innern im Tank eingesetzt ist und das Einfrieren des Abwassers vermeidet.

Die Sonde wird über einen Schalter gesteuert, der sich am Eingang des Fahrzeugs befindet und mit einer Ledleuchte und zugehörigem Symbol ausgestattet ist.



KASSETTEN-WC

 **Vor dem ersten Gebrauch des Steuergeräts lesen Sie aufmerksam die vom Hersteller des Geräts mitgelieferte Bedienungsanleitung durch.**


- Das Wohnmobil ist mit einem Kassetten-WC mit Spülung aus dem Frischwassertank ausgestattet. Das WC kann je nach Wohnmobil-Modell variieren.
- Die Sammelkassette befindet sich außen am Wohnmobil an der Stelle des WC.
- Der obere Teil **A** des WC's kann für eine optimale Nutzung des Platzes nach rechts oder links drehen.

SPÜLEN

1. Zum Spülen den Hebel **B** in Position **C** umlegen, um die Ablassklappe zu öffnen.
2. Die Spültaste **E** so lange wie notwendig gedrückt halten.
3. Um die Ablassklappe zu schließen, den Hebel in Position **D** stellen.



ENTLEEREN DER KASSETTE

 **Der Tank hat ein Fassungsvermögen von ca. 18 l und muss geleert werden, sobald sich die rote Kontrollanzeige (Led) auf der Steuertafel der Toilette einschaltet.**

1. Je nach Wohnmobilmodell kann sich die Klappe für den Zugang zur WC-Kassette auf der rechten oder linken Fahrzeugseite befinden.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Ablassklappe des WC geschlossen ist. Der Hebel **B** muss sich in der Position **D** befinden.
3. Mit dem Schlüssel das Schloss **F** öffnen und den Schlüssel abziehen.
4. Die Schalter **G** und **F** drücken und die Klappe öffnen.

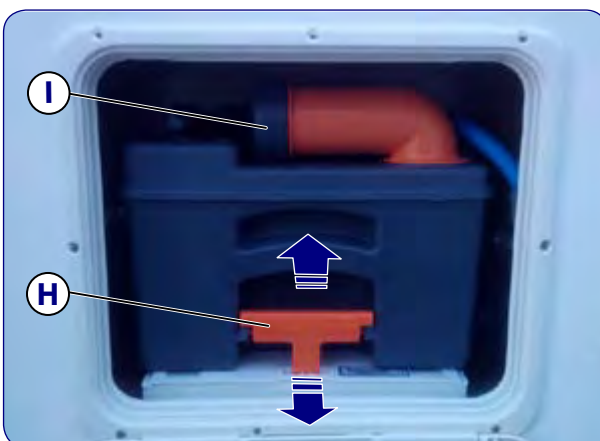
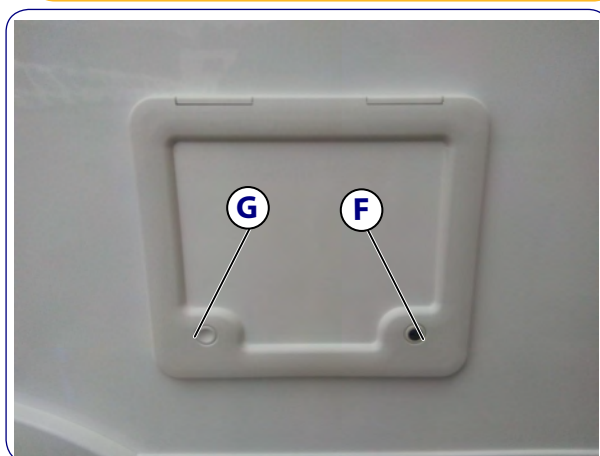
5. Leichten Druck nach oben auf den dafür vorgesehenen Hebel **H** ausüben und die Kassette herausziehen.
6. Den Verschluss **I** abnehmen, um die Kassette zu entleeren.



Entleeren Sie die Kassette ausschließlich an dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen (Camper Service) oder an den Sammelstellen der Campingplätze. Aus hygienischen Gründen ist die Entleerung der Kassette in die WCs von Campingplätzen verboten.





Bei niedrigen Temperaturen, bei Frostgefahr, und wenn keine Heizung vorhanden ist, entleeren Sie die Sammelkassette vollständig.





GASHEIZUNGSANLAGE

Die Warmluft für die Beheizung des Wohnbereichs wird über einen Gasofen oder von dem Combi erzeugt.

 Für die Beschreibung des Ofens und seiner Funktion lesen Sie die mit der Fahrzeugdokumentation mitgelieferte Bedienungsanleitung. Für die Beschreibung des Combi, siehe Kapitel „Combi“ auf Seite 56 und „Combi CP Plus“ auf Seite 57 in dieser Betriebsanleitung.

 Der Wärmetauscher der Gasheizung muss zehn Jahre nach der ersten Inbetriebnahme ersetzt werden. Dieser Austausch darf ausschließlich vom Hersteller der Heizung oder einer vom Hersteller autorisierten Werkstatt durchgeführt werden. Der Fahrzeugeigentümer ist für die Durchführung dieses Austausches verantwortlich.

 Einmal jährlich in einer befugten FORSTER-Vertragswerkstatt alle Auslässe aller Gasverbraucher überprüfen lassen. Insbesondere der Auslass des Ofens muss funktionsfähig und frei von Verstopfungen und Brüchen sein. Unbedingt sorgfältig darauf achten, keine Quetschungen, Löcher, Risse oder Ablösungen der Ablassleitungen des Ofens zu verursachen, um das Austreten von Kohlenmonoxid zu vermeiden.

 Vor dem Einschalten des Ofens:

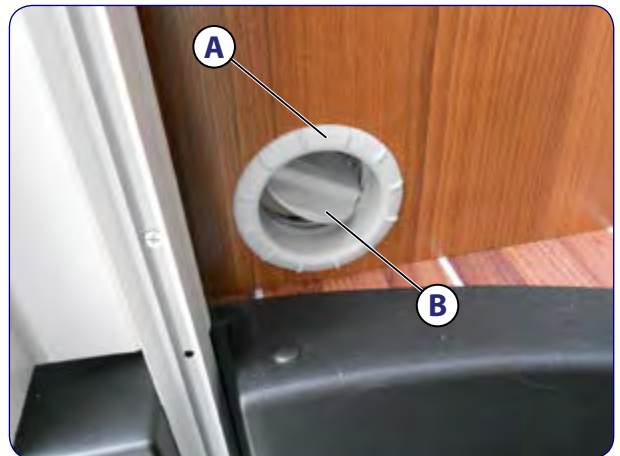
- Die Schutzkappe auf der Außenluftzufuhr abnehmen.
- Auf dem Gasverteilersteuergerät (Seite 46) den für den Ofen entsprechenden Hahn **B** öffnen.


EINSTELLUNG DER LUFTAUSTRITTSDÜSEN

Die Anlage zur Verteilung der Warmluft besteht aus Rohrleitungen und Luftaustrittsdüsen, die im Wohnbereich verteilt angebracht sind.

Um die Warmluft an die gewünschten Stellen zu leiten, können die Luftaustrittsdüsen ausgerichtet werden. Zur Einstellung der Richtung des Luftstroms die Luftdüse am Ring **A** greifen und drehen.


Bei einigen Modellen können die Luftaustrittsdüsen auch durch Öffnen bzw. Schließen eingestellt werden. Zur Ausrichtung und Regelung des Luftstroms die Klappe **B** drehen.




 Wenn alle Auslassdüsen geöffnet sind, wird der Warmluftstrom aus dem einzelnen Auslass etwas geringer. Um einen stärkeren Luftstrom aus einer oder mehreren Auslassdüsen zu erhalten, alle anderen Auslässe schließen.

COMBI UND BOILER

Sowohl der Boiler als auch der Combi erlauben das Erwärmen von Wasser. Der Boiler ist ein echter Badeofen und der Combi liefert auch Warmluft für die Beheizung des Wohnmobils. Die beiden Vorrichtungen können nicht miteinander verbunden werden, bzw. sind NIE beide im Wohnmobil vorhanden.

 Vor dem ersten Gebrauch des Boilers / der Combi lesen Sie aufmerksam die vom Hersteller des Geräts mitgelieferte Bedienungsanleitung durch.

- 
- Es muss ca. 15/30 Minuten abgewartet werden, bevor Warmwasser zur Verfügung steht.
 - Wird der Boiler/Combi für längere Zeit nicht benutzt, den Gasregler und das Schnellschließventil schließen.
 - Bei Frostgefahr den Boiler/Combi entleeren.
 - Den Abzug für die Abgase und den Zufluss von Verbrennungsluft stets sauber halten.
 - Beim Öffnen der Klappe für den Zugriff auf den Heckstauraum darauf achten, diese nicht in der Nähe des Abgaskamins zu blockieren, da bei laufendem Boiler/Combi die Abgase die Klappe des Stauraums beschädigen können.



Sollte sich nach zwei Versuchen das Gerät nicht eingeschaltet haben, 10/15 Minuten vor einem neuen Versuch abwarten, um gefährliche Gasdämpfe abfließen zu lassen, die entstehen können.

COMBI

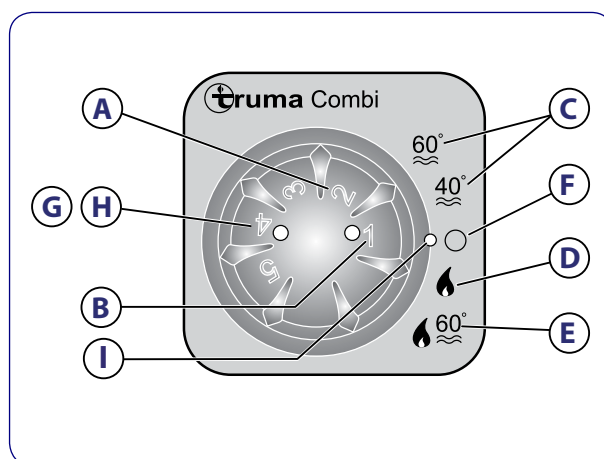
Einige Wohnmobile sind mit einem kombinierten Ofen-Boiler-Modell ausgestattet. Dieses sehr kompakte System vereint in sich ein Warmluftheizgerät hoher Leistung und einen sehr leistungsstarken Wasserboiler.

Das „Combi“ genannte Heizgerät wählt die Brennerstufe entsprechend des von den Umgebungsbedingungen geforderten Wärmebedarfs. Sobald die ausgewählte Umgebungstemperatur erreicht ist, schaltet der Thermostat den Ofen vollständig ab. Das Absinken der Temperatur im Inneren des Fahrzeugs führt zum automatischen Einschalten der Heizung. Während der Heizphase wird der Wasserinhalt (ca. 12 Liter) automatisch auf die Höchsttemperatur gebracht.

In der Betriebsart "Sommer" wird nur das Wasser erhitzt, welches bis auf eine Temperatur von 40 °C oder 60 °C gebracht werden kann.

- A** - Einstellungsgriff Belüftung
- B** - Grüne LED eingeschaltet: "Betrieb"
Grüne LED blinkt: Die Funktion "Verzögerung" ist eingeschaltet, um die Gerätetemperatur zu senken
- C** - Sommerbetrieb (Wassertemperatur von 40 °C oder 60 °C)
- D** - Winterbetrieb (Heizung **ohne** kontrollierte Wassertemperatur oder bei leerer Wasserversorgungsanlage)
- E** - Winterbetrieb (Heizung bei kontrollierter Wassertemperatur)
- F** - Betriebsart OFF (AUS)
- G** - Gelbes LED eingeschaltet: "Boiler-Heizphase"
- H** - Rotes LED eingeschaltet: Rotes LED blinkend "Defekt"
- I** - Betriebswahlschalter und sein Anzeiger

Ist die Heizung bei Frost ausgeschaltet, den Heizkreislauf entleeren.



EINSCHALTEN DES COMBI

1. Öffnen Sie auf dem Gasverteilungssteuergerät (Seite 46) den Hahn für das Combi-Gerät.
2. Nur wenn der Combi für das Heißwasser eingesetzt wird schalten Sie die Wasserpumpe ein.
3. Drehen Sie den Griff **I** (vorherige Abbildung) auf dem Bedienfeld der Combi, um die gewünschte Betriebsart (**C - D** oder **E** zu wählen).

AUSSCHALTEN DES COMBI

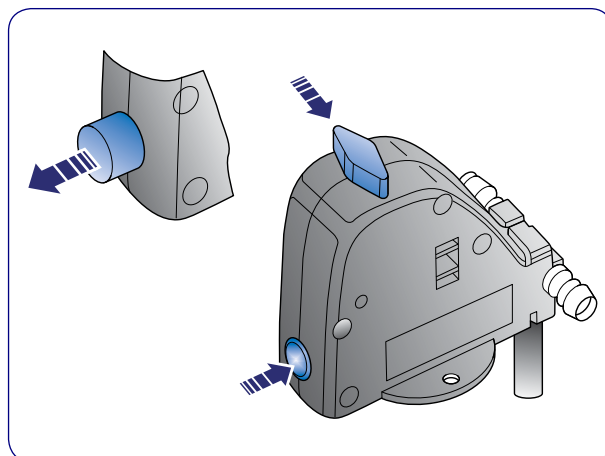
1. Schalten Sie den Combi **I** (vorherige Abbildung) durch Drehen des Griffs auf dem Bedienfeld bis die Position **F** erreicht oder vom Anzeiger angezeigt wird.
2. Schließen Sie auf dem Gasverteilungssteuergerät (Seite 46) den Hahn für das Combi-Gerät.

SICHERHEITSABLASSVENTIL

Der Combi ist mit einem Sicherheitsablassventil ausgestattet, um das Einfrieren des Wassers im Combi zu vermeiden.

Das Ventil öffnet sich automatisch sobald die Temperatur unter 4 °C liegt und eliminiert das Wasser über den Ablassschlauch.

Das Sicherheitsablassventil ist in der Lage, ohne Strom zu funktionieren. Im Fall von Frost wird das im Boiler enthaltene Wasser über einen Ablassschlauch abgelassen.



COMBI CP Plus



GRUNDFUNKTIONEN

- Die Grundfunktionen (Umgebungstemperatur, Wassertemperatur und Energieauswahl) sind mit wenigen Handgriffen einstellbar.
- Außerdem gestattet die Steuereinheit neue Funktionen.
 1. Wasserboost
 2. Gebläsebetriebsart
 3. Zeitschaltuhr
 4. Uhrzeit
 5. Fehlerausgabe

DIE NEUEN KOMFORTFUNKTIONEN

Gebläseeinstellung

- **ECO:** Niedrige Gebläsedrehzahl bei leisem Betrieb und Energieeinsparung.
- **MID:** Höhere Gebläsedrehzahl für größere Fahrzeuge und ausgeprägtere Warmluftverteilung.
- **HIGH:** Schnellere Erwärmung mit Temperaturunterschied von mehr als 10 °C und sehr viel länger zur Verfügung stehendem Wärmepotenzial. Dies wird durch eine hohe Gebläsedrehzahl unterstützt.
- **VENT:** Luftumlauffunktion für die Luftzirkulation, nur möglich, wenn keine Erwärmung oder Warmwasserbereitung im Gang ist.

EINSTELLUNG "WASSERBOOST"

Bei der Einstellung "Wasserboost" liegt die Priorität bei der Wassererwärmung, bis zum Erreichen der eingestellten Temperatur und bis zum Überschreiten von 60 °C. Danach wird die vorherige Betriebsart eingestellt; zum Beispiel wenn eine Temperaturanfrage besteht, geht man zur Betriebsart Heizung über. Außerdem wird bei der Variante Gas-Combi das Wasser bei einer höheren Temperatur gehalten. Diese Funktion bleibt aktiv, bis die Funktion Boost von der Steuereinheit deaktiviert wird.

EINSTELLUNG DER UMGEBUNGS- UND DER WASSERTEMPERATUR

Die gewünschte Umgebungs- und Wassertemperatur werden unabhängig voneinander eingestellt. Natürlich können beide Temperaturen gleichzeitig eingegeben werden. Zu diesem Zweck ist je nach Anforderungen jede Kombination möglich.

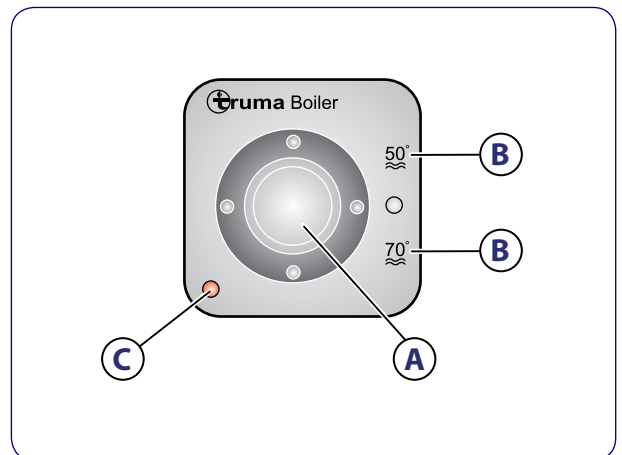
PROGRAMMIERUNG DER COMBI-FUNKTIONEN ÜBER DIE ZEITSCHALTUHR

Über die Zeitschaltuhr können mit den entsprechenden Einstellungen die gewünschten Funktionen (Umgebungstemperatur, Wassertemperatur, Energieauswahl, Gebläse) in einem Zeitfenster programmiert werden, das frei festlegbar ist (kundenspezifische Festlegung der Ein- und Ausschaltzeit). Auf diese Weise ist es möglich, nachts eine Verringerung zu erzielen und damit Energie zu sparen.

BOILER

Sowohl der Boiler als auch der Combi gestatten das Erwärmen von Wasser. Der Boiler ist ein echter Badeofen und der Combi liefert, wie bereits im entsprechenden Kapitel beschrieben, auch Warmluft für die Beheizung des Fahrzeugs. Die beiden Vorrichtungen können nicht miteinander verbunden werden, bzw. sind NIE beide im Wohnmobil vorhanden.

- A** - Einschalten
- B** - Temperatureinstellung
- C** - Rotes Led: Defekt



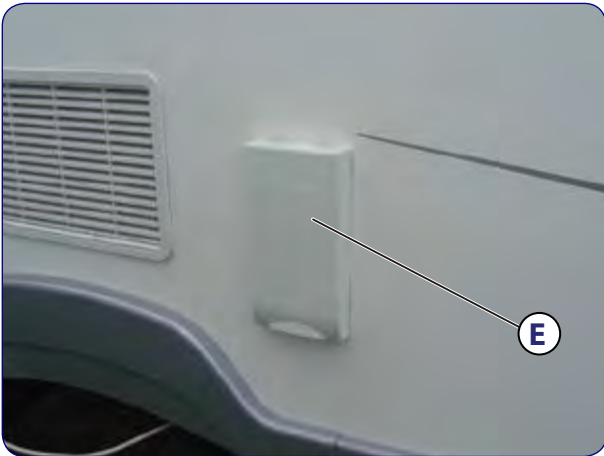
EINSCHALTEN DES BOILERS:

1. Die Schutzmaske **E** auf der Außenluftdüse abnehmen.
2. Öffnen Sie auf dem Gasverteilersteuergerät (Seite 46) den für den Boiler entsprechenden Hahn **B**.
3. Schalten Sie die Wasserpumpe auf dem Bedienfeld des elektrischen Steuergeräts ein.
4. Den Schalter **A** (vorherige Abbildung) auf der Steuertafel betätigen und die gewünschte Temperatur **B** (vorherige Abbildung) auswählen (50 °C oder 70 °C).

AUSSCHALTEN DES BOILERS

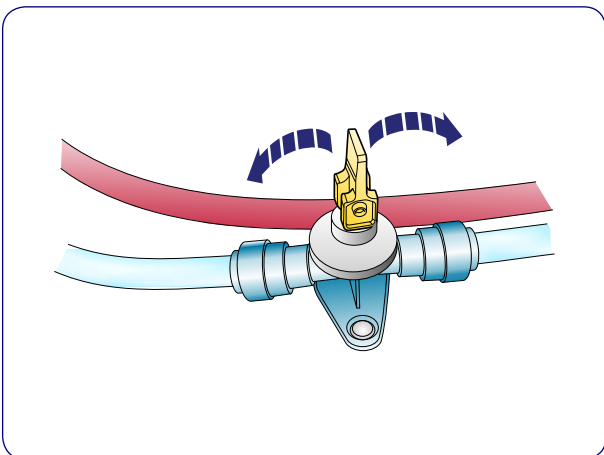
1. Den Boiler ausschalten, indem der Schalter **A** (vorherige Abbildung) auf der Steuertafel betätigt wird.
2. Die Schutzmaske **E** auf der Außenluftdüse anbringen.

Bei Defekt schaltet sich die rote Kontrollanzeige auf der Steuereinheit für die Heizung/den Boiler ein (siehe Kapitel Wartung).



EINSCHALTEN DES ROTEN LEDS

- Bei Defekt schaltet sich das rote LED **C** ein (vorherige Abbildung). Die Ursachen können das Fehlen von Gas, Luft in der Gasleitung oder eine Reaktion des Überhitzungssensors sein oder das Entfernen der äußeren Schutzvorrichtung. Kontrollieren, ob das Sicherheits-/Ablassventil für die Kaltwasserzufuhr geschlossen ist.
- Ist die Wasserpumpe in Betrieb und tritt ein Wasserverlust außen auf, kann es sein, dass nach dem Entleeren des Boilers das Ablassventil nicht wieder geschlossen wurde. Das Ventil kontrollieren und eventuell wieder schließen.



KOCHPLATTE

Die Abbildungen der Kochplatten sind rein indikativ und können sowohl in der Form als auch in der Position je nach Modell variieren.



Vor dem ersten Gebrauch der Kochplatte lesen Sie aufmerksam die vom Hersteller des Geräts mitgelieferte Bedienungsanleitung durch.

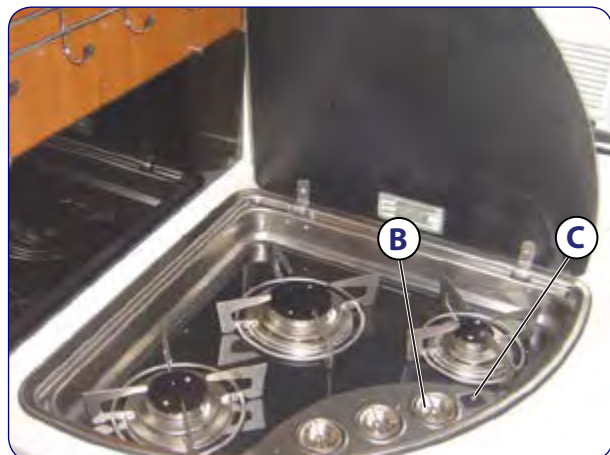


- **Vor der Inbetriebnahme der Kochplatte für eine angemessene Belüftung sorgen und Fenster und Dachluken öffnen.**
- **Niemals den Gasherd oder den Backofen zum Heizen verwenden.**
- **Ist der Gaskocher eingeschaltet, keine brennbaren oder leicht entzündlichen Gegenstände in dessen Nähe bringen.**

Für das Einschalten des Kochherds:

1. Öffnen Sie das Halteventil der Gasflasche und den Hahn **A** bei dem Gasverteilungssteuergerät (Seite 46).
2. Den Drehregler **B** entsprechend der gewünschten Flamme auf „Ein“ stellen.
3. Den Drehregler drücken und gedrückt halten.
4. Die Gasflamme über die piezoelektrische Einschaltvorrichtung **C** einschalten.
5. Nach dem Einschalten den Drehregler ca. 10/15 Sekunden lang gedrückt halten, um dem Sicherheitsventil die Gaszufuhr allein zu gestatten.
6. Den Drehregler loslassen und in die gewünschte Position stellen.
7. Gelingt es nicht, die Flamme beim ersten Versuch einzuschalten, den Vorgang von Anfang an wiederholen.

Um die Flamme auszuschalten, den Regler in die Position „0“ drehen. Die Flamme schaltet sich aus.



Für einige Kochflächentypen ist eine Vorrichtung vorgesehen, die die Scheibe in der geöffneten Position blockiert.

Nachdem die Scheibe angehoben wurde, den oberen Teil der Vorrichtung um ca. 90° drehen, bis diese blockiert wird.

- ! Die Glasabdeckung des Kochherds nicht schließen, wenn dieser noch warm ist.
- Die Glasabdeckung des Gasherds nicht als Abstellfläche verwenden.
- Die Abdeckung des Gasherds während der Fahrt schließen.
- In der Nähe der Kochplatte ist ein Flammenschutz vorgesehen, der bei eventuellen Reinigungsvorgängen abgebaut werden kann. Während des Betriebs der Flammen muss die Schutzvorrichtung montiert sein.

! Wenn die Flamme sich ausschaltet, schließt das Sicherheitsventil automatisch die Gasversorgung.

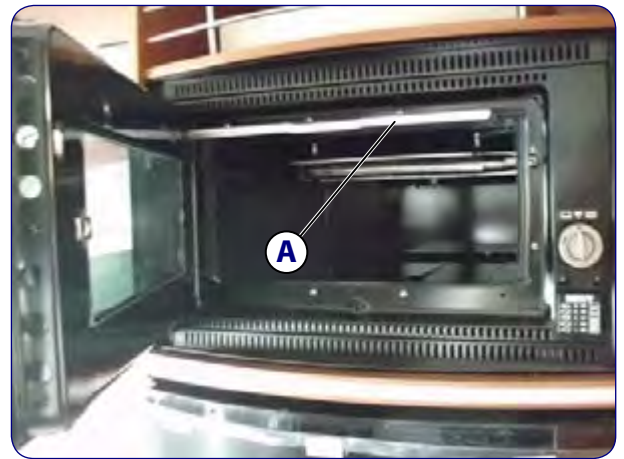
BACKOFEN

Je nach Fahrzeugkonfiguration kann der Backofen oberhalb des Kühlschranks oder unterhalb des Kochherds installiert sein.

! Vor dem ersten Gebrauch des Backofens lesen Sie aufmerksam die vom Hersteller des Geräts mitgelieferte Bedienungsanleitung durch.





! Für den Gebrauch des Backofens, öffnen Sie den Hahn **D** auf dem Steuergerät der Gasverteilung (Seite 46).

! Bei Einsatz des Ofens in der Betriebsart "Grill" ziehen Sie das Backblech **A** bis zur Sperrposition der oberen Backofenbereichs heraus.



BEDIENFELD (JE NACH MODELL)

Symbole des Backofenbedienfelds:

-  Dieses Symbol befindet sich in der Nähe des Einschaltreglers des Backofens.
-  Gas geschlossen
-  Große Flamme
-  Kleine Flamme

1. 2. 3. 4. 5. 6. Backofentemperaturen

- ! Der Brenner darf nur bei komplett geöffneter Tür gezündet werden.
- Sollte die Flamme des Brenners versehentlich erlöschen, schließen Sie den Gasgriff und warten Sie eine Minute vor dem erneuten Zünden.

ELEKTRONISCHES EINSCHALTEN DES BACKOFENS (JE NACH MODELL)

Für das Erzeugen einer Flamme drücken Sie den Steuergriff ganz durch und drehen ihn auf große Flamme oder in eine der Positionen zwischen 1 bis 6. Gleichzeitig drücken Sie den elektronischen Zündschalter (bei den Modellen mit dem Symbol ★ auf der Tür, ist der Zündschalter nicht sichtbar und wird beim Drücken des Zündschalters bis zum Anschlag aktiviert). Sobald die Flamme erzeugt ist, halten Sie den Schalter ein paar Sekunden lang gedrückt, so dass die Flamme gezündet bleibt.



- Sollte das Gerät absolut nicht funktionieren, schließen Sie den Gaszufuhrhahn und wenden Sie sich an den FORSTER Kunden-dienst.
- Wenn der Brenner sich nicht sofort einschaltet, wiederholen Sie den Vorgang folgendermaßen:
 1. Fahren Sie mit der manuellen Zündung fort;
 2. Kontrollieren Sie, dass die Gasflasche gefüllt ist.

MANUELLES EINSCHALTEN DES BACKOFENS

Das manuelle Einschalten des Backofens erfolgt in Abwesenheit der elektronischen Zündung oder wenn diese defekt ist.

EINSTELLUNG DER BACKOFENFLAMME OHNE THERMOSTAT

Für die Einstellung der Flamme drehen Sie den Griff auf die gewünschte Position.

EINSTELLUNG DER BACKOFENFLAMME MIT THERMOSTAT

Die Flamme des eben eingeschalteten Backofenbrenners bleibt bei allen Schaltpositionen auf der maximalen Brennstufe und verringert sich automatisch auf die Mindestleistung sobald die eingestellte Ofentemperatur erreicht wird.

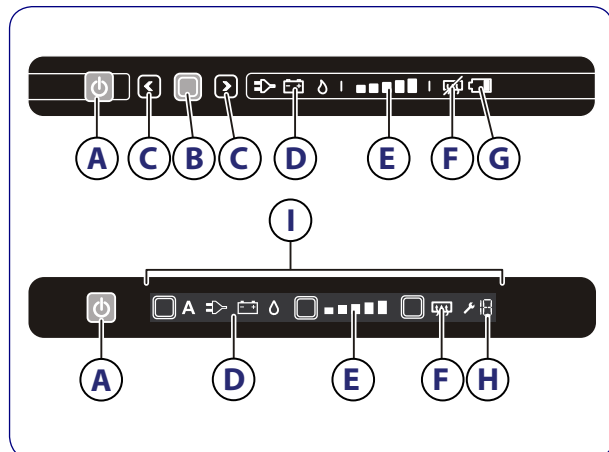
POSITIONEN	TEMPERATUREN
1	130 °C
2	160 °C
3	180 °C
4	200 °C
5	220 °C
6	240 °C

KÜHLSCHRANK



Vor dem ersten Gebrauch des Kühlschranks lesen Sie aufmerksam die vom Hersteller des Geräts mitgelieferte Bedienungsanleitung durch.

- A - On/Off-Schalter
- B - Bestätigungstaste
- C - Pfeiltasten
- D - Symbole der Versorgungsquellen
- E - Kühlstufenanzeige
- F - Kondenswasseranzeige (wenn vorhanden)
- G - Batterie entladen-Anzeige (Option)
- H - Fehlercode
- I - Touchscreen



- Nie mit Kohlensäure versetzte Flüssigkeiten im Gefrierfach aufbewahren.
- Soll der Kühlschrank über längere Zeit bei einer Innentemperatur des Fahrzeugs von unter 10 °C betrieben werden, kann eine konstante Temperatur im Inneren des Gefrierfachs nicht garantiert werden. Die Temperatur kann ansteigen und zum Auftauen der Lebensmittel führen.
- Eiswürfel oder Wassereis nicht direkt aus dem Gefrierfach verzehren. Dies kann zu Verbrennungen führen.
- Um den Prozess zu beschleunigen, die Eiswürfel nachts herstellen, wenn der Kühlschrankbetrieb effizienter ist. Den Eiswürfelbehälter auf den Boden und hinten in das leere Gefrierfach stellen.
- Der Kühlschrank darf während der Fahrt nicht mit Gas versorgt werden.

EINSCHALTEN DES KÜHLSCHRANKS

- Wir empfehlen, den Kühlschrank innen vor der Benutzung sehr sorgfältig zu reinigen.
- Für das Einschalten des Kühlschranks halten Sie den ON/OFF-Schalter 1 Sekunde lang gedrückt.

AUSWAHL EINER VERSORGUNGSQUELLE

1. Nach dem Einschalten des Kühlschranks die Bestätigungstaste zwei Sekunden lang gedrückt halten. Die Kontrollanzeigen der Versorgungsquellen leuchten auf und beginnen zu blinken.
2. Die gewünschte Versorgungsquelle durch Betätigen der Pfeiltasten auswählen.
3. Die Auswahl mit der Bestätigungstaste bestätigen.

VERSORGUNGSQUELLEN

230 V Der Kühlschrank wird mit Strom betrieben.

12 V Der Kühlschrank wird von der Batterie Ihres Fahrzeugs versorgt.

Gas Der Kühlschrank wird über eine Gasflasche versorgt.



Für den Gebrauch des Gaskühlschranks, öffnen Sie den Hahn C auf dem Steuergerät der Gasverteilung (Seite 46).

DIE KÜHLSTUFE AUSWÄHLEN

- Nach dem Einschalten des Kühlschranks die Bestätigungstaste zwei Sekunden lang gedrückt halten.
- Die Kontrollanzeigen der Versorgungsquellen leuchten auf und beginnen zu blinken. Erneut die Bestätigungstaste betätigen. Die Anzeigen der Kühlstufe beginnen zu blinken. Die Pfeiltaste verwenden, um die gewünschte Kühlstufe zu wählen. Die Auswahl mit der Bestätigungstaste bestätigen.
 - Unterste Kühlstufe
 - Höchste Kühlstufe

VERWENDUNG DES GEFRIERFACHS

Das Gefrierfach kann dazu verwendet werden, tiefgekühlte Lebensmittel zu konservieren oder mit dem im Lieferumfang enthaltenen Eiswürfelbehälter Eiswürfel herzustellen.

AUSSCHALTEN DES KÜHLSCHRANKS

Vor dem Abtauen des Kühlschranks oder Verlassen des Fahrzeugs, den Kühlschrank abschalten. Den ON/OFF-Schalter, wie in der Abbildung dargestellt, betätigen und zwei Sekunden gedrückt halten, um den Kühlschrank abzuschalten. Alle Leuchten schalten sich aus.

DUNSTABZUGSHAUBE

Die Dunstabzugshaube hat die Funktion, Dämpfe, Rauch und schlechte Gerüche während des Kochens abzusaugen. Für ihren Betrieb muss nur die entsprechende Taste betätigt werden. Es wird daran erinnert, ihre Benutzung auf das Notwendigste zu beschränken, um übermäßigen Verbrauch zu vermeiden.



Vor dem ersten Gebrauch der Absaugung lesen Sie aufmerksam die vom Hersteller des Geräts mitgelieferte Bedienungsanleitung durch.

ELEKTRISCHE FUSSBODENHEIZUNG

Die Fußbodenheizung (falls vorhanden) schaltet sich mit dem im Bereich der Dinette befindlichen Schalter **A** ein bzw. aus; die Anlage ist an eine 230 V-Stromleitung angeschlossen und damit durch Fehlerstromschutzschalter geschützt.

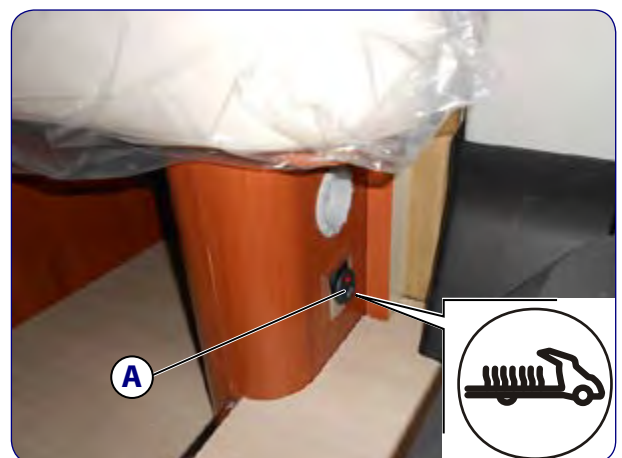
Der Fußboden hat je nach den wahrgenommenen Temperaturen einen Automatikbetrieb.

Die selbstregulierenden Heizleitungen bestehen aus einem Polymerkern, der je nach Umgebungstemperatur mit 230 V gespeist wird und die Temperaturerhöhung durch den elektrischen Austausch von Karbonpartikeln erzeugt.

Die Hauptvorteile sind:

- Strom- und Kostenersparnis (100/320 W Durchschnittsverbrauch);
- Automatische Einstellung der Wärmeabgabe;
- Keine Überhitzungsgefahr.

Das System kann auch über Umkehrer (während der Fahrt) aufgrund der niedrigen Absorption funktionieren.



BEHEIZTE WINDSCHUTZSCHEIBE

Die beheizte Windschutzscheibe (wenn vorhanden) wird mit einem sehr dünnen Netz von Heizwiderständen über die gesamte Oberfläche durchzogen, die durch das Einschalten der auf dem Armaturenbrett des Fahrzeugs befindlichen Taste **A** das Abtauen der kompletten Windschutzscheibe in wenigen Sekunden einschließlich der eventuell vereisten Scheibenwischerbürsten erlaubt.



PANEL ELEKTRISCHEN STEUERGERÄTS

Die Panel variiert je nach Modell.



Vor dem ersten Gebrauch des Steuergeräts lesen Sie aufmerksam die vom Hersteller des Geräts mitgelieferte Bedienungsanleitung durch.

SCHALTAFEL NE274-S



- A** - Schaltknopf mit Leuchtanzeige INNENBELEUCHTUNG
- B** - Schaltknopf mit Leuchtanzeige EIN/AUS AUSSENBELEUCHTUNG
- C** - Schaltknopf mit Leuchtanzeige EIN/AUS AUX
- D** - Schaltknopf mit Leuchtanzeige EIN/AUS PUMPE
- E** - Schaltknopf für die Anzeige der Innen- bzw. Außentemperatur auf dem Display
- F** - Schaltknopf für die Anzeige des Batteriezustands auf dem Display
- G** - Schaltknopf für die Anzeige des Tankzustands auf dem Display
- H** - Schaltknopf für das Ein-/Ausschalten der Schalttafel
- I** - Display
- J** - Anzeigeleuchte 230 V -Netz angeschlossen
- K** - Anzeigeleuchte Gekoppelte Batterien




7. WARTUNG

PLANMÄSSIGE WARTUNG


Halten Sie sich bei der Wartung von Motor und Fahrgestell an den Wartungsplan des Fahrgestellherstellers entsprechend der Betriebs- und Wartungsanleitung.

Die ordnungsgemäße Wartung des Wohnmobils ist die beste Garantie für eine lange und sichere Nutzung sowie für die Werterhaltung des Fahrzeugs.


 **Für die Wartung und Instandsetzung der in das Wohnmobil eingebauten Geräte (z. B. Kühlschrank, Heizung, Herd, Backofen usw.) siehe die jeweilige Betriebs- und Wartungsanleitung.**

ORIGINAL-ERSATZTEILE

- Die Original-Ersatzteile und das für Ihr Wohnmobil vorgesehene Zubehör sind so entwickelt und getestet worden, dass sie perfekt zu Ihrem Fahrzeug passen. Das Fachpersonal der FORSTER Vertragshändler und der FORSTER Vertragswerkstätten kennt die technischen Einzelheiten und Eigenschaften der Ersatzteile und des Zubehörs für Ihr Wohnmobil und verfügt über die erforderliche Kompetenz, um Reparatur oder Austausch Eingriffe durchzuführen. Außerdem können sie Ihnen eventuelles Zubehör empfehlen und die Original Ersatzteile liefern.

 **Änderungen durch nicht autorisiertes Personal können die Funktionstüchtigkeit und Sicherheit Ihres Wohnmobils beeinträchtigen und zum Erlöschen der Garantieansprüche führen.**

- Der Einsatz von nicht durch den Hersteller zugelassenen Teilen und Zubehör kann die Sicherheitsmerkmale und die Funktionsfähigkeit des Wohnmobils gefährden. Wenden Sie sich deshalb immer an einen FORSTER Vertragshändler oder eine FORSTER Service-Vertragswerkstatt, um sicherzustellen, dass Eingriffe qualifiziert und professionell erfolgen, und Ihre Sicherheit und die Ihres Fahrzeugs gewährleistet ist.
- Wenden Sie sich auch dann an einen FORSTER Vertragshändler oder eine FORSTER Service-Vertragswerkstatt, wenn es um den Einbau von Sonderzubehör geht, das möglicherweise in den Fahrzeugbrief eingetragen werden muss. Beim Einbau von Sonderzubehör müssen sowohl die zulässigen Abmessungen als auch das zulässige Gesamtgewicht Ihres Wohnmobils berücksichtigt werden.

 **Es wird empfohlen folgende Ersatzteile an Bord zu haben: Sicherungen unterschiedlicher Nennlasten, Halogen-Glühlampen, Pumpe mit Druckregler für den Frischwassertank und Werkzeugtasche.**

AUSSENREINIGUNG

Die für die Außenseite des Wohnmobils verwendeten Materialien wurden für besondere Widerstandsfähigkeit gegenüber Witterungseinflüssen ausgesucht. Eine gründliche, regelmäßige Wäsche speziell nach dem Aufenthalt in Küstennähe, wo die Luft besonders salzhaltig ist, tragen dazu bei, das Wohnmobil im bestmöglichen Zustand zu halten.

Im Winter wird die Fahrzeugunterseite durch Streusalz beschädigt. Deshalb ist es besonders in dieser Jahreszeit notwendig, den Fahrzeugunterbau und alle mechanischen Teile, die von unten verschmutzt werden, mit besonderer Sorgfalt zu reinigen.

Die Wäsche muss wie bei einem PKW mit reichlich Wasser und einem neutralen Shampoo erfolgen. Anschließend muss mit einem Wildledertuch trocken gewischt werden.

- ! **Entfernen Sie baldmöglichst Teerflecken, Vogelkot, Insekten, Rost und andere Substanzen, die den Lack der Karosserie angreifen könnten.**
- **Die Glasfaserkunststoffoberflächen vertragen die meisten normalen Reinigungsmittel. Dennoch empfehlen wir, auf keinen Fall scheuernde Produkte oder Mittel zu verwenden, die den Oberflächenglanz beeinträchtigen können.**

! **Für die Reinigung der Acrylscheiben verwenden Sie nur Wasser und neutrale Seife: Niemals Alkohol verwenden!**

EMPFEHLUNGEN FÜR DAS WASCHEN

! **Schließen Sie Fenster und Luken fest und achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht auf die Lufteinlässe und das Abluftgitter des Kühlschranks zu richten.**

- Waschen Sie das Wohnmobil nach Möglichkeit im Schatten.
- Waschen Sie das Wohnmobil nicht, wenn es längere Zeit in der Sonne gestanden hatte, um den Glanz der Lackierung nicht zu beeinträchtigen.
- Wir empfehlen, zur Fahrzeugwäsche niemals Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlreiniger zu verwenden.



Verwenden Sie keine korrosiven oder scheuernden Produkte. Verwenden Sie keine harten Bürsten oder Tücher oder andere Mittel, die glänzende Oberflächen angreifen oder verkratzen könnten.

- Wenn die Oberflächen am Wohnmobil matt erscheinen, muss die betreffende Stelle mit Karosserierpolierpaste (ohne schleifende Wirkung) behandelt werden.

WASCHEN DER ACRYLSCHIEBEN



Gehen Sie bei der Behandlung der Acrylglas-schieben der Fenster besonders vorsichtig vor:

- Verwenden Sie niemals alkoholhaltige oder scheuernde Produkte.
- Verwenden Sie einen Schwamm, ein weiches Tuch oder ein Wildledertuch und reichlich Wasser. Verwenden Sie bei Bedarf spezielle Reinigungsmittel für PVC-Oberflächen.
- Die Oberfläche des Acrylglas nicht in trockenem Zustand abreiben. Es könnte durch Staubkörner zerkratzt werden.

WARTUNG VON GLASFASERKUNSTSTOFF

Gehen Sie bei der Reinigung und Politur von Teilen aus Glasfaserkunststoff wie bei einer normalen Kfz-Karosserie vor und verwenden Sie die handelsüblichen Produkte (Schleifpaste, Polierpaste usw.).

INNENREINIGUNG

Wenn die Materialien im Inneren Ihres Wohnmobils ordnungsgemäß verwendet und regelmäßig gereinigt werden, behalten Sie ihr frisches Aussehen über lange Zeit.

Wir empfehlen Ihnen, sich bei der Reinigung der verschiedenen Komponenten an die nachstehenden Hinweise zu halten.

POLSTERÜBERZÜGE, GARDINEN UND STOFFE ALLGEMEIN

Um Einlaufen und Verfärbungen zu vermeiden, lassen Sie die Stoffe chemisch reinigen.

MÖBEL

Reinigen Sie Möbeloberflächen mit einem weichen und leicht angefeuchteten Tuch.

WASCH-/SPÜLBECKEN UND HERD

Verwenden Sie Wasser und ein Reinigungsmittel ohne Scheuerpartikel. Den Gasherd mit einem feuchten Schwamm reinigen. Das Eintreten von Wasser in die Öffnungen des Gasherds vermeiden. Das Wasser könnte diesen beschädigen.

FENSTER

Ausschließlich eine Wasser-/Seifenlösung verwenden. Verwenden Sie auf keinen Fall scheuernde oder alkoholhaltige Produkte.

BAD UND KUNSTSTOFFTEILE

Ausschließlich eine Wasser-/Seifenlösung verwenden. Verwenden Sie auf keinen Fall scheuernde oder alkoholhaltige Produkte.

BODEN

Verwenden Sie eine Lösung aus Neutralseife in lauwarmem Wasser. Reiben Sie leicht mit einem nicht scheuernden Schwamm und spülen Sie mit lauwarmem oder kaltem Wasser nach.

FRISCHWASSERTANK

Mindestens einmal monatlich sollte eine vollständige Reinigung des Tanks und der entsprechenden Leitungen mit Desinfektionsflüssigkeit erfolgen, die normalerweise in Apotheken erhältlich ist. Denken Sie daran, das Wasser aus dem Frischwassertank keinesfalls als Trinkwasser zu verwenden. Der Tank verfügt am oberen Teil über einen internen Einfüllstutzen zur Reinigung. Zur Tankreinigung den Deckel abschrauben.

ABWASSERTANK

Nach dem Gebrauch des Wohnmobils den Abwassertank stets mit Waschmittel reinigen und mit reichlich Wasser nachspülen.

SCHMIERUNG

- Schmierien Sie regelmäßig die Scharniere von Türen und Außenklappen mit säurefreien Produkten, um die Funktion nicht zu beeinträchtigen.
- Elektrische Einstiegsstufe (wenn vorhanden): Verwenden Sie kein Fett, um den Mechanismus zu schmieren! Das Fett hält Sand oder Schmutz fest, der die einwandfreie Funktion der Einstiegsstufe behindern kann. Verwenden Sie ausschließlich Teflonsprays. Reinigen Sie häufig die mechanischen Teile der Stufe.

WASSERVERSORGUNGSANLAGE

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Anzug der Schellen an den Leitungen (wenn vorhanden) in Höhe der Verbraucher (Pumpe, Wasserhähne, Boiler, Wasch-/Spülbeckenabflüsse usw.), besonders an den Warmwasserleitungen.



Diese Kontrolle und der Anzug der Schellen muss erstmalig beim FORSTER-Vertragshändler im Rahmen der Kontrollen vor der Fahrzeugübergabe erfolgen.

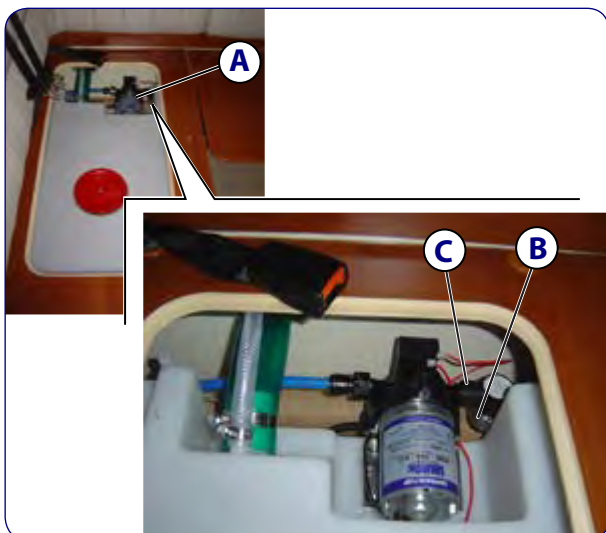
REINIGUNG DES AUSSENFILTERS DER WASSERPUMPE

Führen Sie die Reinigung des Außenfilters regelmäßig durch und immer dann, wenn die aus den Hähnen fließende Wassermenge trotz Wasser im Behälter und funktionierender Pumpe nachlässt. Reinigen Sie zuerst die Filter in den Hähnen und dann bei Bedarf den Filter der Pumpe.

1. Schalten Sie die Wasserpumpe mit dem Schalter am Bedienfeld der Elektroniksteuerung aus.
2. Entleeren Sie den Tank und alle Leitungen der Wasseranlage.
3. Greifen Sie auf die Wasserpumpe **A** durch Entfernen der Kissen von der Couch der Dinette und entfernen Sie den Deckel des Trinkwassertank-Stauraums.
4. Den Kunststoffanschluss **C** lösen, der den Filter mit der Ablassleitung verbindet.
5. Schrauben Sie den durchsichtigen Deckel **B** des Filters ab und ziehen Sie den Filtereinsatz heraus.
6. Reinigen Sie den Filter mit Wasser und einer Zahnbürste.
7. Bauen Sie den Filter wieder ein.



Die Reinigung des Filters an Pumpen mit internem Filter (mit Druckschalter) muss von einem FORSTER Vertragshändler oder einer FORSTER Vertragswerkstatt durchgeführt werden.



RÄDER UND REIFEN



Lesen Sie aufmerksam alle Anweisungen und Hinweise zu den Reifen in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrzeugherstellers.

- Mit neuen Reifen auf den ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, damit sich die Reifen gut einfahren.
- Verwenden Sie stets Reifen des gleichen Typs, der gleichen Marke und Ausführung (Sommer- bzw. Winterreifen).
- Verwenden Sie nur Reifen, die für die an Ihrem Fahrzeug montierten Felgen zugelassen sind. Die zulässigen Abmessungen sind im Fahrzeugbrief des Wohnmobils angegeben.
- Überprüfen Sie regelmäßig den Reifenverschleiß, die Profiltiefe und eventuelle Schäden an den Reifenflanken.
- Beachten Sie die vorgeschriebene Mindestprofiltiefe laut Straßenverkehrsordnung.
- Bei langen Standzeiten empfiehlt es sich, das Wohnmobil auf dafür vorgesehene Stützböcke zu stellen, um das auf den Reifen lastende Gewicht zu reduzieren. Alternativ können Sie das Wohnmobil monatlich bewegen, so dass sich die Auflagefläche der Reifen ändert. Dadurch wird eine Verformung der Reifen vermieden und die einseitige Belastung der Radlager verringert.

REIFENDRUCK

- Der Reifendruck (in bar) muss bei kalten Reifen gemessen werden.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig.



Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, führt zu einem anomalen Verbrauch und kann das Platzen der Reifen verursachen.

- Für die für Ihr Fahrzeug empfohlenen Reifendruckwerte siehe die Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrzeugherstellers. Halten Sie sich dabei an die für die Bedingung "voll beladen" angegebenen Werte.

REIFENWECHSEL



Lesen Sie vor einem Reifenwechsel aufmerksam die entsprechenden Anleitungen und Hinweise in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestells.

Halten Sie sich an folgende Hinweise:

- Bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen, zeigen Sie durch Aufstellen der von der Straßenverkehrsordnung vorgesehenen Signalschilder den Notzustand Ihres Fahrzeugs an.
- Ziehen Sie während eines Halts immer die Handbremse an und legen den ersten Gang ein.
- Legen Sie die Bremskeile so unter, dass sich das Fahrzeug nicht versetzen kann.



Versuchen Sie niemals, das Wohnmobil mit den Parkstützen anzuheben oder einen Wagenheber am Aufbau anzusetzen.



Legen Sie sich niemals unter das angehobene Fahrzeug.

- Lassen Sie bei angehobenem Fahrzeug nicht den Motor an.
- Nicht für Ihr Fahrzeug zugelassene Felgen können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.
- Verwenden Sie zur Montage anderer Felgen als der Originalfelgen die jeweils zugehörigen Muttern. Nur diese haben die richtige Länge und den richtigen Koppungswinkel zum Sitz der Felge. Diese Elemente sind von grundlegender Bedeutung für den sicheren und ordnungsgemäßen Anzug. Wird dieser Punkt nicht beachtet, können sowohl die Fahrsicherheit als auch die Funktion der Bremsanlage beeinträchtigt sein.



Die Modelle ohne Ersatzrad sind mit einem Kompressor zum Aufpumpen ausgestattet, der mit 12 Volt versorgt wird und dessen Stecker in den Zigarettenanzünder gesteckt wird. Außerdem verfügen sie über einen Reparatursatz für Reifenschäden. Die Gebrauchsanweisung für den Reparatursatz und den Kompressor finden Sie auf der Verpackung.



Die Reifenreparatur mit dem Reparatursatz ist nur provisorisch und dient ausschließlich dazu, die nächste Werkstatt zu erreichen, wo eine endgültige Reifenreparatur erfolgen muss. Wenn ein Reifenschaden mit dem Reparatursatz repariert wurde, fahren Sie langsam und äußerst vorsichtig weiter: es ist verboten die Geschwindigkeit von 80 km/h zu überschreiten.

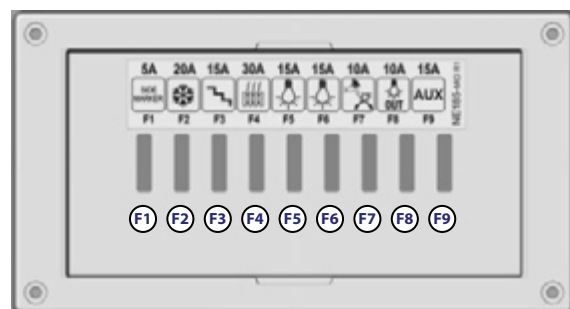
ELEKTRISCHE ANLAGE

SICHERUNGEN

- Das Ersetzen einer durchgebrannten Sicherung muss erfolgen, wenn das Gerät, an das sie angeschlossen ist, abgeschaltet ist und durch eine Originalsicherung desselben Werts und derselben Farbe.
 - Die Ursache für das Durchbrennen einer Sicherung zu finden ist nicht für jedermann einfach: Wenden Sie sich an einen Kraftfahrzeugelektriker oder Ihren Vertrags-händler des Vertrauens wenn die ausgetauschte Sicherung erneut durchbrennt.
- Die durchgebrannte Sicherung erst ersetzen, wenn die Ursache des Defekts festgestellt und behoben wurde.
- Die Hauptsicherungen des Wohnmobils sind im Sicherungskasten untergebracht, je nach Version im vorderen Teil der Dinette auf der Fahrer- oder Beifahrerseite und durch eine Kunststoffklappe geschützt.



Weitere Sicherungen befinden sich in der Nähe der einzelnen Verbraucher (z. B. der Kassettoilette). Falls ein Verbraucher nicht funktioniert, überprüfen Sie zunächst die Sicherungen im Sicherungskasten auf Unversehrtheit, und lesen Sie dann die Anleitung des Herstellers zum jeweiligen Gerät, um herauszufinden, ob eine entsprechende Schutzsicherung vorhanden ist und wo sich diese befindet.



- F1:** Sicherung 5 A; angeschlossen an die Fahrzeugbatterie für die Speisung der Lichter side-marker
- F2:** Sicherung 20 A; angeschlossen an die Fahrzeugbatterie für die Speisung des Kühlschranks
- F3:** Sicherung 15 A; direkt an die Service-Batterie angeschlossen für die Speisung einer eventuellen elektrischen Einstiegsstufe
- F4:** Sicherung 30 A; direkt an die Service-Batterie angeschlossen für die Speisung des WEBASTO/AUX
- F5:** Sicherung 15 A; angeschlossen an den Hauptlichtschalter für die Speisung der Lichter 1
- F6:** Sicherung 15 A; angeschlossen an den Hauptlichtschalter für die Speisung der Lichter 2
- F7:** Sicherung 10 A; direkt an die Servicebatterie angeschlossen für das Einschalten des Kühlschranks, Ofens und an den Schalter für die Speisung der Wasserpumpe
- F8:** Sicherung 10 A; direkt an die Service-Batterie angeschlossen, für die Speisung der Hilfsbeleuchtung und des Schalters des Außenlichts
- F9:** Sicherung 15 A; angeschlossen am Schalter AUX

ERSETZEN DER AUSSENLAMPEN

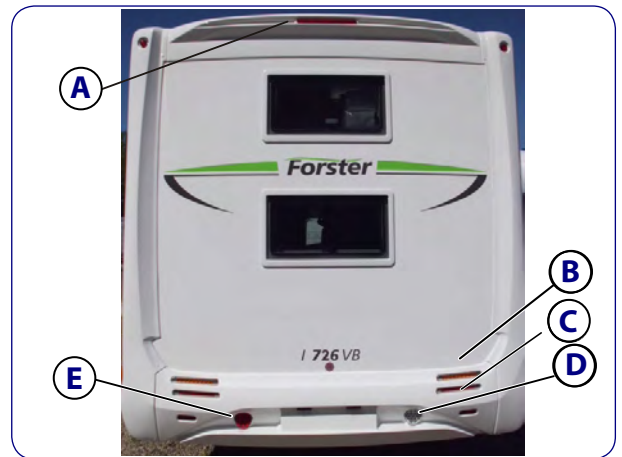
Hinweise und Anleitungen zum Auswechseln der zum Fahrgestell gehörenden Glühlampen innen und außen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.

! Lesen Sie aufmerksam die Hinweise und Anleitungen zum Auswechseln der Glühlampen, speziell der Halogen-Glühlampen, in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers, bevor Sie den Austausch von Glühlampen der Außenleuchten des Wohnmobils vornehmen.

HECKLEUCHTEN

Das beschriebene Verfahren gilt für folgende Heckleuchten:

- A** - Dritte Bremsleuchte
- B** - Blinker
- C** - Positions-/Bremslicht
- D** - Rückwärtsgangleuchte
- E** - Nebelrückscheinwerfer



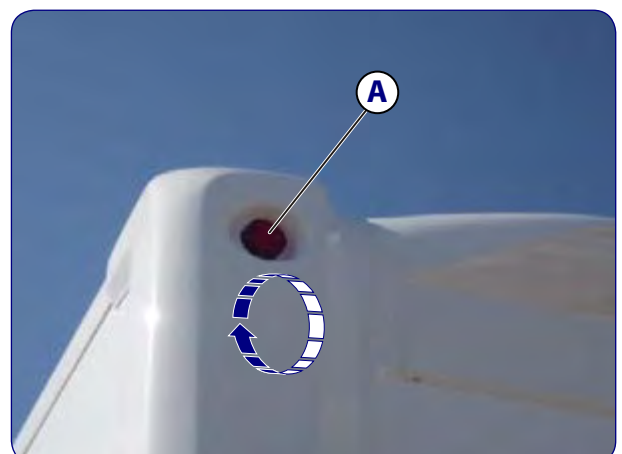
1. Die Außenleuchten ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.
2. Die beiden Befestigungsschrauben der durchsichtigen Abdeckung abschrauben und die Abdeckung abnehmen.
3. Die defekte Lampe aus ihrem Steckverbinder ausrasten.
4. Die neue Lampe einsetzen.
5. Die durchsichtige Abdeckung wieder aufsetzen und mit den beiden Befestigungsschrauben fixieren.

! Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um das durchsichtige Lampengehäuse nicht zu beschädigen.

LED-KENNLICHTLEUCHTEN HINTEN

1. Die Außenleuchten ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.
2. Das Kennlicht **A** abnehmen und den Steckverbinder durch leichtes Drücken trennen.
3. Den Steckverbinder an das neue Kennlicht anschließen und in ihrem Sitz positionieren.

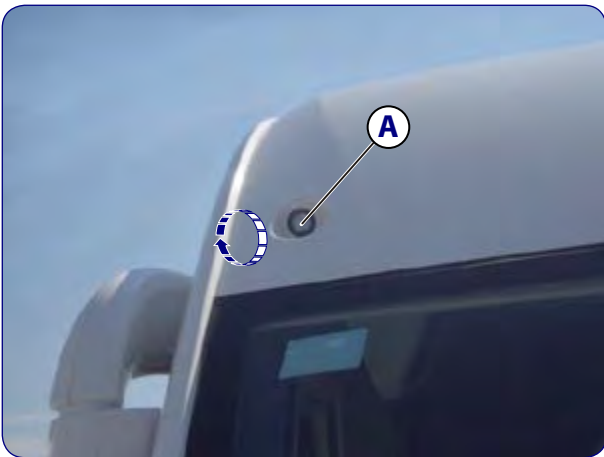
! Nach dem Austausch des Kennlichts erneut mit der Abdichtung fortfahren.



POSITIONSLEUCHTER

1. Die Außenleuchten ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.
2. Das Kennlicht **A** abnehmen und den Steckverbinder durch leichtes Drücken trennen.
3. Den Steckverbinder an das neue Kennlicht anschließen und in ihrem Sitz positionieren.

! Nach dem Austausch des Kennlichts erneut mit der Abdichtung fortfahren.



KENNZEICHENLEUCHTEN

1. Die Außenleuchten ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Nummernschildbeleuchtung **A** ist in der Stoßstange eingerastet und kann mit Hilfe eines Schraubenziehers entfernt werden.
3. Die defekte Leuchte entfernen und ersetzen.
4. Die Nummernschildbeleuchtung wieder in ihren Sitz einsetzen und mit den beiden Schrauben befestigen.

! Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um das durchsichtige Lampengehäuse nicht zu beschädigen.



STILLSTANDZEITEN

! Wenn vorhersehbar ist, dass das Wohnmobil für einen mehr oder weniger langen Zeitraum nicht genutzt wird, sollten Sie außer den nachstehenden Hinweisen auch die entsprechenden Hinweise und Anleitungen in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers lesen.

KURZER STILLSTAND

Wird das Wohnmobil für kurze Zeit (etwa einen Monat) stillgelegt, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Entfernen Sie alle verderblichen Nahrungsmittel.
- Reinigen Sie das Innere des Kühlschranks und lassen Sie die Kühlschranktür etwas offen, damit Luft in den Kühlschrank gelangen kann.
- Waschen Sie das Wohnmobil innen und außen gründlich.
- Parken Sie das Wohnmobil möglichst eben an einem überdachten, trockenen und belüfteten Ort.
- Legen Sie den ersten Gang ein und vergewissern Sie sich, dass die Handbremse gelöst ist.
- Positionieren Sie die Bremskeile.
- Wird ein mit einer Alarmanlage ausgestattetes Wohnmobil an einem sicheren Ort geparkt, schalten Sie die Alarmanlage mit der Fernbedienung aus, um ein zu schnelles Entladen der Batterie zu verhindern.
- Laden Sie die Batterien auf. Schließen Sie dazu das Wohnmobil für etwa 12 Stunden an das 230-Volt-Stromnetz an.
- Klemmen Sie die Hilfsbatterie mit dem Batterietrennschalter ab (siehe Seite 48).
- Lassen Sie die nicht verschließbaren Belüftungsöffnungen frei.
- Stellen Sie sicher, dass alle Gashähne der eingebauten Geräte und das Hauptventil der Gasflasche geschlossen sind.
- Entleeren Sie die Wasseranlage vollständig. Entleeren Sie beide Tanks und den Boiler und vergewissern Sie sich, dass die Leitungen leer sind.
- Kontrollieren Sie, ob das Sicherheits-/Ablassventil des Boilers offen ist, so dass dieser keinen Strom verbraucht und dadurch die Batterie entlädt.
- Heben Sie die Scheibenwischerarme von den Scheiben ab.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck.
- Bevor Sie das Wohnmobil wieder verwenden, führen Sie eine sorgfältige Reinigung durch, spülen Sie den Frischwassertank sowie die Leitungen für Warm- und Kaltwasser gründlich und kontrollieren Sie erneut den Reifendruck.

LÄNGERER STILLSTAND

Wird das Wohnmobil für lange Zeit (über einen Monat) stillgelegt, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Entfernen Sie alle verderblichen Nahrungsmittel.
- Reinigen Sie das Innere des Kühlschranks und lassen Sie die Kühlschranktür etwas offen, damit Luft in den Kühlschrank gelangen kann.
- Waschen Sie das Wohnmobil innen und außen gründlich.
- Decken Sie die Polster mit einem luftdurchlässigen Stoffüberzug ab, um sie vor Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Es empfiehlt sich, den Kraftstofftank vollständig aufzufüllen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern, das Korrosion und schwere Schäden an der Kraftstoffversorgung verursachen kann.
- Parken Sie das Wohnmobil möglichst eben an einem überdachten, trockenen und belüfteten Ort.
- Heben Sie das Wohnmobil nach Möglichkeit auf Stützböcke oder setzen Sie es einmal im Monat um, um Verformungen der Reifen zu vermeiden.
- Legen Sie den ersten Gang ein und vergewissern Sie sich, dass die Handbremse gelöst ist.
- Positionieren Sie die Bremskeile.
- Wird ein mit einer Alarmanlage ausgestattetes Wohnmobil an einem sicheren Ort geparkt, schalten Sie die Alarmanlage mit der Fernbedienung aus, um ein zu schnelles Entladen der Batterie zu verhindern.
- Laden Sie die Batterien auf. Schließen Sie dazu das Wohnmobil für etwa 12 Stunden an das 230-Volt-Stromnetz an.
- Klemmen Sie die Hilfsbatterie mit dem Batterietrennschalter ab (siehe Seite 48).
- Klemmen Sie den Minuspol der Fahrzeugbatterie ab und kontrollieren alle drei Monate den Batterieladestand. Laden Sie die Batterien bei Bedarf auf.



Wenn die Batterien nicht abgeklemmt sind, kontrollieren Sie einmal im Monat den Ladestand und halten die Batterien stets voll geladen

- Lassen Sie die nicht verschließbaren Belüftungsöffnungen frei.
- Stellen Sie sicher, dass alle Gashähne der eingebauten Geräte und das Hauptventil der Gasflasche geschlossen sind.
- Nehmen Sie die Gasflaschen heraus, auch wenn sie vollkommen leer sind, und lagern Sie sie an einem überdachten und belüfteten Ort.
- Entleeren Sie die Wasseranlage vollständig. Entleeren Sie beide Tanks und den Boiler und vergewissern Sie sich, dass die Leitungen leer sind.

- Es empfiehlt sich, eine Kampfertablette in die Nähe des Kühlschranksbrenners hinter dem äußeren unteren Belüftungsgitter zu legen, um zu verhindern, dass die Düse des Brenners durch Insekten verstopft.
- Kontrollieren Sie, ob das Sicherheits-/Ablassventil des Boilers offen ist, so dass dieser keinen Strom verbraucht und dadurch die Batterie entlädt.
- Bestreuen Sie die Scheibenwischerblätter mit Talkum und heben Sie die Wischerarme von der Scheibe.
- Erhöhen Sie den vorgeschriebenen Reifendruck um 0,5 bar und kontrollieren Sie ihn regelmäßig.
- Bevor Sie das Wohnmobil wieder verwenden, führen Sie eine sorgfältige Reinigung durch, spülen Sie den Frischwassertank sowie die Leitungen für Warm- und Kaltwasser gründlich, und bringen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert.
- Lassen Sie vor der Fahrt nach einer langen Stillstandzeit eine sorgfältige Kontrolle der Bremsanlage und der Gasanlage bei einer Vertragswerkstatt durchführen.

STILLSTAND IM WINTER

Wenn das Wohnmobil während der kalten Jahreszeit abgestellt wird, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Reinigen Sie den Aufbau, den Fahrzeugunterbau und den Boden.
- Entleeren Sie die Wasseranlage vollständig.
- Klemmen Sie die Batterien ab, bauen sie aus und lagern sie an einem frostgeschützten Ort.
- Trennen Sie die Gasflaschen und bauen sie aus, auch wenn sie vollkommen leer sind.
- Entfernen Sie die Polster und lagern sie an einem trockenen Ort.
- Lassen Sie die nicht verschließbaren Belüftungsöffnungen frei.
- Reinigen Sie das Innere des Kühlschranks und lassen Sie die Kühlschranktür etwas offen, damit Luft in den Kühlschrank gelangen kann.
- Stellen Sie Entfeuchtungsmittel in das Innere des Wohnmobils und lüften Sie den Innenraum alle drei oder vier Wochen.
- Reinigen und fetten Sie die Scharniere der Türen und aller Außenklappen.
- Sprühen Sie Schmieröl in die Schlösser und die internen Schließmechanismen.
- Bestreichen Sie die Gummidichtungen mit etwas Talkum.
- Heben Sie das Wohnmobil nach Möglichkeit auf Stützböcke oder setzen Sie es einmal im Monat um, um Verformungen der Reifen zu vermeiden.
- Wenn vorgesehen ist, das Wohnmobil mindestens 1 oder 2 Monate nicht zu nutzen, klemmen Sie die Zusatzbatterie mit dem Batterietrennschalter ab.
- Seien Sie bei ausgiebigen Schneefällen achtsam. Entfernen Sie den Schnee vom Dach des Wohnmobils.

SERIENMÄSSIGE VORRÜSTUNG FÜR DIE ZUBEHÖRINSTALLATION

Das Fahrzeug ist (je nach Modell) mit serienmäßigen Vorrichtungen ausgestattet, die für die Installation einiger Komponenten und/oder Zubehörteile notwendig sind.

Diese Vorrichtungen können umfassen:

- Solaranlage
- Fahrradträgeranschlüsse
- Versorgungskabel
- TV-Anschluss
- TV-LCD-Halter
- Markise
- Heizgerät des Abwassertanks

! Auch wenn das Fahrzeug für die Installation einiger Zubehörteile ausgelegt ist, empfiehlt es sich immer sich an die autorisierten FORSTER Vertragshändler zu wenden.

! Die Versorgungsspannung der gewünschten Komponente und/oder des Zubehörteils überprüfen, bevor der Anschluss an das Versorgungskabel erfolgt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an die FORSTER Vertragshändler

SOLARANLAGE

Es wurde ein 12 V-Doppelkabel mit einem Querschnitt von 4 mm² mit Enden vorgesehen, die von der Bedienung der elektrischen Steuereinheit bis zum Sicherungskasten verlaufen. Die Verkabelung ist bereit umd an die Solaranlage angeschlossen werden zu können.

FAHRRADTRÄGER-ANSCHLÜSSE

Am Heck des Wohnmobils sind vier Anschlüsse für den Fahrradträger installiert. Der Fahrradträger ist als Option erhältlich.

VERSORGUNGSKABEL

Im Dach des Wohnmobils ist ein Versorgungskabel für eine eventuell auf der Dachluke zu installierende elektrische Vorrichtung montiert. Das Kabel verbindet je nach Modell die mittlere oder hintere Dachluke mit dem Anschluss, der sich je nach Modell des Wohnmobils auf dem Bedienfeld, im Schrank oder im Hängeschrank befindet, wo Zugang zu einer 230 V- oder 12 V-Spannung besteht.

TV-ANSCHLUSS

Im Fahrzeug ist ein Bereich vorgesehen, wo ein Fernseher installiert werden kann. In seiner Nähe ist der Anschluss für das TV-Kabel positioniert.

TV-LCD-HALTER

Einige Wohnmobilmodelle sind mit TV-LCD-Port (Option) und Antennenanschluss (serienmäßig) ausgestattet. Der TV-LCD-Anschluss variiert je nach Wohnmobilmodell hinsichtlich Typ und Installationsart.

Markise

Auf der Seitenwand mit Tür des Wohnmobils kann eine Außenmarkise installiert werden.



Forster Reisemobile

Eura Mobil GmbH

Kreuznacher Str. 78

D-55576 Sprendlingen / Rhh.

Tel. +49 (0) 6701 203 0

Fax. +49 (0) 6701 203 210

<http://www.forster-reisemobile.de>